

Jahresrechnung 2008



Bürgerversammlung
Montag, 11. Mai 2009, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Titelbild:

Im vergangenen Jahr wurden das «Pätkli Wieden» (Bild links) und das «Pätkli Leitersteg» (Bild rechts) erstellt.

2	Traktandenliste und allgemeine Hinweise
3	Vorwort des Gemeindepräsidenten
4	Amtsbericht 2008 der Politischen Gemeinde
24	Finanzkennzahlen
30	Gesamtergebnisse der Politischen Gemeinde
31	Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde
42	Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde
45	Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde
48	Grundstückverzeichnisse der Politischen Gemeinde
51	Steuerabrechnung der Politischen Gemeinde
52	Gesamtabrechnung über vollendete Bauten
56	Geschäftsbericht des Wasser- und Elektrizitätswerkes
59	Finanzabschluss des Wasser- und Elektrizitätswerkes
61	Investitionsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerkes
62	Erfolgsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerkes
67	Bilanz per 31. Dezember 2008 des Wasser- und Elektrizitätswerkes
70	Teilrevision Gemeindeordnung (Leistungsauftrag und Globalkredit)
74	Bürgerrechtserteilungen
77	Abwasserverband Buchs
79	Pflegeheim Werdenberg
80	Lehrpersonen

Datum	Montag, 11. Mai 2009
Ort	Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs
Zeit	20.00 Uhr
Traktanden	1. Amtsbericht 2008 der Politischen Gemeinde 2. Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde 3. Geschäftsbericht 2008 des Wasser- und Elektrizitätswerkes 4. Jahresrechnung 2008 des Wasser- und Elektrizitätswerkes 5. Teilrevision Gemeindeordnung (Leistungsauftrag und Globalkredit) 6. Bürgerrechtserteilungen 7. Jahresrechnungen Zweckverbände a) Abwasserverband Buchs b) Pflegeheim Werdenberg, Grabs 8. Allgemeine Umfrage
Allgemeine Hinweise	– Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. – Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10; E-Mail: gemeinderatskanzlei@buchs-sg.ch). – Die detaillierte Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60; E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch). – Duplikate für fehlende oder verlorengegangene Stimmausweise können bis Montag, 11. Mai 2008, 17.00 Uhr bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden. – Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen. – Anträge für die Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen. – Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 26. Mai bis 2. Juni 2009 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf.
Rahmenveranstaltung	Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Politische Gemeinde Buchs einen Aperitif.

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Alle reden von Krise und gleichzeitig schliessen die öffentlichen Haushalte das Jahr 2008 mit erfreulich hohen Überschüssen ab. Wie passt das zusammen? Die Erklärung ist einfach: Im Vergleich zum Budget haben wir mehr eingenommen und weniger ausgegeben. Das Mehr an Steuereinnahmen basiert auf dem Jahr 2007, als die Wirtschaft bei uns in Europa noch rund lief und die heutige Krise erst in den USA sichtbar wurde. In Buchs flossen – stark durch Steuermehreinnahmen bedingt – rund drei Millionen Franken mehr in den allgemeinen Gemeindehaushalt als budgetiert. Gleichzeitig ging man mit den öffentlichen Mitteln sorgfältig um. Dadurch wurde im Vergleich zum Budget rund eine Million Franken eingespart. Zusammen mit dem Verkauf des Areals Wieden resultierte so ein Ertragsüberschuss von über acht Millionen Franken. Im Sinne einer nachhaltigen Lösung schlägt Ihnen der Gemeinderat vor, einen Grossteil des Ertragsüberschusses als Einlage in Vorfinanzierungen künftiger Investitionen zu verwenden. Rund ein Viertel des Ertragsüberschusses soll für Zusatzabschreibungen verwendet werden, die im nächsten Jahr direkt zu einer allfälligen Reduktion des Steuerfusses beitragen könnten.

Die Wirtschaftskrise hat leider viele Menschen unverschuldet direkt getroffen, beispielsweise in Form von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit mit entsprechenden Lohnkürzungen. Für die Direktbetroffenen ist das sehr hart. Wir alle müssen Lehren ziehen aus der Krise. Schliesslich soll unsere Volkswirtschaft gestärkt daraus hervorgehen. Für mich ist wichtig, dass wir zu unseren Grundwerten zurückfinden: Ehrliche, harte Arbeit muss sich lohnen; technische und wissenschaftliche Innovationen sind höher zu gewichten als hochrisikoreiche und undurchsichtige Finanzkonstrukte, die durch ihre künstliche «Blasenbildung» mit zur heutigen Krisensituation geführt haben; gesellschaftliche Solidarität – sei es gelebt in Vereinen, Nachbarschaftshilfe oder mit unseren Sozialwerken wie AHV, IV und Arbeitslosenversicherung – ist zu stärken und als Grundwert hochzuhalten. Die heute schwierige Situation muss in der Wirtschaft zu sozialverträglichen Strukturereinigungen genutzt werden, die uns für die Zukunft wappnen. Eine verstärkte Ausrichtung unserer Wirtschaft zum Beispiel auf innovative Umwelttechnologien kann uns dabei unterstützen – und gerade hier haben Buchs und unsere Region, unterstützt durch das NTB, gute Grundlagen.



Sie werden heute Abend über die Teilrevision der Gemeindeordnung befinden. Als eine der ersten St. Galler Gemeinden überhaupt will Buchs die Rechtsgrundlage dafür schaffen, dass Gemeindebetriebe künftig nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalkredit geführt werden können. So sollen vorerst für das Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs günstige Voraussetzungen entstehen, damit das EWB den enormen Herausforderungen des liberalisierten Marktes begegnen und weiterhin ein gesundes Unternehmen bleiben kann. Die verstärkte Kunden- und Marktorientierung und das sich schnell verändernde Umfeld verlangen optimale Rahmenbedingungen, die mit der vorgeschlagenen Teilrevision der Gemeindeordnung geschaffen werden sollen.

Ich danke Ihnen, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, für die vielen Begegnungen, die ich mit Ihnen erleben darf. Ihr Interesse am Geschehen in Buchs freut mich sehr. Ebenfalls bedanke ich mich nochmals herzlich bei allen Ende 2008 zurückgetretenen Gemeinderats-, Schulrats- und Kommissionsmitgliedern für ihr grosses Engagement und ihre Arbeit zugunsten der Allgemeinheit in Buchs!

Daniel Gut, Gemeindepräsident

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Statistik Einwohnerwesen

	2008	2007
Einwohnerinnen/Einwohner	10'961	10'696

Geschlecht

Weiblich	5'508	5'396
Männlich	5'453	5'300

Herkunft

Ortsbürger	1'739	1'741
Übrige Schweizer	5'770	5'767
Ausländer	3'452	3'188

Konfession

Evangelisch-reformiert	3'857	3'882
Römisch-katholisch	3'470	3'439
Übrige	2'541	2'465
Ohne Konfession	1'093	910

Altersstruktur

Bis 10-jährig	9,97 %	9,66 %
11- bis 20-jährig	11,27 %	11,91 %
21- bis 30-jährig	15,77 %	15,51 %
31- bis 40-jährig	14,22 %	13,64 %
41- bis 50-jährig	15,93 %	16,25 %
51- bis 60-jährig	12,56 %	12,72 %
61- bis 70-jährig	10,11 %	10,08 %
71- bis 80-jährig	6,51 %	6,54 %
81- bis 90-jährig	3,19 %	3,23 %
Über 90-jährig	0,46 %	0,48 %

Zivilstandsämter haben fusioniert

Seit 1. Juli 2008 wird in der Region Werdenberg nur noch ein Zivilstandsamt geführt. Das regionale Zivilstandsamt Werdenberg mit Sitz im Rathaus Buchs erbringt nun seine Dienstleistungen für die Gemeinden Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen und Wartau. Ziviltrauungen finden trotz der Regionalisierung weiterhin in den kommunalen



Für den Transport der Infrastruktur waren Maschinen- und Muskelkraft gefragt.

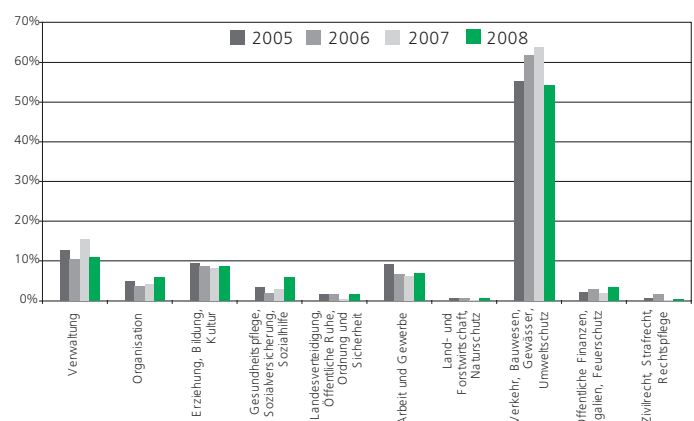
Traulokalen statt. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 642 Geburten, 160 Trauungen, 305 Todesfälle, 48 Kindesanerkennungen und 130 Einbürgerungen registriert.

Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat hat an sechs Sitzungen ausführliche Bewerbungsgespräche mit Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt. Zu beurteilen hatte er Einbürgerungsgesuche von 66 Personen. 12 Gesuche wurden negativ beurteilt. Grund für die Ablehnung waren Zwischenfälle im Schulalltag, negative polizeiliche Eintragungen, Betreibungen und mangelhafte Integration. Positiv beurteilt wurden hingegen die Gesuche jener 54 Personen, die aufgrund verschiedener Kriterien als kulturell und sozial integriert gelten.

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 26 Sitzungen (Vorjahr: 28 Sitzungen) insgesamt 495 Geschäfte (Vorjahr: 475 Geschäfte). Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 4 Stunden und 20 Minuten. Wie schon in den vergangenen Jahren standen Baugeschäfte im Mittelpunkt vieler Beratungen.

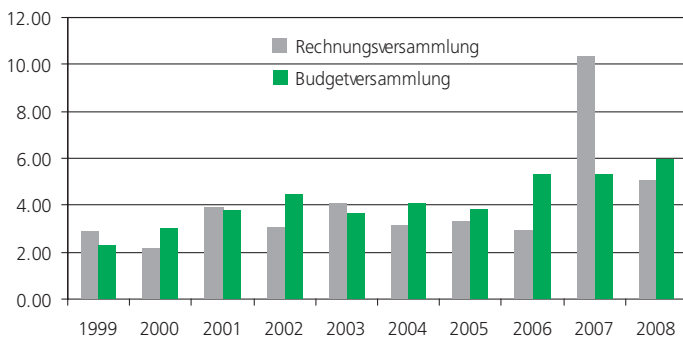


Die Geschäfte des Gemeinderates, aufgeteilt nach Themen.

Bürgerversammlung

Mit 317 Personen nahmen am 5. Mai 2008 etwas über 5 Prozent der Stimmberechtigten an der knapp zweieinhalb Stunden dauernden Bürgerversammlung teil. Die Versammlung stimmte den Amtsberichten und Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde und des Wasser- und Elektrizitätswerkes diskussionslos zu. Ebenso wurden die fünf Einbürgerungsgesuche ohne Wortmeldungen einstimmig gutgeheissen. Mit grossem Mehr hat die Bürgerversammlung die Teilrevision der Gemeindeordnung befürwortet. Aufgrund dieser Änderung wurden die Mitglieder des Schulrates, der nun seit Anfang 2009 unter dem Namen «Schulkommission» tagt, Ende 2008 erstmals nicht mehr durch das Stimmvolk, sondern auf dem Berufungsweg durch den Gemeinderat gewählt. Der Abstimmung ging eine längere Diskussion zwischen Befürwortern und Gegnern der Vorlage voraus. Schliesslich fand der Antrag des Gemeinderates eine deutliche Mehrheit. Die von 371 Personen besuchte Bürgerversammlung vom 24. November 2008 genehmigte den Voranschlag und den Steuerplan 2009 und stimmte sämtlichen Kreditvorlagen zu. Auch der Voranschlag des Wasser- und Elektrizitätswerkes Buchs wurde genehmigt. Mit grossem Mehr stimmte die Bürgerversammlung dem Kauf des Postareals zu.

Durch den Kauf des Postareals liegt es nun in den Händen der Politischen Gemeinde Buchs und der SBB, den zentral gelegenen und sehr stark frequentierten Bahnhofplatz modern und zukunftsorientiert zu gestalten. Zustimmung fand auch der Zusatzkredit für den Bau der Aula Flös. Mit 5,9 Prozent war die Stimmbeteiligung im Vergleich zu anderen Jahren hoch. Die Versammlung dauerte zwei Stunden.



Teilnehmerzahlen der Bürgerversammlungen.

Volksabstimmungen

Sechsmal hat die Stimmbürgerschaft ihre demokratischen Rechte an der Urne wahrgenommen. Dabei befand sie über zehn eidgenössische und sieben kantonale Sachvorlagen. Ausserdem fanden die Kantonsrats- und Regierungswahlen sowie im Herbst die kommunalen Gesamterneuerungswahlen statt. Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich knapp über 38 Prozent.

Volksabstimmung vom 24. Februar 2008	Stimmbeteiligung
– Volksinitiative «Gegen Kampffjetlärm in Tourismusgebieten»	33,9 %

– Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Sanierung des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal in Altstätten	32,3 %
---	--------

Volksabstimmung vom 16. März 2008	
– Kantonsratswahlen	32,0 %
– Regierungswahlen (1. Wahlgang)	35,6 %

Volksabstimmung vom 4. Mai 2008	
– Regierungswahlen (2. Wahlgang)	33,9 %

Volksabstimmung vom 1. Juni 2008	
– Volksinitiative «Für demokratische Einbürgerungen»	38,7 %
– Volksinitiative «Volksouveränität statt Behördenpropaganda»	37,7 %
– Verfassungsartikel «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»	37,7 %
– Kantonsratsbeschluss über Erwerb sowie Neu- und Umbau von Liegenschaften am Oberen Graben und an der Frongartenstrasse in St. Gallen	33,1 %
– IV. Nachtrag zum Gerichtsgesetz	33,2 %

Volksabstimmung vom 28. September 2008	
– Fachhochschule Bahnhof Nord in St. Gallen	36,4 %
– III. Nachtrag zum Steuergesetz	36,2 %
– Kommunalwahlen	40,8 %

Volksabstimmung vom 30. November 2008

– Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»	44,0 %
– Volksinitiative «Für ein flexibles AHV-Alter»	44,4 %
– Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz»	43,3 %
– Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz»	43,7 %
– Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz)	43,0 %
– Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt des Kantons St. Gallen zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)	42,2 %
– Kantonsratsbeschluss über Erwerb und Umbau des Kulturzentrums Lokremise in St. Gallen	41,2 %

Gesamterneuerungswahlen

Die Kommunalwahlen waren spannend. Lange Zeit war unklar, welche der sieben Kandidatinnen und Kandidaten den Sprung in den Gemeinderat schaffen würden. Erst nach zweimaligem Nachzählen war das Ergebnis klar: Gewählt wurden Hans Peter Schwendener (bisher, FDP, 1'605 Stimmen), Ludwig Altenburger (bisher, SP, 1'497 Stimmen), Heinz Rothenberger (neu, parteilos, 1'318 Stimmen), Kornel Kaiser (bisher, SVP, 1'275 Stimmen) und Hansruedi Bucher (neu, CVP, 1'273 Stimmen). Nicht gewählt wurden Ursi Dommer (neu, CVP, 1'272 Stimmen) und Hedy Sutter (neu, SP, 1'217 Stimmen). Das absolute Mehr lag bei 1'196 Stimmen.

Den Kampf ums Schulpräsidium entschied Katrin Frick (neu, FDP) mit 1'411 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 1'126 Stimmen deutlich für sich. Ihr Gegenkandidat August Wehrli (neu, SVP) erreichte 743 Stimmen. Klar war die Situation auch beim Gemeindepräsidium und bei der Geschäftsprüfungskommission, wo es zu keinen Kampfwahlen kam und die Kandidierenden die Wiederwahl problemlos schafften.



Der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung.

Fünf Rücktritte aus dem Gemeinderat

66 Jahre Exekutiverfahrung gingen per Ende der Legislatur 2005/08 verloren. Mit Guido Crescenti, Hans-Rudolf Gantenbein, Andreas Hofer, Urs Lufi und Andreas Vetsch treten gleich fünf Personen aus dem bisher neunköpfigen Gemeinderat zurück. Alle fünf haben in ihrer Amtszeit viel Energie und Zeit in ihre Funktion gesteckt und blicken auf eine erfolgreiche, befriedigende Zeit zurück.

- *Guido Crescenti*

Am längsten dabei war Guido Crescenti (CVP). 20 Jahre lang und damit während 5 Legislaturperioden hat er sich mit grossem Engagement in ganz unterschiedlichen Bereichen eingesetzt. Seine Aufgabenschwerpunkte lagen im Markt-, Jugend- und Sicherheitswesen. So präsidierte Guido Crescenti mehrere Jahre die Markt- und die Jugendkommission. Bis Ende 2004 war er zudem Präsident der Sicherheitskommission. Er setzte sich aber auch in den Bereichen Umweltschutz und Alter ein. Bei den Gesamterneuerungswahlen 2000 erreichte Guido Crescenti das beste Wahlergebnis der damals kandidierenden Personen.

- *Urs Lufi*

Bevor Urs Lufi (FDP) im Jahr 1995 in den Gemeinderat eintrat, war er mehrere Jahre als Präsident der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Buchs tätig. Nach seiner Wahl in den Gemeinderat, wo er jahrelang als Stellvertreter des Gemeindepräsidenten wirkte, leitete der versierte Finanzfachmann in seiner Funktion als Präsident der Finanzkommission die Geschicke der Politischen Gemeinde Buchs. Mit seiner Übersicht und seinem enormen Fachwissen trug Urs Lufi massgeblich zur nachhaltigen Finanzpolitik des Gemeinderates bei. Daneben engagierte sich Urs Lufi auch sehr für soziale Themen. So präsidierte er beispielsweise viele Jahre die Vormundschaftsbehörde und die Fachkommission für Sozialhilfe. Als Delegierter vertrat er die Interessen der Politischen Gemeinde bei verschiedenen sozialen Institutionen. Ein weiteres Projekt, zu dessen Gelingen Urs Lufi beigetragen hat, ist der Buchser Ortsbus. Sowohl bei der Umstellung auf die veränderte Linienführung und die neuen Fahrzeuge als auch bei der sehr anspruchsvollen Ausschreibung im Mai 2006 arbeitete Urs Lufi als Präsident der Ortsbuskommission entscheidend mit.

- *Andreas Hofer*

Einen ganz speziellen Weg hat Schulratspräsident Andreas Hofer (FDP) hinter sich. Wer hätte schon gedacht, als er 1993 in den Gemeinderat eintrat, dass seine Gemeinderatslaufbahn einen vierjährigen Unterbruch haben würde? Nachdem Andreas Hofer im Herbst 2000 zum neuen Schulratspräsidenten gewählt wurde und gleichzeitig aus dem Gemeinderat zurücktrat, gab er 2005 mit Beginn der Einheitsgemeinde ein Comeback. Seither arbeitete er vollamtlich im Rathaus.

Die letzten acht Jahre widmete er sich in seiner Funktion als Schulratspräsident der Bildung, nachdem er sich die Jahre zuvor eher mit Sicherheitsthemen auseinandergesetzt hatte. Andreas Hofer werden gute Akten- und Dossierkenntnisse, eine sozialverträgliche und gewissenhafte Einstellung, eine hohe Gesprächsbereitschaft gegenüber Eltern, Kindern und Lehrkörpern sowie eine sehr hohe Präsenz attestiert. Bei der Umstellung auf die Einheitsgemeinde wirkte Andreas Hofer mit einer nicht selbstverständlichen positiven Einstellung mit.

Während seiner Amtszeit leitete er zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen des Schulrates das Schulqualitätskonzept ein, stellte die Übergabe des 10. Schuljahres an den Kanton sicher, führte den Mittagstisch ein, begleitete die Umgestaltung der beiden Oberstufenzentren und setzte die Schulleitungen ein, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

- *Hans-Rudolf Gantenbein*

Am 1. Januar 1997 nahm Rechtsanwalt Hans-Rudolf Gantenbein (FDP) Einsitz im Gemeinderat. Während seiner Amtszeit tat er sich insbesondere als versierter «Baufachmann» hervor. So präsidierte Hans-Rudolf Gantenbein verschiedene Baukommissionen (Altersheim, EWB-Ergänzungsbau, Dementenstation) und die Liegenschaftskommission. Zudem war er Mitglied der Bau- und Planungskommission. Aber auch soziale Themen waren Hans-Rudolf Gantenbein ein wichtiges Anliegen. Beispielsweise gehörte er dem Stiftungsrat der Stiftung Mintegra, der Vormundschaftsbehörde, der Fachkommission Sozialhilfe und dem Vorstand der Sozialen Dienste Werdenberg an. Als Delegierter vertrat der Präsident der FDP-Ortspartei die Politische Gemeinde Buchs bei der Sozialpsychiatrischen Beratungsstelle Werdenberg/Sargans.

- *Andreas Vetsch*

Nach zwei Amtsperioden widmet sich Gemeinderat Andreas Vetsch (CVP) künftig wieder vermehrt seiner Familie und seinem Geschäft. «Kultur- und Verkehrsminister» wurde er von seinen Ratskollegen genannt. Kultur und Verkehr waren denn auch seine Lieblingsthemen. Als Präsident der Kulturkommission gründete Andreas Vetsch den Buchser Kulturpreis, der im Jahr 2004 erstmals verliehen wurde. Daneben vertrat er den Gemeinderat in Organisationskomitees für Veranstaltungen wie beispielsweise das Bahnhoffest, den slowUp und die Fernsehendung «I de Ostschwiz dehei». Andreas Vetsch, der gleichzeitig den örtlichen Verkehrsverein präsidiert, war vier Jahre lang Präsident der Verkehrskommission und Mitglied der Ortsbuskommission.



Urs Lufi, Andreas Hofer, Guido Crescenti, Hans-Rudolf Gantenbein und Andreas Vetsch (v. l. n. r.) traten am 31. Dezember 2008 zurück.

Rücktritte aus Kommissionen

Per Ende 2008 traten folgende Kommissionsmitglieder, Funktionärinnen und Funktionäre zurück:

– Allenspach Walter	Schulrat
– Bachmann Martin	Kulturkommission
– Crescente Ruth	Stimmbüro
– Dürr Christoph	Schulrat
– Hagmann Anita	Schulrat
– Hollenstein Karl	Umwelt- und Energiekommission
– Keller Susanne	Jugendkommission
– Morgenthaler Imelda	Stimmbüro
– Mosimann Gerold	Tierschutzbeauftragter, Ortskoordinator
– Müller Walter	Stimmbüro
– Müntener Heinz	GEP-Arbeitsgruppe
– Oehninger-Arens Petra	Jugendkommission
– Oesch Roger	Schulrat
– Peter-Burren Heinz	Schulrat
– Roduner Reinhard	Naturschutzkommission
– Suenderhauf Maja	Kulturkommission
– Wehrli August	Schulrat
– Zweifel Robert	Umwelt- und Energiekommission



Gemeindepräsident Daniel Gut überreicht Stimmzähler Walter Müller (rechts) das Abschiedsgeschenk.

Vom Kommissions- zum Ressortmodell

Parallel zur Einführung des Ressortsystems per 1. Januar 2009 wurde die Gemeindeverwaltung neu strukturiert. Auf strategischer Ebene werden seit Anfang Jahr sieben Ressorts und auf operativer Stufe sechs Bereiche, denen die verschiedenen Verwaltungsabteilungen zugeordnet sind, geführt. Die Verbindung zwischen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung ist intensiver als bisher: Jedes Mitglied des Gemeinderates arbeitet neu eng mit mindestens einer Person der Gemeindeverwaltung, in der Regel einer Bereichsleiterin oder einem Bereichsleiter, zusammen, um gemeinsam die strategischen Vorgaben umzusetzen. Zur Ausarbeitung der neuen Struktur wurde die OBT AG, St. Gallen, beigezogen.

Die Ressorts und damit die Aufgaben wurden Anfang Dezember 2008 wie folgt verteilt:

Ressort	Themen	Ressortleiter
Präsidiales	Abstimmungen/Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, EWB, Finanzen, Gemeinderat, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Stadtentwicklung, Standortförderung, Verwaltung, Wirtschaftsförderung	Daniel Gut*
Bildung	Schulische Einrichtungen, Volksschule	Katrin Frick*
Kultur, Freizeit, Sport	Freizeit, Freizeitanlagen (Strategie), Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung, Vereine	Hansruedi Bucher
Gesundheit, Alter	Friedhof, Gesundheitskoordination, Heime, Koordination Seniorenberatung, Koordination Spitex	Ludwig Altenburger
Gesellschaft	Asylwesen, Integration, Jugendarbeit, Sozialberatung, Sozialhilfe, Vormundschaft	Heinz Rothenberger
Sicherheit, Verkehr	Feuerschutz, Gemeindeführungstab, Forstwirtschaft, Jagd/Fischerei, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung, Verkehr	Kornel Kaiser
Bau, Umwelt	Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen (Betrieb und Unterhalt), Gewässer, Heimatschutz, Liegenschaften, öffentliches Baurecht, Strassen, Submissionen, Umweltschutz, Werkleitungen	Hans Peter Schwendener

**von Amtes wegen*

Gutes Zeugnis für die Gemeindeverwaltung

Im Juni 2008 wurden von der OBT AG, St. Gallen, an ausgewählten Tagen im Eingang des Rathauses Buchs 117 Kundinnen und Kunden zu verschiedenen Themen befragt. Nahezu alle Kunden brachten bei der Befragung zum Ausdruck, dass sie nicht lange auf die Bedienung warten mussten und sehr freundlich und kompetent beraten wurden.



117 Kundinnen und Kunden wurden befragt.

Die verschiedenen Anliegen wurden nach Aussage der Befragten effizient und speditiv abgewickelt. Das Gespräch mit den Verwaltungsangestellten wurde von den meisten Kunden als sehr angenehm und konstruktiv empfunden. Zusammenfassend beurteilten die befragten Kundinnen und Kunden die Gemeindeverwaltung Buchs als sehr kompetent, effizient und kundenfreundlich.

Personalmutationen

Eintritte

- Barmet Bruno, Platzwart, Mitarbeiter Bauamt
- Beerli Beni, Praktikant Zivilstandsamt
- Blazevic Jelena, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
- Bruhin Andrea, Sachbearbeiterin Einwohneramt/Zivilstandsbeamtin
- Büchel Silvana, Reinigungsmitarbeiterin Schulhaus Flös
- Buschor Marc, Sachbearbeiter Betreibungsamt
- Debbah Rhiad, Lernender Kaufmann
- Eggenberger Tamara, Lernende Kauffrau
- Göldi Daniel, Liegenschaftenverwalter
- Halter Janine, Sachbearbeiterin Gemeinderatskanzlei
- Kradolfer Simon, Mitarbeiter Front-Office
- Kroll Thomas, Bademeister Freibad
- Lareida Cornelia, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
- Limacher Olivia, Bademeisterin Hallenbad
- Scheiwiller Bernadette, Sachbearbeiterin Betreibungsamt
- Schwendener Christian, Lernender Kaufmann
- Siegrist Walter, Teamleiter Einwohneramt, Zivilstandsbeamter
- Spreiter Peter, Bademeister Freibad
- Stähli Tamara, Sachbearbeiterin Sozialamt
- Steindler Martha, Betreuung Mittagstisch
- Szalay Elisabeth, Bademeisterin Hallenbad

Austritte

- Alilovic Anica, Reinigungsmitarbeiterin Amtsnotariat
- Blaser Remy, Sachbearbeiter Sozialamt
- Hofer Andreas, Schulratspräsident
- Giacomelli Martin, Bademeister Hallenbad
- Göldi Karin, Sachbearbeiterin Gemeinderatskanzlei
- Guntli Peter, Mitarbeiter Bauamt
- Hagmann Regula, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung
- Kradolfer Simon, Lernender Kaufmann
- Krasniqi Shefkinaze, Reinigungsmitarbeiterin Schulhaus Flös
- Kroll Thomas, Bademeister Freibad
- Lareida Cornelia, Sachbearbeiterin Schulverwaltung
- Meier Eveline, Sachbearbeiterin Betreibungsamt
- Scherrer Urs, Liegenschaftsverwalter
- Stähli Tamara, Praktikantin Zivilstandsamt
- Straub Renata, Stv. Leiterin Einwohneramt
- Spreiter Peter, Bademeister Freibad
- Wehrli Ramon, Lernender Kaufmann
- Zweidler Elisabeth, Sachbearbeiterin Betreibungsamt

Dienstjubiläen

- Enderlin Elisabeth, Feuerwehr 10 Jahre
- Hollenstein Ronnie, Sozialamt 10 Jahre
- Hungerbühler Marcel, Hallenbad 10 Jahre
- Gantenbein Katharina, Reinigung Rathaus 15 Jahre

- Senn Christian, Hauswart Rathaus 15 Jahre
- Senn Gabi, Schulbusfahrten/Reinigung 15 Jahre
- Willi Gaby, Hauswartin/Reinigung 15 Jahre
- Schwendener Jakob (Tschogi), Bauamt 20 Jahre
- Wohlwend Urs, Werkhof 20 Jahre
- Hofmänner Elsa, Hauswartin/Reinigung 30 Jahre
- Hofmänner Kurt, Hauswart 30 Jahre
- Müller Edith, Bauverwaltung 30 Jahre
- Rüdüsühli Kurt, EDV-Support 30 Jahre

Weiterbildung

- Hollenstein Ronnie CAS Verhaltensorientierte Beratung
- Kalberer Mirco Dipl. Fachmann für Schuldbetreibungsrecht GFS
- Manser Marlene CAS Change Management, Organisationsberatung und -entwicklung
- Portmann Nicole Informatik-Anwenderin II SIZ
- Senn Christian Mitarbeiterführung, Grundlagen

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir erfüllen die Aufgaben der Gemeinde bürgernah und effizient.»

Bildung

Schulrat

An 20 ordentlichen Sitzungen wurden 219 Traktanden behandelt. Vroni Schmidlin als Lehrervertreterin und Beat Hidber als Schulleitungsvertreter nahmen mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Das Wichtigste in Kürze:

- Am 20. September 2008 fand die Einweihung des renovierten Schulhauses Buchserbach statt.
- Folgende Schulhäuser bekamen neue Namen:
 - bisher Realschule – neu Primarschule Buchserbach;
 - bisher Sekundarschule – neu Oberstufenzentrum Grof;
 - bisher Primarschule Flös – neu Oberstufenzentrum Flös.
- Ab August 2008 wird die Integrative Schulform in den ersten beiden Primarklassen umgesetzt.
- Der Kanton hatte die Schule Buchs beauftragt, auf Beginn des neuen Schuljahres einen betreuten Mittagstisch anzubieten. Mit dem Tagesfamilienverein und dem Chindertreff Spatz wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Um die erforderlichen Mittagstischplätze sicherzustellen, wurde auch ein Mittagstischangebot der Schule Buchs im Schulhaus Räfis aufgebaut.
- Neu wird ab der 3. Klasse der Primarschule Englisch unterrichtet. Mehrere Lehrkräfte durchliefen eine entsprechende Weiterbildung und schlossen die Nachqualifikation für den Englischunterricht erfolgreich ab.
- Eine paritätische, aus Vertretern von Gemeinderat, Schulrat und Lehrerschaft zusammengestellte Arbeitsgruppe erstellte ein neues Funktionendiagramm für die verschiedenen Verantwortungsbereiche der Schule Buchs.
- Auf Anregung des SC Flös bewilligte der Gemeinderat den Aufbau einer Sportoberstufe. Mit den Planungsaufgaben wurden die Schulleiter der Oberstufen beauftragt.

- Für die Eltern der 5. Klassen fanden Abende zum Thema «Umgang mit neuen Medien» statt.
- Die Regionale Schulaufsicht hat sich mit neuen Mitgliedern konstituiert. Für Buchs ist Margrit Kendlbacher zuständig.
- Das Oberstufenzentrum Flös befindet sich noch im Umbau und soll im Sommer 2009 bezugsbereit sein.

Rücktritte aus dem Schulrat

Mit dem Jahr 2008 sind die ersten vier Jahre der Einheitsgemeinde Buchs und die Schulrat-Ära zu Ende. Die Bürgerversammlung sprach sich im Mai 2008 für die Teilrevision der Gemeindeordnung aus und bestimmte als Wahlorgan den Gemeinderat für die Wahl von sechs Mitgliedern der Schulkommission. In die neue Schulkommission wurden die bisherigen Schulratsmitglieder Rosmarie Fluck und Gabriela Hüsler gewählt.

Aus dem Schulrat haben sich die sechs Mitglieder, Walter Allenspach, Christoph Dürr, Anita Hagmann, Roger Oesch, Heinz Peter und August Wehrli nicht mehr zur Verfügung gestellt. Sie haben während ihrer Amtstätigkeit viel Interesse, Energie und Zeit eingesetzt. Sie können auf eine erfolgreiche und befriedigende Zeit zurückblicken. Sie haben während insgesamt 43 Jahren der Schulgemeinde und der Schule Buchs gedient. Alle hielten einen engen Kontakt zu der ihnen zugeteilten Schuleinheit, um Anliegen von Eltern, Lehrkräften oder Schulleitung in den Schulrat zu tragen oder Lösungen zu erarbeiten.

• *Walter Allenspach*

Während 12 Jahren im Schulrat setzte sich Walter Allenspach in verschiedenen Bereichen für die Schule ein. In den letzten Jahren begleitete er die Schuleinheit Hanfland und arbeitete in mehreren Kommissionen mit. Für die ganze Schule hat er mit grossem Engagement als Mobiliarchef gewirkt, sich um Einrichtungen und Mobiliar im Zusammenhang mit Budget und auch Einkauf gekümmert oder Ersatzbeschaffungen koordiniert.

• *Christoph Dürr*

Christoph Dürr gehörte dem Schulrat während 4 Jahren an und brachte sein vielseitiges Wissen zum Wohle der Schule in die Beratungen des Schulrates ein. Er pflegte den Kontakt zur ehemaligen Sekundarschule. Im Speziellen setzte er sich für die Informatik-Belange der ganzen Schule ein. Mit der entsprechenden Kommission erarbeitete Christoph Dürr das Informatik-Folgekonzept, das im Sommer 2008 durch das Bildungsdepartement bewilligt wurde. Weiter hat er mit einer Arbeitsgruppe das Konzept Schulqualität und das Leitbild Schule Buchs erarbeitet.

• *Anita Hagmann*

Zu Beginn ihrer achtjährigen Schulratstätigkeit hat sich Anita Hagmann umfassend für die fördernden Massnahmen eingesetzt. Ihr Know-how brachte sie dann federführend in die Erarbeitung und Umsetzung des sogenannten Förderkonzepts ein. Sie bearbeitete Therapieanträge und organisierte in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung die notwendigen Therapien. Neben der Arbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen war Anita Hagmann Ansprechperson aus dem Schulrat für die Schuleinheit Räfis.

• *Roger Oesch*

Während den 3 Jahren Schulratstätigkeit betreute Roger Oesch die Schuleinheit Kappeli und unterstützte deren Lehrkräfte und die Schulleitung oder brachte deren Anliegen in den Schulrat ein. Neben der Aufgabe als Delegierter der Logopädischen Vereinigung setzte er sich für Sicherheit in Buchs und damit zusammenhängender Fragen ein.

• *Heinz Peter*

In den acht Schulratsjahren brachte sich Heinz Peter vielfältig im Schulrat ein und pflegte den Kontakt zur Sekundarschule. Er wirkte in mehreren Kommissionen und bearbeitete die vielschichtigen Vorcommisnisse im Rahmen der Kommission «Disziplinarmassnahmen». Über die Tätigkeit in der Jugendkommission, der Vormundschaftsbehörde und als Delegierter der Sozialen Dienste Werdenberg stellte Heinz Peter den notwendigen Informationsfluss sicher.

• *August Wehrli*

August Wehrli hat im Schulrat während 8 Jahren gewirkt und war die letzten 4 Jahre als Vizepräsident tätig. Er nahm sich viel Zeit für Hilfestellungen bei Problemen und betreute die Realschule als Kontaktperson aus dem Schulrat. Sein breites Wissen setzte er zum Wohle von Schülerinnen und Schülern und der Schule für zweckmässige Einrichtungen und Schulraum ein. Bei der Führung und Begleitung von Bau- oder Sanierungsprojekten brachte August Wehrli für gute Lösungen seine Baukenntnisse ein.



Vizegemeindepräsident Urs Lufi verabschiedet Vroni Schmidlin, Roger Oesch, Christoph Dürr, Andreas Hofer, Walter Allenspach, Heinz Peter, Anita Hagmann und August Wehrli (von links nach rechts).

Primarschule

Zahlreiche kantonale Neuerungen haben die Schule im Jahr 2008 herausgefordert. Frühenglisch in der 3. Klasse, Mittagstisch, Teamteaching im Kindergarten und auf der Unterstufe und die musikalische Grundschule wurden eingeführt. Zudem wurde die Integrative Schulungsform auf die 2. Klasse ausgedehnt.

Schuleinheit Buchserbach

Im letzten Sommer durften die Primarklassen des Schulhauses Flös die neuen Räumlichkeiten im Schulhaus Buchserbach, der ehemaligen Realschule, beziehen. Die letzten grossen Renovationsarbeiten konnten in den Herbstferien abgeschlossen werden. Mit einer Einweihungsfeier Ende September bedankten sich die Kinder und Lehrkräfte bei den Eltern, Nachbarn und allen Bauverantwortlichen für die gelungene Renovation. Verschiedene Spiel- und Bastelangebote der

Ludothek für Kinder und Junggebliebene, eine Schulhausbesichtigung und nicht zuletzt ein feiner «Zmorge» der Werdenberger Bäuerinnenvereinigung erfreuten die zahlreichen Besucher. Die offizielle Eröffnungsfeier wurde durch musikalische und tänzerische Darbietungen der Schülerinnen und Schüler bereichert. Der verantwortliche Architekt Werner Leemann betonte in seiner Rede, dass in diesen alten Mauern noch viele Stimmen Platz hätten. Stimmen, welche sich Vergangenes und Neues zuflüsterten. In diesem Sinne konnte der Schulbetrieb in den neuen Räumen mit viel Freude aufgenommen werden. Die Adventszeit stand unter einem besonderen Stern. Jede Woche trafen sich alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, um miteinander einen Adventsanlass zu begehen. So versammelten sich die Kinder mit ihren im Handarbeitsunterricht gebastelten Windlichtern zum gemeinsamen Singen im Kindergarten. Es wurden «Grittibänze» gebacken und verschenkt, Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Als krönender Abschluss trafen sich alle Kinder am frühen Morgen mit ihren Laternen und brachen in der Dunkelheit zu einer Wanderung ins Schneggenbödeli auf, wo sie ein wärmendes Feuer und heisser Punsch erwartete. Mit Geschichten und Liedern wurden alsdann die Weihnachtsferien eingeläutet.



Neuer Name: Schulhaus Buchserbach.

Schuleinheit Grof

Auseinandersetzungen, Streitigkeiten und Aggressionen sind alltäglich. Sie gehören zu unserem Leben und lassen sich nicht verhindern, Gewalt jedoch schon. Neben den Eltern leistet auch die Schule einen Beitrag, wenn es darum geht, die Kinder zu lehren, wie man Auseinandersetzungen und Streit austrägt, ohne dabei Gewalt anzuwenden. Die Schuleinheit Grof hat sich vom Februar bis Juni 2008 in einem Projekt der Gewaltprävention gewidmet. Während der Arbeit an verschiedenen Bausteinen lernten sich die Schülerinnen und Schüler noch näher kennen. Sie übten den Umgang mit Gefühlen wie Wut oder Enttäuschung und lernten Strategien, die zur gewaltlosen Konfliktlösung beitragen. Ein Vortragsabend für die Eltern und eine gemeinsame Abschlussaktivität rundeten das gelungene Projekt ab.

Schuleinheit Hanfland

Im Sommer 2008 zog nach der Kleinklasse B der Mittelstufe auch die Kleinklasse B der Unterstufe vom Schulhaus Flös in die Schuleinheit Hanfland. Die zwei Kleinklassen wurden als wertvolle Bereicherung für die Schuleinheit erlebt.

Die Kindergärten führten auch dieses Jahr wieder ein Märchenprojekt mit Caroline Capiaghi durch, und die Kleinklassen unterhielten die an-

deren Klassen und die Lehrkräfte mit verschiedenen Theaterstücken. Die Lehrkräfte der Kindergärten und der Unterstufe riefen im letzten Herbst das «Montagssingen» ins Leben. Die Kinder der drei Kindergärten und der Unterstufe treffen sich jeweils am Montagmorgen um 8 Uhr, um gemeinsam einige Lieder zu singen und so den Wochenstart musikalisch zu gestalten. Oft sind auch Gastklassen aus der Mittelstufe dabei.

Der beliebte Wintersporttag auf dem Buchserberg fand im Februar bei schönstem Winterwetter statt. Im September wurde eine Herbstwanderung mit allen Klassen und Kindergärten durchgeführt. Je nach Alter der Kinder war die Wanderung zum Voralpsee länger oder kürzer. Am See vergnügten sich anschliessend alle bei Sport und Spiel.

Die Lehrkräfte bereiteten sich mit internen Weiterbildungen auf die bevorstehenden Veränderungen und besonders auf die Arbeit mit der Integrativen Schulform (ISF) vor. Schwerpunktthema war das Differenzieren im Unterricht. Die Einführung der ISF erfordert individuelle Lernziele, die den Fähigkeiten der einzelnen Kinder angepasst sind. Dies wird in Zukunft eine grosse Herausforderung für die Lehrkräfte sein. Diese Weiterbildung ist nicht abgeschlossen, der Themenbereich wird im Team weiter bearbeitet.



Wintersporttag auf dem Buchserberg.

Schuleinheit Kappeli

In 20 ordentlichen und zahlreichen inoffiziellen Sitzungen wurden die anstehenden Arbeiten wie Informationsaustausch, Organisations- und Vernehmlassungsaufgaben bewältigt. Es galt auch, das auf den kantonalen Vorgaben basierende Konzept «Qualitätsentwicklung in der Schule Buchs» umzusetzen. Das Führen eines individuellen Portfolios ist inzwischen für alle Lehrerinnen und Lehrer zur Selbstverständlichkeit geworden.



Projekttag «Abenteuer rund um die Welt».

Den guten Teamgeist versucht die Lehrerschaft tagtäglich in die Schulzimmer zu tragen. Nicht nur Wissen wollen sie vermitteln, sondern auch Werte. Das Miteinander unter den 36 Kindergartenkindern in der Birkenau und im Kappeli und den 130 Schülerinnen und Schülern in der Primarschule Kappeli klappt auch ohne «Polizeifunktion» der Lehrpersonen praktisch reibungslos. Das gehört zum Schönsten, was der Lehrerberuf zu bieten hat.

Zu den Höhepunkten im 2008 gehörten auch aus Sicht der Kinder die stufengetrennten Projektstage «Abenteuer rund um die Welt» Ende April und der Basteltag «Advents- und Weihnachtsschmuck» Ende November. Im Fokus des laufenden Jahres stehen die Umsetzung des kantonalen Informatikkonzeptes und – weit weniger trocken – die kontinuierliche Teampflege im Lehrkörper.

Schuleinheit Räfis

Mit zwei neuen Lehrkräften und einer neuen Schulleitung an Bord startete das Lehrerteam Räfis ins laufende Schuljahr und stellte sich mit vereinten Kräften den zahlreichen Aufgaben, die es zu bewältigen gab. Die gemeinsame Weiterbildung zum Thema Kommunikation legte einen Grundstein für ein konstruktives Miteinander innerhalb des veränderten Teams.

Eine bei den Kindern beliebte Abwechslung zum Schulalltag boten nebst den Projekttagen zum Thema Kunst, welche bunte Spuren im, am und ums Schulhaus hinterliessen, auch die kleineren Anlässe wie Theaterbesuche, die Herbstwanderung, der Wintersporttag oder der Adventsbasteltag.

Ganz besonders anhänglich zeigten sich dieses Jahr kleine, schwarze Tierchen, welche sich auf den Köpfen der Kinder sehr wohlfühlten. Mit Unterstützung der «lausverständigen» Susi Crescenti und scharf beobachtender Eltern konnten sie bis auf wenige Ausnahmen aus der Schule Räfis vertrieben werden.

Neuorganisation der Oberstufe

Der Schulrat sprach sich vor längerer Zeit für die Neuorganisation der Oberstufe aus. Inzwischen hat sich einiges getan. Im Sommer 2008 konnte die erste Etappe der Neuorganisation der Buchser Oberstufe vollzogen werden. Damit verbunden waren folgende Änderungen:

- Verschiedene Umzüge aus der ehemaligen Realschule in die neuen Oberstufenzentren OZ Grof (ehemalige Sekundarschule) und OZ Flös. Zudem verliess ein Jahrgang der Sekundarschule sein «Zuhause» in Richtung Flös.
- Gegenwärtig besuchen am OZ Grof fünf Real- und acht Sekundarklassen den Unterricht. Das OZ Flös beheimatet gegenwärtig die 3. Oberstufe, welche sich aus je zwei Real- und Sekundarklassen zusammensetzt.
- Die Primarschülerinnen und Primarschüler aus dem Flös zogen mit ihren Lehrkräften an die Turnhallenstrasse um.
- Schliesslich ziehen im kommenden Sommer die Kleinklassen der Oberstufe Buchs ins OZ Flös. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Westtraktes, welche auf April 2009 vorgesehen ist.

Welche Neuerungen hat diese Zusammenführung mit sich gebracht? Das Schulheft wurde flächendeckend als formelles Informations- und Führungsinstrument auf der Oberstufe eingeführt. Seine Aufgabe ist es, die gegenseitige Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen

Elternschaft und Schule zu fördern. Auf der 1. Oberstufe wurde das Fach Ethik als ergänzendes Pflichtfach zum Religionsunterricht eingeführt. Schülerinnen und Schüler, welche den Religionsunterricht nicht besuchen, werden in diesem Fach gefördert. Somit wird eine Gleichbehandlung aller Jugendlichen erreicht. Die Zusammenführung brachte aber auch organisatorische Probleme mit sich. So unterrichteten neu einzelne Lehrkräfte an beiden Oberstufenzentren, weshalb ein gemeinsamer Oberstufenstundenplan erstellt werden musste. Diese Planungsarbeit wird immer komplexer und künftig wohl nicht mehr ohne Hilfe einer speziellen Software möglich sein.

Oberstufenzentrum Flös

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Real- und Sekundarklassen werden neuerdings in modernen Klassenzimmern unterrichtet. Sämtliche klassischen Schulzimmer sind mit einem iPanel, einem Lehrercomputer und einem Beamer ausgestattet. Damit werden in diesen Zimmern Fernsehgeräte, Stereoanlagen oder Hellraumprojektoren überflüssig, weil nun all diese Funktionen vom Computer übernommen werden. Im Stundenplan wurde darauf geachtet, dass die Mathematikstunden einer Real- und einer Sekundarklasse parallel gelegt wurden. Somit wurden die Grundlagen dafür geschaffen, dass Realschüler, welche überdurchschnittlich gute Noten erzielen, den Mathematikunterricht in einer Sekundarklasse besuchen können. Für mathematisch schwache Jugendliche der Sekundarschule ist es möglich, den Unterricht in besagtem Fach in einer Realklasse zu besuchen. Von diesem Angebot profitieren gegenwärtig je drei Jugendliche. Die Schulleitung ist bestrebt, diese Form von Niveauunterricht auf die 1. und 2. Oberstufenklasse auszuweiten.

Oberstufenzentrum Grof

Die Stoffbelastung der Schülerinnen und Schüler ist auf der Oberstufe sehr gross. Die musischen Fächer schaffen hier einen Ausgleich. Darum freute sich die Schulleitung über den Umbau und die Aufwertung des Werkraums. Der oberstufengerechte Werkraum ist für Holz-, Ton- und Metallbearbeitung ausgerüstet.

Im OZ Grof werden in diesem Schuljahr 13 Oberstufenklassen unterrichtet. Dies ist die maximale Auslastung und erschwert den Betrieb auf vielen Ebenen. Die Fertigstellung des Oberstufenzentrums Flös wird eine Entlastung bringen.

Werkjahr

Nach langjähriger, engagierter Tätigkeit als Werk- und Gestaltungslehrkraft verliess Constanza Filli Ende des Schuljahres 2007/08 das Werkjahr, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Im Frühherbst 2008 startete ein um zwei Lehrkräfte gewachsenes sechsköpfiges Team mit 25 Jugendlichen ins neue Schuljahr. Für die Schülerinnen und Schüler war es das letzte Schuljahr an der Volksschule, für das Werkjahr das letzte Schuljahr in den Räumlichkeiten des Kappeli-Pavillons. Mit der Umsetzung des Oberstufenkonzeptes ist auf Sommer 2009 der Umzug ins Oberstufenzentrum Flös beschlossene Sache.

Für die Jugendlichen stand auch im vergangenen Jahr die Lehrstellensuche im Zentrum. Für viele verlief diese höchst erfolgreich. Einzelne Jugendliche konnten keine geeignete Stelle finden und versuchen nun über ein Zwischenjahr in der Vorlehre am Berufsbildungszentrum Buchs bzb ihre Chance zu packen.

Neben den zahlreichen Schnupperlehren lockerten verschiedene Anlässe den Unterrichtsalltag auf. Besonders aufregend waren die Biwakführung und das Riveryrafting auf dem Vorderrhein.

Ausblick

Mit dem Umzug der Kleinklassen der Oberstufe aus dem Schulhaus Räfis und dem Werkjahr aus dem Kappeli-Pavillon im kommenden Sommer finden die laufenden organisatorischen Veränderungen einen Abschluss.

Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 beginnt der 1. Jahrgang der Real- und Sekundarklassen im OZ Flös. Dabei handelt es sich voraussichtlich um fünf Klassen. Mit den Kleinklassen zusammen ergibt das ein Total von acht oder neun Klassen. Derweil werden im OZ Grof die Jugendlichen aller 2. und 3. Real- und Sekundarklassen unterrichtet. Die Schulleitungen rechnen dort mit zehn bis elf Klassen.

Personalmutationen

Eintritte

- Hug Hildi, Werkjahr
- Schmid Andrea, Kindergarten Räfis
- Zigerlig Sarah, Logopädie

Austritte

- Bosshard Annelies, Handarbeit
- Camenisch Yvonne, Logopädie
- Filli Villiger Constanza, Werkjahr
- Good Jeanette, Realschule
- Graf Ruth, Deutschunterricht
- Hohl Werner, Schulhaus Räfis
- Kessler Judith, Logopädie
- Näf Köbi, Kindergarten Birkenau
- Steiner Martina, Kindergarten Räfis
- Steiner Vetsch Ursula, Werkjahr
- Schwellnuss Petra, Lernatelier Eule
- Walser Daniel, Schulhaus Räfis
- Weder Hans Peter, Schulhaus Grof

Dienstjubiläen

– Bartholet Inge	10 Jahre
– D'Onofrio Dagmar	10 Jahre
– Inhelder Corinne	10 Jahre
– Kessler Judith	10 Jahre
– Lachnit Lina	10 Jahre
– Ortiz Corina	10 Jahre
– Schefer Gaby	10 Jahre
– Stieger Gaby	10 Jahre
– Wähner Marianne	10 Jahre
– Dörig Helen	20 Jahre
– Frei Ruth	20 Jahre
– Lenherr Martina	20 Jahre
– Lehner Fusaro Andrea	20 Jahre
– Schlegel Hanspeter	30 Jahre
– Meyer Kurt	35 Jahre
– Bosshard Annelies	40 Jahre
– Hohl Werner	40 Jahre

Pensionierungen

• Annelies Bosshard

Nach Abschluss der Ausbildung zur Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin von 1963 bis 1966 an der Frauenarbeitsschule in St. Gallen unterrichtete Annelies Bosshard von 1966 bis 1969 in Buchs. Nach einem Abstecher nach Chur und ins Fürstentum Liechtenstein kehrte sie 1972 nach Buchs zurück und war hier bis zu ihrer Pensionierung im Sommer 2008 tätig, insgesamt also 40 Jahre. Eine praxisbezogene Ausbildung ihrer Schülerinnen und Schüler lag Annelies Bosshard stets am Herzen. Zehn Jahre lang war sie Vorsteherin der Buchser Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen. Ausserdem war sie für einige Jahre Bezirkspräsidentin der HA/HW-Lehrerinnen.



• Werner Hohl

Nach dem Erwerb des Primarlehrerpatentes am Lehrerseminar Rorschach im Jahre 1968 begann Werner Hohl seine Lehrertätigkeit als Primarlehrer in Räfis. Während elf Jahren amtierte er als Vorsteher des Schulhauses Räfis. Daneben versah er turnusgemäss diverse Ämter. Für ihn standen die Schülerinnen und Schüler stets im Mittelpunkt. Dies zeigte sich vor allem in verschiedensten Aktivitäten, auch ausserhalb der Schulzeit. Als erstes Schulhaus wurde Räfis mit Computerarbeitsplätzen ausgestattet. Werner Hohl war fasziniert und als Informatikverantwortlicher wesentlich an der Umsetzung des Konzeptes beteiligt. Am Ende des Schuljahres 2007/08 trat Werner Hohl in den Ruhestand.



• Hans Peter Weder

Hans Peter Weder absolvierte die Lehrerausbildung von 1963 bis 1967 an der Mittelschule Sargans und am Lehrerseminar in Rorschach. Danach begann er seine Lehrertätigkeit als Primarlehrer im Schulhaus Grof in Buchs, in dem er bis zu seiner Pensionierung unterrichtete. Mehrere Jahre versah er das Amt des Vorstehers. Hans Peter Weder versuchte all die Jahre, seinen Schülerinnen und Schülern möglichst gute Voraussetzungen mit auf den Lebensweg zu geben. Auf Ende des vergangenen Schuljahres trat er in den Ruhestand.



Kultur, Jugend, Freizeit

Buchs blühte in Gelb

Im Frühling 2008 brachten bis zu 40'000 gelbe Tulpen Buchs zum Leuchten. Die Organisatoren setzten bei der zweiten Ausgabe der Imagekampagne auf die Beblühung des Einkaufsstandortes. In Form eines Wettbewerbs wurde «das blühende Buchs» auf Reise geschickt. Luftballons brachten die «Buchs blüht»-Flyer bis ins Allgäu. Zudem wurden 300 vorfrankierte Postkarten an Buchserinnen und Buchser verschenkt, mit der Bitte, diese an Freunde und Bekannte zu versenden. Nach zwei Pflanzjahren stand im Herbst 2008 die Pflege der Zwiebeln und Beete im Mittelpunkt. Die Mitarbeitenden des Bauamtes kümmerten sich um die Instandhaltung der vorhandenen Tulpenfelder in und um Buchs.

slowUp

«Heute wollen wir die Langsamkeit üben», so eröffnete am 4. Mai 2008 Regierungsrätin Heidi Hanselmann den vierten slowUp Werdenberg–Liechtenstein in Buchs. Die 43 Kilometer lange Rundstrecke wurde um 10 Uhr dem Langsamverkehr übergeben. Bei der Migros in Buchs präsentierten sich lokale und nationale Vertreter verschiedenster Sparten und sorgten für Unterhaltung.



Für einige Stunden gehören die Hauptstrassen dem Langsamverkehr.

150 Jahre Rheintal-Linie

Am 24. und 25. Mai 2008 feierte Buchs zusammen mit weiteren Bahnhöfen zwischen St. Margrethen und Chur das 150-jährige Beste-



Bei der Posthalle präsentieren verschiedene Institutionen ihre Angebote.

hen der Rheintal-Linie. Im vielfältigen Programm zeigten SBB Cargo, der öffentliche Verkehr sowie Vereine und Bildungsstätten ihre Angebote.

Das Bahnhoffest erinnerte nicht nur an die historischen Ereignisse zur Realisierung der rheintalischen Bahnlinie, sondern zeigte auch die Bedeutung dieser Bahn und vor allem des Grenzbahnhofes Buchs auf. Der Anlass stand unter dem Motto «Das Tor zum Osten».

Buchs im EURO-Fieber

Im Juni 2008 war die UEFA EURO 2008 zu Gast in der Schweiz. Buchs war offizieller Partner der Veranstaltung und beherbergte eine von 16 Schweizer UBS ARENEN. Auf dem Marktplatz Werdenberg luden die Organisatoren zum gemeinsamen Fussballspektakel auf Grossleinwand. Trotz misslichen Witterungsverhältnissen in der ersten Turnierhälfte und dem frühen Ausscheiden der Schweizer Nationalmannschaft blicken die zuständigen Personen auf einen gelungenen, problemlosen Anlass zurück. Zu den Höhepunkten gehörten nebst dem Fussball auch das für Buchs einzigartige Konzert der Rockgruppe Gotthard und der Besuch des Schweizer Fernsehens in Buchs.



Baschi rockt in der Buchser UBS ARENA.

Jungbürgerfeier

50 Jugendliche und einige Behördenmitglieder besuchten am 12. September 2008 die Jungbürgerfeier. Im Werdenberger Kleintheater fabriggli erwartete die Teilnehmenden ein ganz spezieller Theaterabend. Das sinnlich, voller Fantasie, mit Spielfreude, Ironie, Komik und Poesie vorgetragene Stück des international tätigen Markus Zohner mit seinen «ErotiKomischen Geschichten aus 1001 Nacht» vermochte die Anwesenden zu begeistern. Ohne jeglichen Aufwand und ohne Effekte, Kostüme oder Bühnenbild sank die Geschichte in die Fantasie hinab, erweckte Bilder, Imagination und Träume. Die Jungbürgerfeier 2008 kam bei den Teilnehmenden gut an.

Eröffnung der Sportanlage

Nach knapp einjähriger Bauzeit wurde am 20. September 2008 die Sportanlage Rheinau offiziell eingeweiht. Am Eröffnungstag konnte die Anlage von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Für das interessante Rahmenprogramm mit verschiedenen Meisterschafts- und Freundschaftsspielen sorgte der FC Buchs, der die Sportanlage hauptsäch-

lich nutzt. Die Besucher erhielten zu einem Vorzugspreis Wurst und Getränk.

Vereine erhalten höhere finanzielle Unterstützung

Buchser Vereine und andere Institutionen werden seit Jahren in verschiedener Form und in unterschiedlicher Intensität von der Politischen Gemeinde Buchs unterstützt. Nebst geldwerten Leistungen wie beispielsweise den unentgeltlich zur Verfügung gestellten Anlagen fliessen Jahr für Jahr öffentliche Gelder in die Kassen der Vereine. Die Gelder werden nach einem bestimmten Schlüssel verteilt.

Auf Initiative einzelner Vereine beschloss der Gemeinderat im vergangenen Jahr, zur Förderung der in Buchs ansässigen Vereine die finanziellen Beiträge zu verdoppeln. Die Vereine verdienen nach Ansicht des Gemeinderates eine noch bessere Unterstützung durch die öffentliche Hand, weil sie in der Gesellschaft eine ausserordentlich wichtige Rolle einnehmen. Einerseits tragen sie bei zum aktiven Leben im Ort und zur sinnvollen Freizeitgestaltung von Jung und Alt. Andererseits steigern sie mit ihren Aktivitäten und Anlässen die Bekanntheit von Buchs.

Buchs Marketing

Im Zuge der Weiterführung der bestehenden Leistungsvereinbarung zwischen Buchs Marketing, einem zur Hauptsache von der Politischen Gemeinde Buchs finanzierten Verein, und der Politischen Gemeinde Buchs beschäftigte sich der Vereinsvorstand mit den zukünftigen Zielen und Aufgaben des Vereins. Die wichtigsten Elemente einer stimmigen Gesamtstrategie wurden erarbeitet und im Bericht «Buchs Marketing – Strategie 2009» dokumentiert. Die umgesetzte Vorgehensweise beinhaltete Ziele für die kommenden Jahre, definierte den gestellten Auftrag und beschrieb mögliche Massnahmen. Ebenso wurden die Vorarbeiten der Arbeitsgruppe «Buchs dynamisch, Gemeindemarketing» aus dem Jahre 2005 und Aktivitäten des Vereins seit Juli 2006 einbezogen. Das vom Vorstand definierte zentrale Leitthema lautet «Buchs ist wachsendes und dynamisches Zentrum».

Gesundheit

Heftige Debatten um Raucherlokale

Seit Anfang Oktober 2008 ist im Kanton St. Gallen das Rauchen in allgemein zugänglichen, geschlossenen Räumen grundsätzlich verboten. Bei gastgewerblichen Betrieben können die Gemeinden Ausnahmen bewilligen. Wie vom Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen, der Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten sowie von Gastro St. Gallen gefordert, beurteilte der Gemeinderat die Gesuche zur Führung von Raucherlokalen anfänglich restriktiv. Weil vonseiten des Kantons keine klaren Richtlinien bestehen, musste der Gemeinderat eine eigene Praxis entwickeln. Dabei entschied er sich für eine hohe Gewichtung des Gesundheitsschutzes und wies sämtliche 13 Gesuche zur Führung eines Raucherlokals ab. Ein Entscheid wurde ans Gesundheitsdepartement weitergezogen, das den Rekurs schützte und die Verfügung des Gemeinderates wieder aufhob.

Die Rekursinstanz schützte in ihrem Entscheid zwar die grundsätzlich restriktive Bewilligungspraxis des Gemeinderates, kam aber trotzdem zum Schluss, dass im konkreten Fall der Einbau eines Fumoirs mit

einem weitgehenden Rückbau und damit mit erheblichen Kosten verbunden wäre, was nicht zumutbar sei. Der Gemeinderat war deshalb gezwungen, seine Praxis anzupassen. Im November 2008 entschied der Gemeinderat deshalb, sich künftig an die sich auf Bundesebene abzeichnende Lösung, die klare, messbare Grössen vorsieht, zu halten. Aufgrund der neuen Praxis konnten in Buchs zwölf Raucherlokale bewilligt werden.

Spritzenautomat

Spritzenautomaten gehören zu den notwendigen Massnahmen, um die Weiterverbreitung des Aidsvirus zu verhindern. Mit dem niederschweligen Angebot wird die anonyme Abgabe steriler Spritzen rund um die Uhr gewährleistet. An den Automaten kann für CHF 3 eine kleine Schachtel mit Spritze, Ersatznadel, Tupfer, Ascorbinsäure und Präservativ bezogen werden. Am Automaten beim Rathaus wurden im vergangenen Jahr insgesamt 993 (Vorjahr 973) Flashboxen bezogen.

Lebensmittelkontrolle

Die kantonalen Lebensmittelinspektoren wachen über die hygienischen Verhältnisse in Gaststätten und Lebensmittel verarbeitenden Betrieben. Im vergangenen Jahr überprüften sie 93 der insgesamt 156 kontrollpflichtigen Betriebe in der Gemeinde Buchs. In 12 Betrieben musste wegen Hygienemängeln oder Konsumententäuschung eine Nachkontrolle durchgeführt werden. In 24 Betrieben entnahmen die Lebensmittelinspektoren Proben. In einem Betrieb wurden weitere Probenerhebungen angeordnet.

Pilzkontrolle

Um möglichen Vergiftungen vorzubeugen, kann privates Sammelgut der Buchser Pilzkontrollstelle an der Stüdtlimühle zur kostenlosen Kontrolle vorgewiesen werden. Von diesem Angebot wurde im vergangenen Jahr 122-mal (Vorjahr: 148-mal) Gebrauch gemacht. Die Pilzkontrolleurinnen untersuchten dabei insgesamt 99 Kilo Pilze (Vorjahr: 93 Kilo), von denen sich bei 28 Kontrollen 4,5 Kilogramm als giftig erwiesen. Unter den konfiszierten Pilzen befanden sich tödlich giftige Sorten wie der Spitzgebuckelte Rauhkopf, der Blutrote Hautkopf, Pantherpilze, Fliegenpilze, Risspilze und Karbolchampignons.

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir berücksichtigen in unserem Handeln die Grundbedürfnisse nach Gesundheit, Schutz und Nahrung.»

Soziale Wohlfahrt

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle nimmt Renten- und andere Leistungsanträge entgegen, prüft sie formell und leitet sie an die zuständige Ausgleichskasse weiter. Dazu gehören auch die Gesuche um Individuelle Prämienverbilligung (IPV) sowie Gesuche um Ergänzungsleistungen (EL) oder Hilflosenentschädigungen (HE). Ferner nimmt die Zweigstelle Abklärungen der Beitragspflichterfüllung und Erfassungen von Selbständigerwerbenden, Firmen und Nichterwerbstätigen vor. Für die Dienste der Zweigstelle erhielt die Politische Gemeinde Buchs von der SVA eine Verwaltungskostenentschädigung von CHF 68'756.60 (Vorjahr: CHF 67'716.95).

Im Jahr 2008 überprüfte die AHV-Zweigstelle routinemässig 143 EL-Fälle (Vorjahr: 79 Fälle). Vereinzelt kamen dadurch auch unrechtmässige Bezüge ans Licht. Der grösste Teil der Rentner kam der Meldepflicht pünktlich und unaufgefordert nach. Per Anfang 2008 zählte Buchs 382, Anfang 2009 385 Fälle von Ergänzungsleistungen (Familien und Einzelpersonen). Im ganzen Kanton St. Gallen wurden 2008 total CHF 241'847'139.25 an ordentlichen Ergänzungsleistungen sowie CHF 3'686'388.00 an ausserordentlichen Ergänzungsleistungen ausbezahlt.

Die Sozialversicherungsanstalt richtete in Buchs nachstehende Leistungen aus:

	2008	2007
AHV-Renten	19'128'655	8'093'732
IV-Renten	7'698'590	7'793'916
Ordentliche Ergänzungsleistungen (EL)	5'477'400	5'756'997
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen	153'642	625'970
Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	1'317'758	1'273'284
Prämienverbilligung im Rahmen der EL	1'372'165	1'293'594
Verwaltungskostenentschädigung	68'756	67'716
Anzahl Leistungsbezüger (AHV/IV, HE, EL)	2'105	2'097
Anzahl bearbeitete Gesuche IPV	1'251	1'241

Haus Wieden

Das vergangene Jahr des Haus Wieden war geprägt von einer hohen Auslastung und einem zunehmenden Pflegeaufwand, wobei aus Sicht der Betriebskommission die Eröffnung der Dementenstation den Saisonhöhepunkt darstellte. Einen weiteren wichtigen Meilenstein bildete die Aus- und Weiterbildung des Pflgeteams. Im März informierten sich die Mitarbeitenden des Amtes für Soziales des Kantons St. Gallen bei der Heimleitung über die Umsetzung des vom Kantonsrat 1997 verabschiedeten Altersleitbildes. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Dementenstation mussten neue Mitarbeitende eingestellt und eingearbeitet werden.

Veranstaltungen und Ausflüge boten den Heimbewohnerinnen und -bewohnern eine beliebte Abwechslung. So stand beispielsweise der traditionelle Herbstmarkt mit Tombola, vielen Floh- und Marktständen und musikalischer Einlage der Gruppe «Sennegruss» auf dem Programm.



Die Dementenstation Wieden Park hat ihren Betrieb aufgenommen.

Zimmer und Korridor im ersten Obergeschoss sowie die Fassade im Haus B wurden renoviert. Die Cafeteria, die für die Öffentlichkeit zugänglich ist, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

Dementenstation eröffnet

Am 8. September 2008 wurde die Dementenstation in Betrieb genommen. Die offizielle Eröffnungsfeier mit geladenen Gästen fand am 5. September 2008 statt, tags darauf konnte der Neubau frei besichtigt werden. Der Anlass zog viele Besucherinnen und Besucher an. Dabei fand besonders die neue, grosszügige Gartenanlage Anklang.

Bewegung im Asylbereich

Der Zustrom von Asylsuchenden hat markant zugenommen. Im Jahr 2008 wurden in der Schweiz 16'606 Asylgesuche eingereicht. Das sind 5'762 (53,1 Prozent) mehr als im Jahr 2007. Allein im vierten Quartal 2008 beantragten 6'255 Personen Asyl. Dies sind 41 Prozent mehr als im dritten Quartal (4'406). Dem Kanton St. Gallen werden gemäss seinem Anteil an der schweizerischen Wohnbevölkerung 6 Prozent aller Asylsuchenden zugewiesen. Die Betreuung während des Asylverfahrens erfolgt in zwei Phasen: Zunächst werden die Asylsuchenden in kantonal geführten Kollektivunterkünften untergebracht, wo sie mit den Grundzügen der schweizerischen Lebensverhältnisse vertraut gemacht werden. In der zweiten Phase werden sie auf die Gemeinden verteilt. Die Zuteilung erfolgt 14-täglich aufgrund einer Soll/Ist-Liste, die laufend aktualisiert wird. Bis Dezember 2008 musste Buchs 39 Asylsuchende aufnehmen.

Die überdurchschnittliche Zunahme von Asylgesuchen überfordert nicht nur die Strukturen des Bundes und der Kantone, sondern hat auch grosse Auswirkungen auf die Gemeinden. Durch die Schliessung der Durchgangszentren im Sommer 2006 hat sich der Druck auf die Gemeinden weiter verschärft.

Diese Entwicklung hat auch dazu geführt, dass die Asylsuchenden in einem viel früheren Stadium ihres Asylverfahrens auf die Gemeinden verteilt werden müssen. Von früher neun bis zwölf Monaten hat sich die durchschnittliche Verweildauer in einem Zentrum inzwischen auf ein bis zwei Monate verkürzt. In dieser kurzen Zeit können die Zentren ihren Auftrag, die Asylsuchenden mit den schweizerischen Lebensverhältnissen vertraut zu machen, nicht erfüllen. Der geringe Informationsstand zum Zeitpunkt der Wohnsitznahme und die meist nicht vorhandenen Deutschkenntnisse der Neuankömmlinge erschweren die Aufgabe der Gemeinden zusätzlich. Der Druck ist gross. Innerhalb kürzester Zeit müssen Unterkünfte organisiert und eingerichtet werden. Dank gemeindeeigener Liegenschaften und einer Stellenaufstockung im Sozialamt konnten die erforderlichen Kapazitäten fristgerecht bereitgestellt und eine angemessene Betreuung der Asylsuchenden gewährleistet werden.

Während früher in Buchs hauptsächlich Familien aufgenommen wurden, sind es nun praktisch ausschliesslich Einzelpersonen. Die Liegenschaften, in denen Asylbewerber untergebracht sind, verfügen nicht über die Infrastruktur eines Heims. Das Zusammenleben von zehn bis zwölf Personen unterschiedlicher Herkunft und Kultur in heimähnlichen Verhältnissen führt oft zu Konflikten. Das Sozialamt ist für die Unterstützung und Betreuung dieser Menschen zuständig und sorgt so gut wie möglich dafür, dass die Hausordnung eingehalten wird. Die Gemeindepolizei führt regelmässige Kontrollen durch.

Die weitere Entwicklung im Asylbereich ist nicht absehbar. Eine kantonale oder regionale Lösung für die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden ist nicht in Sicht. Inwieweit sich der Schengen-Beitritt der Schweiz auf die zukünftige Zahl der Asylgesuche auswirkt, lässt sich noch nicht abschätzen.

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir betreiben im Sozialbereich ein institutionalisiertes und professionelles Angebot und fördern private Initiativen.»

Öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit

Polizeireglement

Mitte November 2008 erliess der Gemeinderat das totalrevidierte Polizeireglement. Das neue Reglement ist wesentlich umfassender als das bisherige. Neu sollen insbesondere die Videoüberwachung und, entsprechend der kantonalen Lösung, die Wegweisung und die Fernhaltung, die Hundehaltung, das Plakatieren und das Campieren geregelt werden. Durch die neuen Bestimmungen sind das Betteln in der Öffentlichkeit sowie an bestimmten Orten die Prostitution verboten. Bereits im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens wurde das Reglement kontrovers beurteilt: Während Einzelne schärfere Bestimmungen forderten, verlangten andere weniger einschränkende Regelungen. Im Allgemeinen fand das Polizeireglement aber Zustimmung. Das Reglement unterstand vom 19. November bis 18. Dezember 2008 dem fakultativen Referendum. Innerhalb der Referendumsfrist gingen 587 Unterschriften ein, wovon 522 gültig waren. Damit wurden die erforderlichen 314 gültigen Unterschriften erreicht, und das Referendum kam zustande. Die Volksabstimmung findet am 17. Mai 2009 statt.



Das Referendumskomitee übergibt Gemeindepräsident Daniel Gut die Unterschriften.

Projekt Zivildienstleistende

Buchs beteiligte sich im Sommer 2008 als Pilotgemeinde am Projekt «Konfliktprävention im öffentlichen Raum» der Gemeinschaft Schweizer Zivildienstleistender. Im Rahmen ihrer Arbeit beobachteten

die beiden Zivildienstleistenden Hannes Dubach und Jens Poulsen den öffentlichen Raum. Sie machten sich ein Bild über die Situation, standen in Kontakt mit der «Szene» und hielten ihre Feststellungen in einem Abschlussbericht fest.



Die Zivildienstleistenden im Gespräch mit Jugendlichen.

Feuerwehr

Tag und Nacht stehen Angehörige der Feuerwehr bereit, um uns in Gefahr beizustehen. Sie retten, helfen und schützen – rund um die Uhr. Dabei zeichnen Engagement, Überzeugung, Disziplin und Risikobereitschaft die Feuerwehrleute aus. Deshalb zählen sie nebst dem Pflegepersonal angeblich zur vertrauenswürdigsten Berufsgattung. Im vergangenen Jahr hatte die Ortsfeuerwehr 135 (Vorjahr: 134) und die Chemiefirewehr 2 (Vorjahr: 2) Einsätze zu leisten. Zudem standen 45 Übungen auf dem Programm.



Die Feuerwehr im Ernsteinsatz.

Beförderungen bei der Feuerwehr

Auf Vorschlag des Feuerwehrkommandos beförderte der Gemeinderat per 1. Dezember 2008 acht Feuerwehrmänner in den Unteroffiziers- und Offiziersgrad:

- zum Oberleutnant: Fritz Freund, Urs Studerus und Mathias Tobler;
- zum Wachtmeister: Martin Hofmänner, Maik Kohler, Uwe Kühne und Alexander Vetsch;
- zum Unteroffizier: Michel Bokstaller.

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir sorgen für den grösstmöglichen Schutz der Bevölkerung und des Lebensraums.»

Arbeit, Gewerbe

Zunahme bei den Stellensuchenden

Die Zahl der Stellensuchenden im Einzugsgebiet des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Sargans nahm im letzten Jahr zu und erreichte im Dezember 2008 einen Stand von 951 Personen (Vorjahr: 773 Personen). Grund für diese Entwicklung gegen Ende des Berichtsjahres waren Personalmassnahmen in verschiedenen Betrieben. Das RAV Sargans weist im Vergleich zur gesamten Schweiz äusserst tiefe Quoten bei den Zugängen von Langzeitarbeitslosen aus. Das RAV Sargans beschäftigt 15 Mitarbeitende in den Bereichen Sekretariat, Personalberatung, Einsatzprogramme, Kurswesen und Rechtsdienst. Die Institution betreut Stellensuchende aus den Regionen Werdenberg und Sarganserland. Stellensuchende mit Wohnsitz Buchs:

	2008	2007
Januar	168	169
Februar	169	163
März	168	149
April	162	155
Mai	148	158
Juni	133	161
Juli	135	154
August	120	157
September	123	150
Oktober	136	150
November	158	159
Dezember	206	166

Gastwirtschaftswesen

Für die Ausübung gastwirtschaftlicher Tätigkeiten braucht die Betriebsleiterin oder der Betriebsleiter ein Patent. Damit das Patent erteilt werden kann, müssen verschiedene persönliche und fachliche Voraussetzungen erfüllt sein. Patente werden für die Dauer von maximal fünf Jahren erteilt. Das Gastronomieangebot in Buchs ist gross: Insgesamt werden 66 Restaurants, Cafés und Bars geführt. Hinzu kommen 13 Geschäfte, die gebrannte Wasser verkaufen. Im Berichtsjahr wurden 31 Gastwirtschaftspatente und 6 Patente für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern erteilt oder verlängert. Das vergangene Jahr verlief aus Sicht der Verwaltung unproblematisch. Es kam zu relativ wenigen Lärmreklamationen und zu keinen Strafanzeigen vonseiten der Politischen Gemeinde. Anders

als in früheren Jahren musste kein einziger Patententzug verfügt werden.

Buchser Einkaufszentrum soll attraktiver werden

Unter dem Motto «Zentrum beleben und fördern» betreibt Buchs Marketing zusammen mit der Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Buchs IGEB eine Projektgruppe, die sich mit der Einkaufsmeile der Region beschäftigt. Studierende der HFT Engiadina (Höhere Fachschule für Tourismus in Samedan) durchleuchtete in einer Semesterarbeit den Branchenmix von Buchs. Darauf aufbauend untersuchte eine Gruppe der Wissenstransferstelle der Fachhochschule St. Gallen im Frühjahr 2008 die Fragestellung «Wie wird Buchs als Einkaufszentrum attraktiver?». Aus den erhobenen Informationen und deren Auswertung ergaben sich mögliche Massnahmenvorschläge für eine Attraktivitätssteigerung des Einkaufsstandortes Buchs. Der Schlussbericht beinhaltet eine Aussensicht und analysiert rund 400 Befragungen.



Kundenbefragung in der Bahnhofstrasse.

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir unterstützen die Entwicklung bestehender und die Ansiedlung von attraktiven Unternehmen durch die Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen.»

Umwelt, Naturschutz

Umstellung auf verursachergerechte Abfallentsorgung

Der Start zur verursachergerechten Abfallentsorgung war turbulent. Gleich zu Beginn des Jahres waren die offiziellen Kehrriechtsäcke in ganz Buchs innerhalb von knapp 24 Stunden in sämtlichen Verkaufsgeschäften vergriffen. Die Panne führte zu heftigen Reaktionen. Die Situation entspannte sich bald wieder.

Alles in allem kam die Bevölkerung mit der Umstellung gut zurecht. Die Spielregeln wurden eingehalten. Nur vereinzelt wurden nicht offizielle Kehrriechtsäcke verwendet. In solchen Fällen suchten Mitarbeitende des Bauamtes im Abfall nach Hinweisen zu den fehlbaren Personen. Mit Erfolg: Dank der Durchsuchung des Kehrriechts konnten verschiedene «Abfallsünder» eruiert und zur Rechenschaft gezogen werden.

Weniger Wertstoffsammelstellen

Das acht Sammelstellen umfassende Wertstoffsammelstellennetz wurde Mitte 2008 reduziert. Aufgehoben wurden die vier Sammelstellen Altendorf, Aeulistrasse, Kreuzgasse und Marktweg. Weiter in Betrieb sind die Sammelstellen Bäckereistrasse, Unterstütlistrasse und Werdenbergstrasse. Im laufenden Jahr werden die drei Sammelstellen modernisiert und auf zeitgemässe Unterflurcontainer umgerüstet. Pro Sammelstelle sind für Altglas, Alu/Dosen/Weissblech und Hauskehricht insgesamt fünf Unterflurcontainer vorgesehen. Die Sammelbehälter für Batterien, Speiseöl und Textilien bleiben in der heutigen Form bestehen. Durch die Erarbeitung einer regional einheitlichen Lösung hat sich der Umbau der Wertstoffsammelstellen verzögert.

Per 30. Juni 2008 wurde die PET-Sammlung durch die öffentliche Hand eingestellt, weil sich die Qualität des PET-Sammelgutes mit der Einführung der verursachergerechten Abfallentsorgung massiv verschlechterte. Seither muss PET an die Verkaufsstellen zurückgebracht werden. Das Sammelgut musste im ersten Halbjahr mit einem enormen personellen Aufwand zuerst aussortiert werden, damit es überhaupt der Wiederverwertung zugeführt werden konnte. Der Aufwand nahm ein Ausmass an, das die Sammlung durch die öffentliche Hand nicht mehr rechtfertigte.

Naturschutz

Die Naturschutzkommission nahm sich auch im aktuellen Berichtsjahr diverser Projekte an. So standen unter anderem die Waldrand- und Heckenpflege im Naturschutzgebiet Wiesenfurt – das als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung gilt –, Pflegemassnahmen im Biotop «Afrika» und, wie schon in den Vorjahren, die Bekämpfung von Problemflanzen (invasive Neophyten) auf dem Programm. Die Naturschutzkommission beteiligte sich zudem mit einer attraktiven und informativen Ausstellung am Bahnjubiläum vom 24. und 25. Mai 2008, an der die Besucherinnen und Besucher unter anderem Mauereidechsen beobachten konnten. Ein grösseres Projekt stellte die Revitalisierung des Brunnenbachs dar, der vom Ablauf des Traubenweihers durch die Siedlungsquartiere von Wieden, Stüttli und Äuli fliesst und auf der Ostseite des Hauses Wieden und des Wieden Parks verläuft. Die Revitalisierung und Neugestaltung hat die landschaftsästhetische Eingliederung zum Ziel und schafft Anknüpfungspunkte zum Wieden Park, um so ein wertvolles lokales Erholungsgebiet zu schaffen. Die Realisierung musste dem Terminplan Wieden Park angepasst werden, sodass die Schlussarbeiten im 2009 erfolgen.

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir tragen Sorge zur Umwelt und messen der Qualität unseres Lebensraumes grosse Bedeutung bei.»

Verkehr

Neue Route für den Ortsbus

Ende August 2007 forderten rund 80 Personen in einer Petition den Anschluss des Birkenauquartiers an das Ortsbusnetz. Die Gesuchsteller argumentierten, das Birkenauquartier sei wegen seiner isolierten Lage benachteiligt, was den Anschluss und den Zugang zum Zentrum anbelange. Die älteren Einwohnerinnen und Einwohner hätten vor allem in den Wintermonaten grosse Mühe, zu Fuss oder mit dem Fahrrad ins Zentrum zu gelangen. Die Unterzeichnenden wünschten, dass das Quartier mit drei Fahrten pro Tag erschlossen werde. Eine Delegation des Gemeinderates und ein Vertreter der RTB Rheintal Bus trafen sich daraufhin mit den Petitionären. Dabei kamen die Parteien überein, dass bis Frühjahr 2008 die Machbarkeit der Forderung abgeklärt werde.

Nach Frequenzenerhebungen und Gesprächen sowohl mit Vertretern des Petitionskomitees als auch mit dem Verantwortlichen der Ortsbusbetreiberin sprach sich der Gemeinderat Mitte April 2008 für einen Versuchsbetrieb aus: Mit dem ab Mitte Dezember 2008 gültigen Fahrplan verkehren im Sinne eines Versuchsbetriebes für die Dauer eines Jahres täglich drei Kurspaare (sechs Kurse pro Tag) der Linie 402 statt in Richtung NTB in Richtung Birkenau. Es handelt sich dabei um Kurspaare, die eher schlecht frequentiert sind.

Ob der Versuchsbetrieb zur Dauerlösung wird, hängt insbesondere von den Frequenzen ab. Wenn die Fahrgastzahlen gegenüber den bisherigen Werten von durchschnittlich drei Personen je Kurs zurückgehen, wird vermutlich wieder auf die bisherige Lösung umgestellt. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im August 2009 darüber entscheiden.

Aus dem Leitbild des Gemeinderates:
«Wir setzen uns für eine bedürfnisorientierte Verkehrspolitik ein.»



Am 15. Dezember 2008 startete der Versuchsbetrieb.

Raumordnung und Infrastruktur

Strassen und Plätze

Damit das Strassen- und Wegenetz in einem guten Zustand gehalten werden kann, bedarf es einer Unterhaltsplanung. Diese Planung wird von verschiedenen Faktoren wie Sanierungsvarianten, den Bedürfnissen der Werkleitungseigentümer und nicht zuletzt den Kosten beeinflusst. Im vergangenen Jahr wurden folgende Strassen und Plätze saniert oder erstellt:

- An der Saar (Neubau);
- Aeulistrasse (Instandstellung eines Teilstückes);
- Buchserbergstrasse (Untergrundstabilisation, Asphalterneuerung und diverse Reparaturarbeiten auf verschiedenen Teilstücken);
- Feldwege im Rietli (Einbau doppelter Oberflächenbelag);
- Fliederweg (Erneuerung nach Einbau von Werkleitungen);
- Kerbelstrasse (Neubau);
- Kerbelweg (Neubau);
- Marsweg (Neubau);
- Oberstüdtlistrasse (Instandstellung des Trottoirs);
- Sandweg (Einbau Deckbelag);
- Saxweg (Instandstellung eines Teilstückes);
- Schönfeldstrasse (Erneuerung Wasser-/Stromleitung und Kanalisation; Einbau Meteorwasserleitung; Instandstellung Strasse; Trottoirergänzung zwischen Schmiedgasse und Volksgartenstrasse);
- Parkanlage Dementenstation (Neuerstellung);
- Parkanlage Leitersteg (Neuerstellung);
- Parkanlage Wieden (Neuerstellung).



Neubau der Kerbelstrasse.

Baulanderschliessungen

An verschiedenen Orten entstehen neue Wohnmöglichkeiten. Damit die Baulandparzellen aber überhaupt bebaut werden können, müssen sie zuerst erschlossen werden.

Die umfangreichen Erschliessungsarbeiten für die rund 60 Grundstücke in der Räfiser Halde werden in diesem Frühjahr abgeschlossen. Erste Bauprojekte für Einfamilienhäuser liegen bereits vor. Bauarbeiten

waren auch im Areal Wieden im Gang, wo private Investoren fünf hochwertige Wohnblöcke erstellen. Die Mehrfamilienhausüberbauung, welche bedingt durch die unterirdische Sammelgarage eine grosszügige Aussenraumgestaltung erhält, ist im Bau. Für die südlich davon gelegenen Einfamilienhausparzellen liegen erste Baubewilligungen vor. Erschlossen wurden bzw. werden auch Baugebiete nördlich der Unteren Gasse, ein Grundstück zwischen der Haldengasse und der Saar sowie das an den Kindergarten Altendorf angrenzende Bauland.

Raumplanung im Zentrum von Buchs

Durch den Kauf des Postareals durch die Politische Gemeinde im Dezember 2008 wurden gute Voraussetzungen für eine umfassende und weitsichtige Planung im Bahnhofgebiet geschaffen. Die Umzonung des nördlich des Postareals gelegenen Gebietes wird die Entwicklung des Bahnhofareals in Richtung Dienstleistungs- und Wohnnutzung weiter positiv beeinflussen. Mit der Umzonung des Bahnhofareals könnte zentrumsnah und direkt an den öffentlichen Verkehr angebundener Wohnraum geschaffen werden.

Das Chez-Fritz-Areal eingangs der Bahnhof-/Grünastrasse ist aus städtebaulicher Sicht ein neuralgischer Punkt. Seine Bebauung wird den Dorfeingang entscheidend prägen. Allerdings wird das Gebiet durch den Bach Giessen zerschnitten, was Nachteil und zugleich Chance ist. So soll östlich des Baches ein ansprechender Grünraum und auf der Westseite ein Hochhaus entstehen. Infolge eines Rechtsmittelverfahrens hat sich die Planung verzögert.



Sanierung einer Abwasserleitung.

Generelle Entwässerungsplanung

Um die Anforderungen des Gewässerschutzgesetzes des Bundes zu erfüllen, müssen die Gemeinden eine generelle Entwässerungsplanung durchführen. Die erste Planungsphase bestand aus einer umfassenden Zustandserhebung. Anhand dieser Grundlagen wurde in der Folge das zukünftige Entwässerungskonzept für das Siedlungsgebiet festgelegt. In einer dritten Phase wurde anschliessend mit Hilfe von Machbarkeitsstudien oder Vorprojekten die konkrete Umsetzung vorbereitet.

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) enthält Angaben zum zeitlichen Vorgehen und Kostenschätzungen zu den geplanten Massnahmen. Er zeigt auf, welche Investitionen mit minimalen Kosten den grössten Nutzen erzielen. Der GEP ist ein wichtiges Planungs- und Führungsinstrument. Zudem bildet er die Grundlage für eine verursachergerechte Finanzierung der Abwasserentsorgung. In Buchs verfolgt die Generelle Entwässerungsplanung, die auch im vergangenen Jahr wieder ein wichtiges Thema war, die folgenden Ziele:

- die natürlichen Wasserkreisläufe (d. h. Versickerung oder Ableitung des anfallenden Meteorwassers in Oberflächengewässer) erhalten;
- die Gewässer vor Verunreinigung durch den Menschen schützen;
- die Verdünnung des Schmutzwassers durch Meteor- und Fremdwasser vermindern und so den Reinigungsprozess der ARA optimieren;
- Entlastungsmengen, -dauer und -häufigkeit reduzieren;
- Wert des Abwassersystems (Kanalisation, Sonderbauwerke, ARA) durch eine langfristige Investitionsplanung erhalten;
- Menschen, Immobilien, Infrastrukturanlagen und mobile Güter vor Rückstau oder anderen Gefahren aus dem Kanalisationsnetz schützen.

In Buchs ist die generelle Entwässerungsplanung inzwischen abgeschlossen. Die vorgeschlagenen Massnahmen werden, wie dies in den verschiedenen Zustandsberichten gefordert wurde, in den kommenden Jahren baulich umgesetzt.

Statistik Bauwesen

Baubewilligungen	2008	2007
– Wohnungen	123	55
– Fabriken/Gewerbebauten/Restaurants	6	10
– Öffentliche Gebäude/Schulen	1	2
– An- und Nebenbauten	20	28
– Umbauten und Erweiterungen	19	21
– Renovationen und Sanierungen	16	7
– Umnutzungen	3	6
– Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	9	9
– Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	13	13
– Wärmepumpen/Sonnenkollektoren	24	20
– Feuerungsanlagen	34	42
– Reklameanlagen	19	19
– Fassadenänderungen	19	5
– Verschiedene Bauten und Anlagen	13	19
– Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	1	5
– Verlängerung der Öffnungszeiten für Gastwirtschaftsbetriebe	2	2

Verschiedenes

– Bauermittlungen	65	60
– Abbruchbewilligungen	5	4
– Projektänderungen/Nachträge	9	10
– Verlängerungen	2	7
– Abgelehnte Baugesuche	1	1

Schutzräume

– Bewilligte Schutzräume	1	4
– Bewilligte Schutzplätze	12	73

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir streben ein ausgewogenes Wachstum an.»

Finanzen

Steuern

Gemeindesteuern	Rechnung 2008	Budget 2008
Einkommens-/Vermögenssteuern		
Vorjahre	1'248'701.31	1'500'000.00
Einkommens-/Vermögenssteuern		
laufendes Jahr	25'972'102.20	24'888'000.00
Grundsteuern	1'485'640.20	1'445'000.00
Handänderungssteuern	917'190.30	600'000.00

Steueranteile

Gewinn- und Kapitalsteuern		
juristischer Personen	4'347'232.33	3'020'000.00
Grundstückgewinnsteuern	637'144.50	400'000.00
Nach- und Strafsteuern	-8'076.30	20'000.00
Quellensteuern	3'161'028.35	2'950'000.00
Total	37'760'962.89	34'823'000.00

Steuerkraft: Buchs belegt den zwölften Rang

	2008	2007
Steuerkraft	24'343'954	24'356'140
Natürliche Personen	19'985'350	19'691'484
Juristische Personen	4'358'604	4'664'656
Durchschnitt je Einwohner	2'276	2'306
Kantonaler Vergleich	2'123	2'066
	12. Rang	10. Rang
Steuereingang	50'017'075.41	55'159'868.17
Staat (Kanton)	19'935'601.09	22'856'346.86
Politische Gemeinde	26'437'390.36	28'103'624.39
Evangelische Kirchgemeinde	1'651'038.78	1'587'246.43
Katholische Kirchgemeinde	1'170'584.04	1'805'512.03
Christkatholische Kirchgemeinde	10'063.48	10'265.77
Feuerwehersatzabgaben	812'397.66	796'872.69

Weitere Angaben

Verrechnungssteuern	10'765'110.78	8'668'222.49
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	159'654.79	106'120.90
Verzugs- und Ausgleichszinsen	176'526.04	172'986.70
Erlasse und Verluste	402'863.78	465'786.35
Grundsteuern	1'485'640.20	1'441'881.55

Jahresabschluss

Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 66'202'849.34 und Erträgen von CHF 74'974'850.03 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'772'000.69 ab. Das Budget 2008 ging von einem Ertragsüberschuss von CHF 4'171'680 aus, bedingt vor allem durch den Verkauf des Areals Wieden (budgetierter Buchgewinn von CHF 4,25 Mio.). Das Ergebnis 2008 schliesst somit um CHF 4'600'320.69 besser ab als budgetiert. Positiv beeinflusst wird der Rechnungsabschluss hauptsächlich durch unerwartete Mehrerträge. Mehrerträge wurden vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (CHF 832'800), den Handänderungssteuern (CHF 317'200), den Steuern juristischer Personen (CHF 1'327'200), den Grundstücks- und Beteiligungsgewinnsteuern (CHF 237'100) und den Quellensteuern (CHF 255'200) erzielt. Aber auch die nachträgliche Belastung des Betagtenheims Wieden mit den Abschreibungen 2000 bis 2007, welche bisher durch den Gemeindehaushalt getragen wurden (Anteil von 20 Prozent), hat das Ergebnis um CHF 547'800 verbessert. Dieser Abschreibungsanteil wurde rückwirkend der Spezialfinanzierung belastet und der Politischen Gemeinde gutgeschrieben.

Der Gemeinderat schlägt der Bürgerversammlung vor, den Ertragsüberschuss mit CHF 2,677 Mio. für Zusatzabschreibungen, CHF 0,047 Mio. als Einlage in das Eigenkapital und CHF 6,048 Mio. als Einlage in die Vorfinanzierung künftiger Investitionen zu verwenden. Davon stammen rund CHF 4 Mio. aus dem Verkauf des Areals Wieden, die gemäss Urnenentscheid für künftige Investitionen zu verwenden sind. Die restlichen CHF 2 Mio. sollen für ein allfälliges Gemeindezentrum reserviert werden.

Kredite für verschiedene Bauvorhaben

Weil der budgetierte Betrag für die Renovation des Freibades nicht ausreichte, musste der Gemeinderat Anfang 2008 einen Zusatzkredit sprechen. Die Mehrkosten waren hauptsächlich auf die elektronische Eingangskontrolle und die nachträglich nötig gewordene Blitzschutzanlage zurückzuführen. Der Zusatzkredit unterstand dem fakultativen Referendum, das nicht ergriffen wurde.

Der Kredit für den Bau der Dementenstation erwies sich ebenfalls als ungenügend. Weil für den einwandfreien Betrieb der Dementenstation eine tadellose Infrastruktur unabdingbar ist, sah sich der Gemeinderat gezwungen, einen weiteren Kredit zu sprechen. Auch dieser Kreditbeschluss unterstand dem fakultativen Referendum, und auch hier wurde das Referendum nicht ergriffen.

Für die Aula, bei der sich schon vor Baubeginn ein Finanzierungsproblem abzeichnete, sprach die Bürgerversammlung am 24. November 2008 einen Nachtragskredit. Der Nachtragskredit war erforderlich, weil Projektanpassungen für eine moderne, zukunftsorientierte und vor allem vielseitig nutzbare Aula unumgänglich waren.

Aus dem Leitbild des Gemeinderates: «Wir betreiben eine umsichtige, langfristige und transparente Finanzpolitik.»

Zivilrecht

Vermittleramt

Die Vermittlerin/der Vermittler versucht, Streitigkeiten zu schlichten und ist in Zivilprozessverfahren – vor allem bei Forderungsstreitigkeiten – erste Anlaufstelle. Ziel einer Vermittlung ist, eine Versöhnung herbeizuführen. Es wird versucht, die Parteien davon abzuhalten, auf offensichtlich unbegründeten Rechtsbegehren zu beharren oder begründete Begehren zu bestreiten. Die Zahlen des Buchser Vermittleramtes:

	2008	2007
Rückzug vor Abhaltung des Vorstandes	9	4
Vergleich, Klagerückzug, Klageanerkennung	17	18
Nicht vermittelt	50	31
Kostenspruch	0	1
Pendenzen	4	3
Total Urteilsvorschläge	0	1
Angenommene Urteilsvorschläge	0	1
Total	80	59

Mietschlichtungsstelle

Das Sekretariat der Mietschlichtungsstelle Werdenberg-Sargans wird durch die Gemeindeverwaltung Buchs betreut. Schlichtungsverhandlungen finden in Buchs und Sargans statt. Die Schlichtungsstelle versucht, bei Streitigkeiten zu vermitteln. Sie entscheidet beispielsweise über die Gültigkeit einer Kündigung, die Erstreckung von Mietverhältnissen, die Ansprüche der Vertragsparteien und die Verwendung hinterlegter Mietzinsen. Die Zahlen des Kreises Werdenberg-Sargans:

	2008	2007
Erledigung durch Einigung	88	60
Keine Einigung	28	24
Erledigung durch Entscheid	10	5
Anderweitige Erledigung	44	28
Total	170	117

Davon stammen rund 23 Prozent der Fälle aus Buchs:

	2008	2007
Mels	11	6
Sargans	13	7
Flums	6	5
Bad Ragaz	33	14
Walenstadt	7	3
Vilters	4	5
Quarten	9	3
Pfäfers	5	3
Wartau	8	9
Sevelen	3	7
Buchs	39	25
Grabs	8	8
Gams	12	6
Sennwald	12	16
Total	170	117

Vormundschaftswesen

Die Vormundschaftsbehörde ist zuständig für die Anordnung, Aufhebung und Änderung vormundschaftlicher Massnahmen zum Schutz von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Wohnsitz in Buchs,

sofern nicht eine Beratung und Begleitung der betroffenen Personen durch die Sozialen Dienste Werdenberg oder durch andere Fachstellen ausreicht.

Die Vormundschaftsbehörde ordnet die notwendigen Massnahmen an und ernennt die Mandatsträger (Betreuerinnen und Betreuer), welche grundsätzlich von den Beteiligten vorgeschlagen werden können. Sind keine geeigneten Privatpersonen vorhanden, werden Mitarbeitende der Amtsvormundschaft Werdenberg mit der Mandatsführung betraut. Die Vormundschaftsbehörde überwacht im Weiteren den Vollzug der vormundschaftlichen Massnahmen und holt von den Mandatsträgern regelmässig Bericht und Rechnung ein, welche sie überprüft und genehmigt. Zudem ist die Vormundschaftsbehörde für die Behandlung von Beschwerden gegen Mandatsträger und Mandatsträgerinnen zuständig. Die Vormundschaftsbehörde ist auch für das Pflegekinderwesen und die Bewilligung der Pflegeplätze zuständig.

Die Vormundschaftsbehörde genehmigt aussergerichtliche Unterhaltsverträge für Kinder unverheirateter Eltern, trifft Anordnungen über den persönlichen Verkehr des nicht obhutsberechtigten Eltern teils eines Kindes unverheirateter Eltern und erteilt auf Antrag der unverheirateten Eltern das gemeinsame Sorgerecht unter Genehmigung eines Betreuungs- und Unterhaltsvertrages. Bei getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern ist die Vormundschaftsbehörde nur dann für die Abänderung der Zuteilung der elterlichen Sorge und Unterhaltspflicht zuständig, wenn sich die Parteien einig sind. Bei Uneinigkeit entscheidet das zuständige Gericht. Für die Abänderung des persönlichen Verkehrs (Besuchsrecht) bei getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern ist die Vormundschaftsbehörde auch bei Uneinigkeit der Eltern zuständig.

Das Vormundschaftsamt ist das Sekretariat der Vormundschaftsbehörde. Es nimmt die Anträge und Gefährdungsmeldungen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes entgegen. Die Mitarbeitenden des Vormundschaftsamtes klären den Sachverhalt ab, führen die vormundschaftlichen Verfahren durch und bereiten sämtliche Geschäfte der Vormundschaftsbehörde entscheidungsreif vor. Sie beraten die Vormundschaftsbehörde im Einzelfall und sind auch für den Vollzug der Entscheide zuständig.

Die vormundschaftlichen Massnahmen im Überblick:

	2008	2007
<i>Massnahmen für Erwachsene</i>		
Errichtung	14	31
Aufhebung	13	20

Kindesschutzmassnahmen

Errichtung	56	58
Aufhebung	27	32

Statistik Grundbuchwesen

Statistik Grundbuchwesen

	2008	2007
<i>Total Grundstücke</i>	<i>5'443</i>	<i>5'302</i>
Anzahl Belege	854	875
Handänderungen	206	252
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	209	210
Löschungen/Reduktion von Grundpfandrechten	56	60
Dienstbarkeiten und Grundlasten	32	27
Vormerkungen	45	24

Anmerkungen	52	50
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzänderungen	23	20
Begründung von Stockwerkeigentum und Miteigentum	9	10
Löschungen/Verschiedenes	56	64
Pfandänderungen	7	28

Handänderungen

Kaufverträge	138	171
Abtretungsverträge	8	8
Schenkungsverträge	6	10
Tauschverträge	2	6
Erbgänge	21	21
Erteilungen	7	8
Erbgang und Erbteilung	11	8
Anwachungen/Untererbgänge	6	8
Diverse	6	12

Schätzungswesen

<i>Nicht landwirtschaftliche Kommission</i>		
Tagfahrten	30	35
Geschätzte Grundstücke total	273	393
Gebäude total	270	350
<i>Landwirtschaftliche Kommission</i>		
Tagfahrten	3	3
Geschätzte Grundstücke total	52	42
Gebäude total	24	25

Bauzeitversicherungen	46	22
Einsprachen	10	3
Versicherte Gebäude	3'355	3'335
Versicherungsbestand GVA (in Mio. CHF)	2'946	2'735

Einnahmen

Handänderungssteuern (in CHF)	876'090.30	1'019'631.20
Grundbuchgebühren total (in CHF)	597'641.55	709'842.15
GVA Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	85'121.00	88'711.00

Betreibungswesen

Mit 3'564 ausgestellten Zahlungsbefehlen und einem Forderungsvolumen von über CHF 15,4 Mio. wurde das Geschäftsvolumen des Vorjahres übertroffen. Zahlungen in der Grössenordnung von rund CHF 3,7 Mio. konnten mittels eingeleiteter Massnahmen durch das Betreibungsamt den Gläubigern überwiesen werden. Für nicht eingebrachte Forderungen mussten demgegenüber Verlustscheine in der Grössenordnung von über CHF 3,4 Mio. ausgestellt werden.

46 Zahlungsbefehle auf Grundpfandbetreibung im Umfang von rund CHF 5,1 Mio. mussten durch das Betreibungsamt eingeleitet werden. Derartige Betreibungen berechtigen einen Gläubiger nach Ablauf eines halben Jahres, die Verwertung oder Versteigerung der Immobilie zu verlangen.

Für Zuführungen von Schuldnern war vermehrt die Mithilfe der Polizei nötig, und es mussten Strafanzeigen beim zuständigen Untersuchungsamt erstattet werden. Schuldner sind von Gesetzes wegen zur

Mitwirkung im Betreibungsverfahren verpflichtet. Ein diesbezüglicher Ungehorsam kann gemäss schweizerischer Gesetzgebung mit Haft oder Busse bestraft werden.

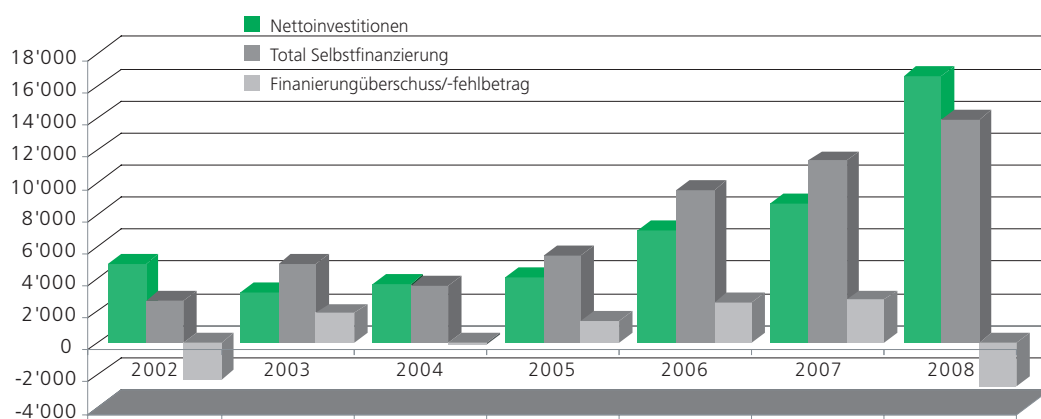
	2008	2007
Zahlungsbefehle	3'564	3'454
Rechtsvorschläge	310	315
Konkursandrohungen	64	43
Pfändungsvollzüge	2'013	2'154
Verwertungshandlungen	1'838	1'776
Verlustscheine	1'064	1'273
Rechtshilfegesuche	217	201
Arrestvollzüge	15	9
Retentionsvollzüge	2	3
Eigentumsvorbehalte	14	10
Gebühren (in CHF)	521'560	541'434

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Ein Selbstfinanzierungsgrad mit einem Zahlenwert von weniger als 100 bedeutet eine Zunahme der Verschuldung.

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
in CHF 1'000							
Nettoinvestition gemäss Investitionsrechnung	4'933	3'090	3'610	4'114	6'985	8'674	16'623
Entnahmen aus Vorfinanzierungen (in IR)							
Nettoinvestitionen	4'933	3'090	3'610	4'114	6'985	8'674	16'623
Selbstfinanzierung							
+ Abschreibungen							
Verwaltungsvermögen	6'319	3'356	3'107	5'163	9'077	10'214	5'285
+ Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	1'173	1'440	737	798	844	2'191	433
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss	-4'356	124	-74	206	99	2	8'772
- Entnahme aus Spezial- und Vorfinanzierungen	509	11	261	730	495	1'067	622
Total Selbstfinanzierung	2'627	4'909	3'509	5'437	9'525	11'341	13'868
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	-2'306	1'819	-101	1'323	2'540	2'667	-2'755
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten	53.3	158.9	97.2	132.2	136.4	130.8	83.4
Kantonales Mittel	122.3	146.7	121.5	114.4	117.9	151.7	



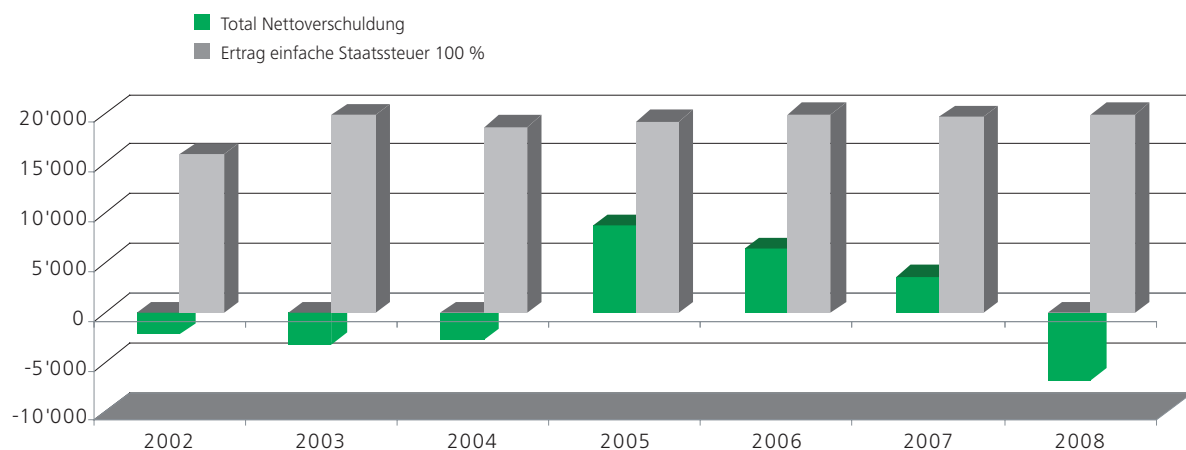
Ab dem Jahr 2005 wird die Einheitsgemeinde abgebildet, in den Vorjahren die Politische Gemeinde.

Die Kennzahlen ab 2005 sind mit den früheren Jahren nicht vergleichbar.

Verschuldung in Steuerprozenten

Die Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Verschuldung = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
in CHF 1'000							
Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierungen)	16'024	15'459	15'684	33'063	31'033	29'719	28'275
– Vorfinanzierungen	2'560	2'847	2'728	2'698	2'880	3'968	4'163
– Eigenkapital	15'638	15'762	15'688	21'641	21'740	22'103	30'875
= Total Vorfinanzierungen und Eigenkapital	18'198	18'609	18'416	24'339	24'620	26'071	35'038
Total Nettoverschuldung	–2'174	–3'150	–2'732	8'724	6'413	3'648	–6'763
Steuerkraft							
Steuerertrag natürlicher Personen aus Vorjahren und laufendem Jahr	22'441	28'110	26'471	27'198	28'448	27'766	27'221
Ø Steuerfuss	141	141	141	141	141	141	136
Ertrag der einfachen Staatssteuern 100 %	15'914	19'895	18'770	19'287	20'180	19'692	19'985
Verschuldung in Steuerprozenten	–13.66	–15.83	–14.56	45.23	31.78	18.52	–33.84
Kantonales Mittel	101.10	82.20	77.10	160.20	152.30	135.90	



Ab dem Jahr 2005 wird die Einheitsgemeinde abgebildet, in den Vorjahren die Politische Gemeinde.

Die Kennzahlen ab 2005 sind mit den früheren Jahren nicht vergleichbar.

Im Jahre 2008 beschloss der Gemeinderat/Schulrat im Rahmen seiner Finanzkompetenzen folgende Kredite:

Gemäss Bst. A Ziff. 1.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Fakultatives Referendum für einmalige neue Ausgaben bis CHF 1'000'000 pro Jahr, soweit nicht mit dem Voranschlag beschlossen.

Konto 571.336.00

Abschreibung Verwaltungsvermögen Haus Wieden

Nachträgliche Belastung mit der Abschreibungsquote der Jahre 2000 bis 2007, welche bis anhin durch den allgemeinen Haushalt getragen wurde (Anteil von 20 Prozent). Die Rückführung aus der Spezialfinanzierung ist eine Ausgabe, welche im Budget nicht enthalten war.

GRB Nr. 475 vom 8. Dezember 2008	CHF	547'800
Total	CHF	547'800

Gemäss Bst. A Ziff. 2.3 Anhang zur Gemeindeordnung

Schulbelange: Bis CHF 500'000 pro Jahr, soweit nicht gestützt auf Art. 26 Abs. 3 Bst. g der Schulrat zuständig ist.

Konto 215.318.05

Übrige Dienstleistungen Dritter

Der Gemeinderat erteilte die Kostengutsprache von 80 Wochenlektionen Legasthenieunterricht für ein Kind, das die Scuola Vivante besucht.

GRB Nr. 70 vom 4. Februar 2008	CHF	7'000
--------------------------------	-----	-------

Konto 219.301.05

Mentorat

In Buchs soll eine Sportoberstufe aufgebaut werden. Die Kosten für den Nachhilfe- und Stützunterricht im ersten Betriebsjahr wurden nicht budgetiert.

GRB Nr. 179 vom 29. April 2008	CHF	5'000
Total	CHF	12'000

Gemäss Bst. A Ziff. 2.4 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Zwecke: Bis CHF 100'000 pro Fall oder CHF 500'000 pro Jahr für bei Beschlussfassung über den Voranschlag unvorhersehbare neue Ausgaben.

Konto 340.365.09

Beiträge an diverse Sportvereine

Der RMV Fortuna führt im Frühjahr jeweils im Grossraum Werdenbergersee/Runggels Mountainbike-Rennen durch, die zur Swisspowercup-Rennserie gehören. In Buchs findet der Anlass jedes zweite Jahr statt. Der Gemeindebeitrag wurde nicht budgetiert.

GRB Nr. 464 vom 10. Dezember 2007	CHF	10'000
-----------------------------------	-----	--------

Konto 840.365.02

Beitrag an Internationale Schule

Die Gemeinde übernimmt den Mietzins für den Spielplatz, Grundstück Nr. 3370, für die Dauer von fünf Jahren (2008 bis 2012). Der Beitrag wurde nicht budgetiert.

GRB Nr. 35 vom 21. Januar 2008	CHF	9'600
--------------------------------	-----	-------

Konto 110.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Mit der Beteiligung am Pilotprojekt «Einsätze im öffentlichen Raum von Zivildienstleistenden» soll geklärt werden, wie Zivildienstleistende zur Gewaltprävention im öffentlichen Raum für das Gemeinwesen gewinnbringend eingesetzt werden können. Die Kosten dafür wurden nicht budgetiert.

GRB Nr. 40 vom 21. Januar 2008	CHF	15'000
--------------------------------	-----	--------

Konto 860.318.05

Diverse Dienstleistungen, Honorare

Die Gemeinde beteiligt sich mit einem finanziellen Beitrag an der Aktion für Wärmebilderaufnahmen, die von Energie Schweiz lanciert wurde. Der Beitrag wurde nicht budgetiert.

GRB Nr. 58 vom 4. Februar 2008	CHF	5'000
--------------------------------	-----	-------

Konto 217.311.00

Anschaffung von Mobilien

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulanlage Flös waren diverse mobile Turngeräte anzuschaffen. Die Anschaffungskosten waren nicht im Budget enthalten.

GRB Nr. 134 vom 31. März 2008	CHF	82'000
-------------------------------	-----	--------

Konto 840.365.01

Beitrag an IGEB Buchs

Der Jahresbeitrag 2007 wurde versehentlich nicht ausbezahlt. Dies wurde zulasten des Ergebnisses 2008 nachgeholt. Der Betrag wurde nicht budgetiert.

GRB Nr. 159 vom 14. April 2008	CHF	10'000
--------------------------------	-----	--------

Konto 623.314.00

Baulicher Unterhalt

Die Schrankenanlage beim Parkplatz Rondelle war seit längerer Zeit defekt. Eine Reparatur lohnte sich nicht. Die Schrankenanlage wurde ersetzt. Die Kosten wurden zwischen den Grundeigentümern aufgeteilt.

GRB Nr. 150 vom 14. April 2008	CHF	17'000
--------------------------------	-----	--------

Konto 750.314.00

Baulicher Unterhalt

Beim Einlauf zum Kiessammler Rietli trat ein unerwarteter hoher Sanierungsbedarf auf. Eine armierte Überfallmauer auf einem neuen Fundament wurde nötig. Die Kosten waren nicht budgetiert.

GRB Nr. 172 vom 29. April 2008 CHF 28'000

Konto 040.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Im Rahmen der Verwaltungsreform wurde eine Kundenbefragung im Rathaus durch die Firma OBT AG durchgeführt. Eine zweite Kundenbefragung wird im Jahr 2009 folgen. Die Kosten waren nicht budgetiert.

GRB Nr. 200 vom 13. Mai 2008 CHF 6'000

Konto 780.352.00

Beitrag an öffentliche Organisationen

Der Werdenberger Binnenkanal wurde auf dem Abschnitt Rheinstrasse (Buchs) bis Weidweg Müliwis revitalisiert. Der Gemeinderat hiess das Beitragsgesuch des Werdenberger Binnenkanalunternehmens gut. Die Kosten waren nicht budgetiert.

GRB Nr. 198 vom 13. Mai 2008 CHF 5'000

Konto 217.314.00

Baulicher Unterhalt der Schulanlagen

Der Kiesplatz auf dem Schulhausareal Kappeli wurde in einen Pausenplatz umgestaltet. Er wurde mit Rasen oder Kies versehen. Die Kosten waren nicht budgetiert.

GRB 199 vom 13. Mai 2008 CHF 15'500

Konto 330.314.00

Unterhalt Parkanlagen und Spielplätze

Die Liegenschaft Burgerauerstrasse 30 wurde abgebrochen. Der frei gewordene Platz wird für einen kleinen Park verwendet. Die Kosten dafür waren im Budget 2008 nicht enthalten. Der Gemeinderat erteilte den Kredit.

GRB Nr. 267 vom 23. Juni 2008 CHF 70'000

Konto 621.314.00

Baulicher Strassenunterhalt

Zusammen mit der Erneuerung der Werkleitungen an der Schöfeldstrasse, Abschnitt Kappelstrasse bis Schmiedgasse, wurde auch die Strasse neu erstellt. Gleichzeitig wurde das fehlende Trottoirstück von der Westgrenze der Liegenschaft Volksgartenstrasse 2 bis zur Schmiedgasse erstellt. Da die Kosten nicht budgetiert waren, erteilte der Gemeinderat den notwendigen Kredit.

GRB Nr. 283 vom 7. Juli 2008 CHF 89'200

Konto 040.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Im Steueramt versagte das 20 Jahre alte Umlaufregal Kardex Lektriever – das Ablagesystem – seinen Dienst. Eine Reparatur lohnte sich nicht. Der Ersatz des Umlaufregals war nicht budgetiert. Der Gemeinderat erteilte den notwendigen Kredit.

GRB Nr. 363 vom 15. September 2008 CHF 44'000

Konto 621.311.00

Anschaffungen Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Eine Geschwindigkeitsanzeige soll sporadisch vor Kindergärten und Schulhäusern stationiert werden. Sie kann auch für verdeckte Tempomessungen und Verkehrszählungen eingesetzt werden. Die Anschaffungskosten waren im Budget nicht enthalten. Somit erteilte der Gemeinderat den Kredit.

GRB Nr. 381 vom 29. September 2008 CHF 10'100

Konto 830.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Für die künftige Gestaltung der Weihnachtsbeleuchtung in Buchs wurden drei Anbieter zur Offertstellung eingeladen. Da die Planungskosten nicht budgetiert waren, erteilte der Gemeinderat einen Kredit.

GRB Nr. 438 vom 10. November 2008 CHF 9'000

Total CHF 425'400

Gemäss Bst. B Ziff. 4.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Erneuerung der Leitungsnetze des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs: Bis CHF 750'000 pro Jahr.

Konto 9200.97

Erneuerung Leitungsnetz

Zusammen mit der Sanierung des Strassenbelags am Fliederweg wurde die gut 70 Jahre alte Hydrantenleitung ersetzt. Da die Kosten nicht budgetiert waren, erteilte der Gemeinderat den notwendigen Kredit.

GRB Nr. 343 vom 2. September 2008 CHF 90'000

Total CHF 90'000

Gemäss Bst. B Ziff. 4.2 Anhang zur Gemeindeordnung

Erweiterung der Leitungsnetze des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs: Bis CHF 750'000 pro Jahr.

Konto 9400.01

Netzausbau Buchs

Das Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs EWB benötigte für die letzte Etappe des CATV-Netzausbaus Buchs Aktivmaterial. Die Kosten waren im laufenden Investitionsbudget nicht enthalten.

GRB Nr. 181 vom 29. April 2008 CHF 202'000

Total CHF 202'000

Gemäss Bst. B Ziff. 4.4 Anhang zur Gemeindeordnung

Alle übrigen Zwecke des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs:
Pro Fall bis CHF 100'000, pro Jahr bis CHF 500'000.

Konto –

Büromobiliar

Die Beratungsstelle NetServices wurde kundenfreundlicher gestaltet. Die Anschaffungskosten für die fehlenden Regale und Bürostühle waren nicht budgetiert.

GRB Nr. 180 vom 29. April 2008	CHF	19'000
Total	CHF	19'000

Gemäss Anhang Bst. C Ziff. 5.1 der Gemeindeordnung

Teuerungsbedingte Nachtragskredite: Abschliessend.

Konto 5704.503

Dementenstation Wieden Park

Die vorhandenen Kredite reichten nicht aus. Die durchschnittliche Teuerung gemäss Zürcher Baukostenindex betrug 6,3 Prozent ab Herbst 2005.

GRB Nr. 84 vom 9. März 2009	CHF	219'768
Total	CHF	219'768

Gemäss Bst. C Ziff. 5.2 Anhang zur Gemeindeordnung

Reale Nachtragskredite: Bis CHF 50'000 oder, falls dieser Betrag überschritten wird, bis 10 Prozent.

Konto 300.318.09

Integrationsprojekte

Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage wurde der Stiftung Mintegra nebst der ordentlichen und budgetierten Beitragsleistung von CHF 25'000 ein zusätzlicher Beitrag für das laufende Jahr ausgerichtet.

GRB Nr. 202 vom 13. Mai 2008	CHF	35'500
------------------------------	-----	--------

Konto 830.365.09

Beiträge an diverse Institutionen

Die Fussball-Europameisterschaft wurde im Rahmen der UBS ARENA auf dem Marktplatz direkt übertragen. Bei den Spielübertragungen wurde mit einem erhöhten Gefahrenpotenzial gerechnet. Im ordentlich budgetierten Sockelbeitrag von CHF 50'000 waren die normalen Sicherheitselemente enthalten. Für den zusätzlichen Sicherheitsdienst erteilte der Gemeinderat einen Nachtragskredit. An den Zusatzkosten beteiligte sich die Regionalplanung zur Hälfte.

GRB Nr. 201 vom 13. Mai 2008	CHF	20'000
------------------------------	-----	--------

Konto 540.365.09

Beiträge an verschiedene Institutionen

Erhöhung des Jahresbeitrags 2008 an die Spielgruppe Schnäggahüsli von CHF 2'600 auf CHF 3'650.

GRB Nr. 269 vom 23. Juni 2008	CHF	1'050
-------------------------------	-----	-------

Konto 5704.503

Dementenstation Wieden Park

Nachtragskredit für die Erstellung einer Parkanlage.

Der Kredit wurde dem fakultativen Referendum unterstellt.

GRB Nr. 121 vom 31. März 2008	CHF	262'000
-------------------------------	-----	---------

Konto 040.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Das Budget 2008 enthielt für die Begleichung der Behördenreform CHF 20'000. Der erteilte Kredit reichte nicht aus.

GRB Nr. 137 vom 31. März 2008	CHF	35'000
-------------------------------	-----	--------

Konto 2171.504

Sanierung Schulanlage Flös

Im Zusammenhang mit der Sanierung waren diverse feste Turngeräte, die im Kredit nicht enthalten sind, anzuschaffen.

GRB Nr. 134 vom 31. März 2008	CHF	48'000
-------------------------------	-----	--------

Konto 3410.503

Neubau Clubhaus FC Buchs

Da die Sport-Toto-Gesellschaft keine Beiträge leistete und auch die Eigenleistungen nicht im gewünschten Ausmass erbracht werden konnten, entstanden Mehrkosten. Der Gemeinderat erteilte den erforderlichen Nachtragskredit.

GRB Nr. 490 vom 19. Dezember 2008	CHF	35'000
Total	CHF	436'550

Gemäss Bst. C Ziff. 6.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Erwerb von Grundstücken: Bis CHF 1'000'000 abschliessend pro Jahr.

Konto 621.319.00

Übrige Entschädigungen

Zusammen mit der Erneuerung der Werkleitungen an der Schönfeldstrasse, Abschnitt Kappelstrasse bis Schmiedgasse, wurde auch die Strasse neu erstellt. Gleichzeitig wurde das fehlende Trottoirstück von der Westgrenze der Liegenschaft Volksgartenstrasse 2 bis zur Schmiedgasse erstellt. Zu diesem Zweck wurden 116 m² Land erworben. Die Ausgabe wurde nicht budgetiert und somit erteilte der Gemeinderat den Kredit.

GRB Nr. 282 vom 7. Juli 2008	CHF	38'300
Total	CHF	38'300

Gemäss Art. 26 Abs. 3 Bst. g der Gemeindeordnung

Finanzkompetenz Schulrat für unvorhersehbare, das Schulwesen betreffende Ausgaben bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 50'000 im Jahr.

Konto 213.309.02

Weiterbildung

Kredit für eine Lehrkraft für die Weiterbildung in Englisch gemäss

SRB Nr. 23 vom 28. Januar 2008	CHF	1'100
--------------------------------	-----	-------

Konto 212.309.02

Weiterbildung

Kredit für die Mittelstufenlehrkräfte für den Besuch des Kurses «Beurteilen, Fördern im Fremdsprachenunterricht» gemäss

SRB Nr. 28 vom 28. Januar 2008	CHF	2'000
--------------------------------	-----	-------

Konto 216.317.07

Mittagstisch

Nachtragskredit für den Transport zum Mittagstisch.

SRB Nr. 125 vom 16. Juni 2008	CHF	16'000
-------------------------------	-----	--------

Total	CHF	19'100
--------------	------------	---------------

Gesamtergebnisse

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	66'202'849.34	74'974'850.03	65'662'670	69'834'350	73'415'205	73'417'634
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	8'772'000.69		4'171'680		2'429	
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben brutto	16'750'620.25		18'436'000		8'778'178	
Investitionseinnahmen		127'500.00		52'500		104'396
Zunahme der Nettoinvestitionen		16'623'120.25		18'383'500		8'673'782
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	16'623'120.25		18'383'500		8'673'782	
Abschreibung des Verwaltungsvermögens		5'284'997.20		4'815'700		10'214'381
Aufwandüberschuss laufende Rechnung						
Entnahmen aus Sondervermögen	621'595.96		787'300		1'066'939	
Einlagen in Sondervermögen		432'526.30		348'400		2'191'470
Ertragsüberschuss laufende Rechnung		8'772'000.69		4'171'680		2'429
Finanzierungsfehlbetrag		2'755'192.02		9'835'020		
Finanzierungsüberschuss					2'667'559	
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	2'755'192.02		9'835'020			
Finanzierungsüberschuss						2'667'559
Passivierungen	5'284'997.20		4'815'700		10'214'381	
Aktivierungen		16'623'120.25		18'383'500		8'673'782
Abnahme des Kapitals						
Zunahme des Kapitals	8'582'931.03		3'732'780		1'126'960	

Laufende Rechnung

Die Politische Gemeinde Buchs erzielte im Jahr 2008 einen Ertragsüberschuss von CHF 8,772 Mio. und schloss damit um CHF 4,6 Mio. besser als budgetiert ab. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von CHF 4,172 Mio. vor.

Positiv beeinflusst wurde der Rechnungsabschluss hauptsächlich durch unerwartete Mehrerträge. Diese wurden vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (CHF 832'800), den Handänderungssteuern (CHF 317'200), den Steuern juristischer Personen (CHF 1'327'200), den Grundstücks- und Beteiligungsgewinnsteuern (CHF 237'100) und den Quellensteuern (CHF 255'200) erzielt. Aber auch die nachträgliche Belastung des Betagtenheims Wieden mit den Abschreibungen 2000 bis 2007, welche bisher durch den Gemeindehaushalt getragen wurden (Anteil von 20 Prozent), verbesserte das Ergebnis um CHF 547'800. Dieser Abschreibungsanteil wurde rückwirkend der Spezialfinanzierung belastet und der Politischen Gemeinde gutgeschrieben. Zusätzlich schöpften die meisten Bereiche ihre Budgets nicht aus: Allgemeine Verwaltung (CHF -141'000), Grundbuchamt hauptsächlich infolge Mehreinnahmen von Grundbuchgebühren (CHF -208'500), Schule (CHF -664'100), Gemeindestrassen (CHF -108'100) und öffentlicher Verkehr (CHF -55'600). Die Bereiche Kultur, Sport und Freizeit sowie die Soziale Wohlfahrt überschritten ihre Budgets: Hallenbad Flös (CHF 48'500), Freibad

Rheinau (CHF 47'000), Fussballanlage Rheinau (CHF 62'900) und Soziale Wohlfahrt (CHF 386'900). Die Betriebskosten der Fussballanlage waren nicht budgetiert.

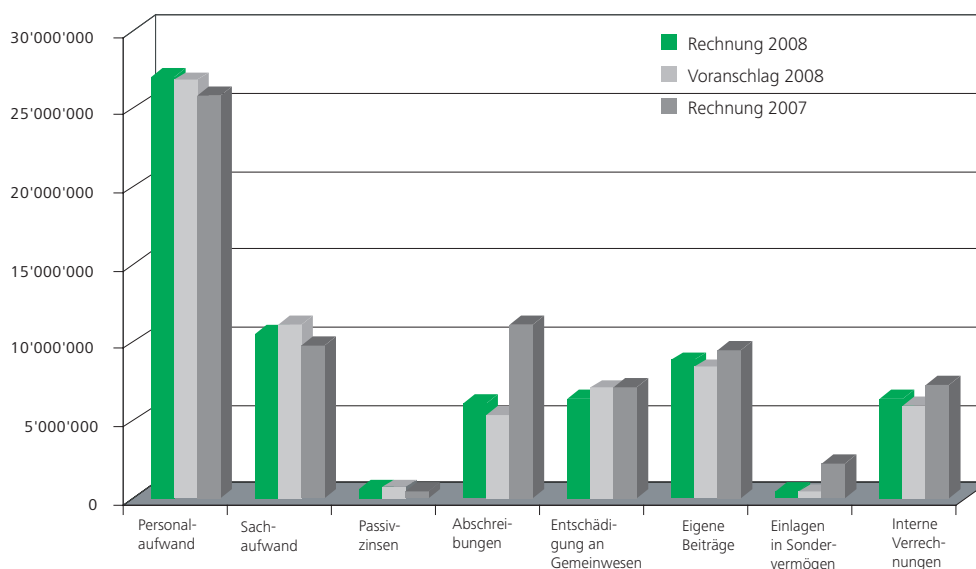
Investitionsrechnung

Die Gesamt- oder Bruttoinvestitionen betrugen im vergangenen Jahr CHF 16,751 Mio., die Nettoinvestitionen CHF 16,623 Mio. Davon entfielen CHF 7,079 Mio. auf Bereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen. Die steuerfussrelevanten Investitionen beliefen sich auf CHF 9,671 Mio.

Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen

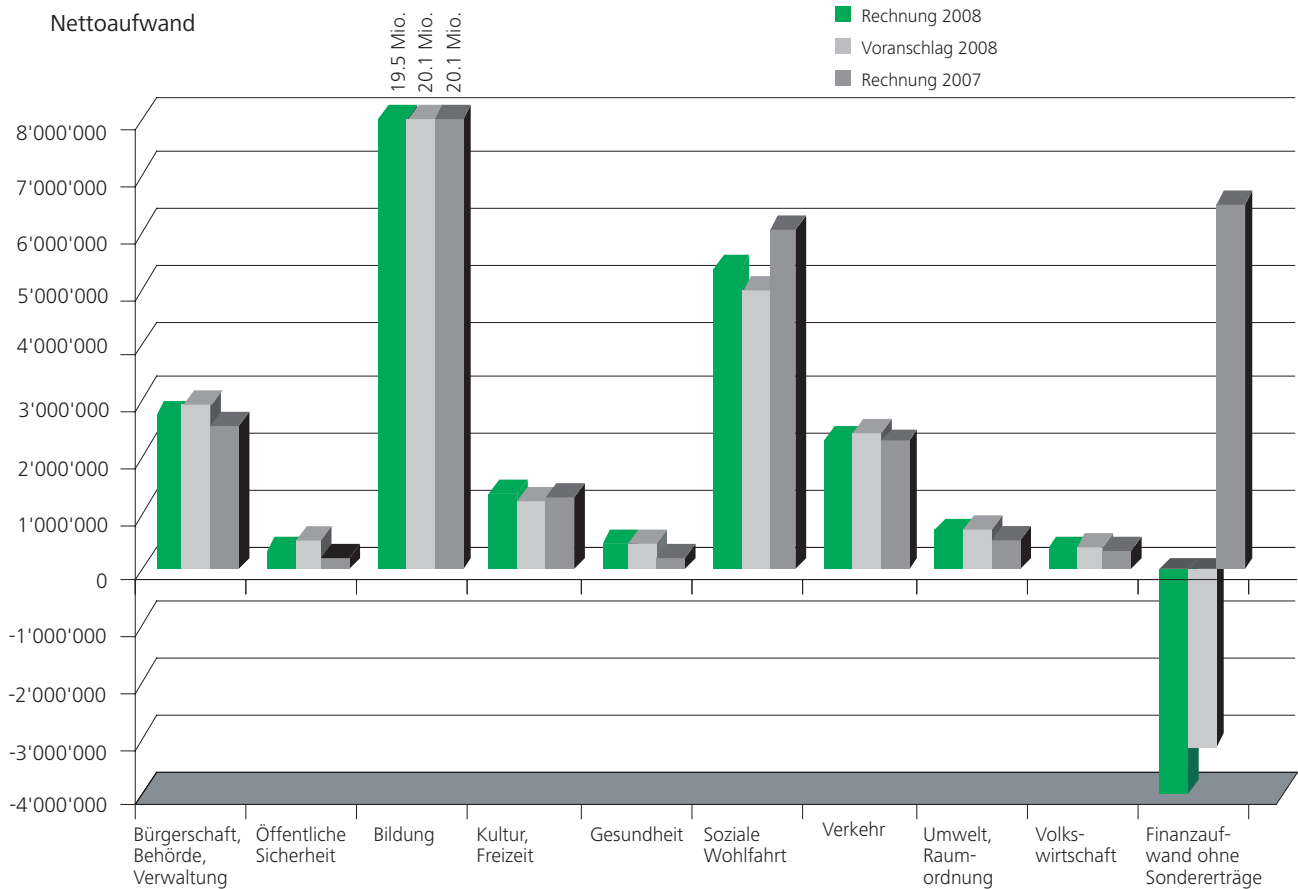
Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrags-/Aufwandüberschuss	8'772'000.69		4'171'680		2'429	
3 Aufwand	66'202'849.34		65'662'670		73'415'205	
30 Personalaufwand	27'074'112.40		26'836'080		25'910'940	
31 Sachaufwand	10'555'156.52		11'162'370		9'780'699	
32 Passivzinsen	582'183.99		635'300		475'030	
33 Abschreibungen	6'049'314.29		5'275'700		11'175'093	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	6'366'467.77		7'048'600		7'094'628	
36 Eigene Beiträge	8'811'052.32		8'383'920		9'471'460	
38 Einlagen in Sondervermögen	441'476.30		348'400		2'202'204	
39 Interne Verrechnungen	6'323'085.75		5'972'300		7'305'152	
4 Ertrag	74'974'850.03		69'834'350		73'417'634	
40 Steuern	29'648'567.65		28'481'000		30'338'194	
41 Regalien und Konzessionen	1'904.50				43'792	
42 Vermögenserträge	6'278'203.50		5'391'700		1'420'756	
43 Entgelte	17'391'898.40		15'648'550		16'644'207	
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8'334'738.13		6'416'900		8'292'684	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	4'583'224.24		4'958'800		4'938'183	
46 Beiträge für eigene Rechnung	1'784'487.90		2'172'800		3'355'897	
48 Entnahmen aus Sondervermögen	628'739.96		792'300		1'072'012	
49 Intern verrechneter Ertrag	6'323'085.75		5'972'300		7'311'910	

Zusammensetzung des Aufwandes



Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen – Nettoaufwand

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen	29'121'777.41		30'698'920		40'177'360	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	2'759'964.75		2'961'800		2'546'423	
1 Öffentliche Sicherheit	326'630.84		513'820		208'982	
2 Bildung	19'449'379.58		20'113'430		20'081'510	
3 Kultur, Freizeit	1'359'696.71		1'221'200		1'293'204	
4 Gesundheit	455'736.95		456'800		231'883	
5 Soziale Wohlfahrt	5'347'739.09		4'960'820		6'077'724	
6 Verkehr	2'289'323.72		2'451'110		2'283'817	
7 Umwelt, Raumordnung	700'997.62		737'650		553'885	
8 Volkswirtschaft	380'991.10		422'270		370'238	
94ff. Finanzaufwand ohne Sondererträge	-3'948'682.95		-3'139'980		6'529'695	



Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
A Laufende Rechnung	66'202'849.34	74'974'850.03	65'662'670	69'834'350	73'415'205	73'417'634
Nettoergebnis	8'772'000.69		4'171'680		2'429	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	5'991'516.25	3'231'551.50	6'157'200	3'195'400	5'723'118	3'176'695
Nettoergebnis		2'759'964.75		2'961'800		2'546'423
00 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	190'992.10	15'934.35	174'700	16'500	200'014	13'950
01 Geschäftsprüfungskommission	48'932.55	4'821.05	45'000	5'000	45'242	4'655
02 Gemeinderat, Kommissionen	470'980.25	82'650.85	446'200	56'200	524'765	90'008
03 Schulrat, Schulkommissionen	482'035.70	1'626.00	530'400	1'000	470'074	1'600
04 Allgemeine Verwaltung	4'522'554.40	2'944'293.75	4'656'700	2'937'400	4'203'439	2'900'693
040 Allgemeine Verwaltung	3'761'370.85	2'545'914.20	3'878'500	2'490'600	3'820'853	2'748'564
042 Regionales Zivilstandsamt	353'352.99	215'570.55	309'800	223'000		
048 Informatik	407'830.56	182'809.00	468'400	223'800	382'586	152'129
07 Verwaltungsgebäude Rathaus	246'752.45	182'129.50	269'900	179'300	252'044	165'709
08 Öffentliche Anlässe	29'268.80	96.00	34'300		27'539	80

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Erstellungsprozess des Buchs *aktuell* wurde vereinfacht. Es konnten CHF 27'800 für Druck und Gestaltung eingespart werden.

Gemeinderat, Kommissionen

Es wurden CHF 17'300 mehr Sitzungsgelder als budgetiert für Gemeinderäte, Kommissionsmitglieder und Arbeitsgruppen ausbezahlt.

Schulrat, Schulkommissionen

Es wurden CHF 18'500 weniger Sitzungsgelder als budgetiert für Schulräte, Kommissionsmitglieder und Arbeitsgruppen ausbezahlt. Die Ausgaben für Kurse und Klausurtagungen waren um CHF 14'500, die Sitzungsspesen um CHF 6'000 tiefer. Die budgetierten Kosten von CHF 5'500 für eine Legislaturreise fielen nicht an.

Allgemeine Verwaltung

Der Personalaufwand von CHF 2,954 Mio. lag um CHF 165'200 unter Budget. Einsparungen entstanden vor allem durch eine längere Vakanz in der Liegenschaftsverwaltung, das Nichtbesetzen einer frei gewordenen Stelle in der Finanzverwaltung, weniger Weiterbildungskosten, weniger Stelleninserate und Vermittlungskosten.

Für Dienstleistungen und Honorare wurden CHF 31'000 mehr ausgegeben als budgetiert. Die Durchführung einer Kundenbefragung war nicht budgetiert, und die externe Begleitung der Behörden- und Verwaltungsreform verursachte mehr Kosten als erwartet. Der Gemeinderat erteilte die Nachtragskredite.

Die Ertragssituation entwickelte sich wie folgt:

CHF +11'600	Gebührenertrag Gemeinderat und Gemeinderatskanzlei
CHF -10'800	Gebührenertrag Einwohneramt
CHF -23'600	Gebührenertrag Bauverwaltung
CHF +52'400	Gebührenertrag Betreibungsamt
CHF +21'900	Rückerstattungen von Drittkosten (Porto, Druckkosten, Betriebskosten)
CHF +27'000	Bezugsprovision Staatssteuern
CHF -18'600	Bezugsprovision katholische Kirchensteuer
CHF -11'000	diverse Bezugsprovisionen

Regionales Zivilstandsamt

Die Zivilstandsämter Werdenberg Süd und Nord wurden per 1. Juli 2008 zu einem regionalen Zivilstandsamt zusammengelegt. Der Kostenanteil Buchs betrug CHF 137'800, also CHF 51'000 mehr als budgetiert. Der Lohnaufwand wurde zu tief budgetiert.

Informatik

Es ergab sich ein Minderaufwand von CHF 18'800 für die Anschaffung von Hard- und Software sowie ein Mehraufwand von CHF 17'900 für den Unterhalt von Hard- und Software. Für Dienstleistungen und Honorare ergab sich ein Minderaufwand von CHF 53'200 (Grundbuchamt CHF -15'400, Bauverwaltung CHF -13'000, Netzwerk CHF -22'900, E-Government CHF -15'900, diverse Mehraufwendungen CHF 14'000).

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	3'005'336.29	2'678'705.45	3'017'920	2'504'100	3'025'868	2'816'886
Nettoergebnis		326'630.84		513'820		208'982
10 Rechtsaufsicht	589'078.35	925'633.07	687'600	817'600	722'409	1'138'949
101 Grundbuchvermessung	70'008.45	84'478.40	147'500	165'700	179'004	183'974
103 Grundbuchamt	410'758.85	743'434.97	442'400	566'600	450'912	871'515
104 Schlichtungsstelle für Mietverhältnisse	107'721.05	97'719.70	97'200	85'300	91'922	83'459
108 Übrige Rechtsaufsicht	590.00		500		570	
11 Polizei	470'600.20	32'770.40	461'010	29'200	450'431	29'976
12 Rechtsprechung	23'622.45	9'310.00	22'410	6'000	18'308	5'430
14 Feuerwehr	1'420'473.67	1'420'473.67	1'299'300	1'299'300	1'365'914	1'365'914
140 Gemeindefeuerwehr	974'178.47	1'340'968.72	909'400	1'177'800	833'543	1'283'144
141 Regionaler Stützpunkt	122'648.95	79'504.95	121'500	121'500	113'122	82'770
149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	323'646.25		268'400		419'249	
15 Militär	27'147.25	8'453.90	19'600	5'900	23'396	7'279

Grundbuchvermessung

Die Umarbeitung der amtlichen Vermessungsdaten auf neue Fixpunktgrundlagen (Modell SG 200) sowie die Datenumstellung auf das Datenmodell DM01-AV wurden im Jahr 2008 abgeschlossen.

Grundbuchamt

Es entstanden CHF 22'800 weniger intern verrechnete EDV-Kosten. Aufgrund des guten Geschäftsganges ergab sich ein Mehrertrag von CHF 172'100 aus Grundbuchgebühren.

Schlichtungsstelle für Mietverhältnisse

Das Sekretariat wird durch den Sekretär des Abwasserverbandes Buchs geführt. Die Mieterschlichtungsstelle ist für das Sarganserland und Werdenberg zuständig. Nach Abzug des Kostenbeitrages des Kantons übernehmen die beteiligten Gemeinden die Restkosten im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen und den Schlichtungsfällen.

Gemeindefeuerwehr

Es wurden CHF 23'200 mehr Taggelder für Kurse und Tagungen ausbezahlt, und der Lohnaufwand war um CHF 34'400 höher. Davon betrafen CHF 26'600 den Einsatz von Sicherheitsleuten an der UBS ARENA. Diese Zusatzkosten wurden den Veranstaltern in Rechnung gestellt.

Es ergab sich ein Minderaufwand von CHF 33'200 für die Anschaffung von Mobilien. Seit dem Jahr 2006 hätten die Atemschutzgeräte ersetzt werden sollen. Da sie aber nicht in der gewünschten technischen Ausführung geliefert werden konnten, wurden stattdessen die alten Geräte revidiert. Der Ersatz wurde zulasten des Ergebnisses 2006 zurückgestellt. Die nicht benötigte Rückstellung von CHF 25'600 wurde aufgelöst.

Bei den Dienstersatzabgaben ergab sich ein Mehrertrag von CHF 111'300. Der Abschreibungsaufwand betrug CHF 18'600.

Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr

Der Ausgleich zulasten oder zugunsten der Spezialfinanzierung Feuerschutz ist separat auszuweisen. Es konnten CHF 323'600 in die Feuerschutzreserve eingelegt werden. Der Saldo der Feuerschutzreserve betrug zum Jahresende CHF 1,876 Mio.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 Zivilschutz	319'108.41	126'758.45	346'800	164'900	299'257	123'185
160 Zivilschutz	221'601.85	126'758.45	242'500	164'900	205'638	123'185
165 Bevölkerungsschutz	97'506.56		104'300		93'619	
19 Regionaler Bevölkerungsschutz	155'305.96	155'305.96	181'200	181'200	146'153	146'153
190 Regionale Bevölkerungsschutzkommission	1'893.85		5'000		2'900	
191 Regionale Zivilschutzstelle	100'000.00		100'000		100'000	
192 Regionale Zivilschutzorganisation	53'412.11	4'463.95	70'800		43'253	1'548
193 Regionaler Gemeindeführungsstab			5'400			
199 Ausgleich Spezialfinanzierung Regionaler Bevölkerungsschutz		150'842.01		181'200		144'605
2 Bildung	23'128'935.53	3'679'555.95	23'891'430	3'778'000	24'334'382	4'252'872
Nettoergebnis		19'449'379.58		20'113'430		20'081'510
21 Volksschule	20'309'564.73	864'665.15	20'908'230	801'700	21'104'950	1'024'608
211 Kindergarten	1'365'214.45	34'323.80	1'315'800		1'235'872	9'011
212 Primarstufe	4'646'012.14	16'212.90	4'599'500	32'400	4'442'137	119'163
213 Oberstufe	4'351'609.80	150'429.65	4'355'600	117'900	4'000'258	157'289
215 Sonderpädagogische Massnahmen	1'291'985.75	54'289.50	1'403'500	80'000	1'035'379	119'029

Zivilschutz

Per 1. Januar 2005 wurden die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden Buchs, Sevelen und Wartau zusammengelegt. Die Gemeinde Buchs führt als Leitgemeinde die Zivilschutzstelle und ist für die Rechnungsführung zuständig. Für die Wahrnehmung dieser Aufgabe stellte sie dem regionalen Bevölkerungsschutz CHF 100'000 in Rechnung.

Im Berichtsjahr mussten CHF 18'900 in den Vorjahren zu viel bezogene Reserven wieder in die Schutzraumreserve eingelegt werden, entnommen wurden CHF 11'400. Der Saldo der Verpflichtung für öffentliche Schutzräume betrug zum Jahresende CHF 1,007 Mio.

Regionaler Bevölkerungsschutz

Der Regionale Bevölkerungsschutz ist spezialfinanziert. Die Vertragsgemeinden Buchs, Sevelen und Wartau tragen die Kosten im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen. Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Buchs betrug im Berichtsjahr CHF 80'300 und wurde unter der Funktion «165 Bevölkerungsschutz» verbucht.

Volksschule

Unter diesem Titel werden der Schulbetrieb sowie die Schulanlagen ausgewiesen. Für die Bildung wurden insgesamt CHF 661'600 weniger aufgewendet als budgetiert.

Kindergarten

Der Lohnaufwand war um CHF 39'100 höher. Für Stellvertretungen infolge Mutterschaft, Unfall und Krankheiten wurden insgesamt CHF 45'600 mehr ausgegeben. Dieser Position standen CHF 34'300 Versicherungsleistungen gegenüber.

Primarstufe

Der Lohnaufwand war um CHF 59'300 höher. Vor allem verursachten die Einführung von Teamteaching und der integrativen Schulform Mehrausgaben. Für die Anschaffung und den Unterhalt von Mobiliar wurden insgesamt CHF 40'900 weniger ausgegeben.

Oberstufe

Der Lohnaufwand war um CHF 38'600 höher.

Für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial, Anschaffungen und Unterhalt von Mobiliar wurden CHF 70'100 weniger ausgegeben.

Sonderpädagogische Massnahmen

Der Lohnaufwand war um CHF 55'200 geringer, da bei den Stellvertretungen und bei den Kleinklassen A per August 2008 einige Teilpensen abgebaut wurden.

Es gingen CHF 41'200 weniger Schulgeld an die Logopädie. Die erhaltenen IV-Beiträge an pädagogisch-therapeutische Massnahmen lagen aufgrund der geringeren Schülerzahl um CHF 25'800 tiefer.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	487'062.05	54'586.40	530'000	41'600	443'949	49'135
217 Schulanlagen	3'760'626.76	345'957.05	3'898'730	344'200	4'999'431	360'140
218 Schulverwaltung	1'084'383.45	124'212.05	1'040'400	107'000	1'017'102	112'863
219 Übrige Schulbetriebskosten	3'322'670.33	84'653.80	3'764'700	78'600	3'930'821	97'979
23 Berufsbildung	17'474.00	16'094.00	21'000	15'000	16'234	15'666
26 Höhere Berufsbildung	2'500.00					
28 Spezialrechnungen (Zweckverbände)	2'798'796.80	2'798'796.80	2'961'300	2'961'300	3'212'598	3'212'598
281 Logopädische Vereinigung Werdenberg	1'026'440.45	1'026'440.45	1'085'600	1'085'600	1'006'068	1'006'068
282 Lernatelier Eule	90'827.80	90'827.80	94'700	94'700	77'976	77'976
283 Kleinklassen B	1'050'178.97	1'050'178.97	1'147'500	1'147'500	1'233'783	1'233'783
284 Regionales Werkjahr 9. Klasse Kleinklassen B	631'349.58	631'349.58	633'500	633'500	580'961	580'961
285 Freiwilliges 10. Schuljahr					313'811	313'811
29 Übrige Bildung	600.00		900		600	

Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Der Lohnaufwand war um CHF 15'300 geringer, da der Stützunterricht weniger kostete.

Für Schulreisen, Sportanlässe, Skitage, Sportwochen, Klassen- und Verlegungslager sowie andere Anlässe wurden insgesamt CHF 34'200 weniger ausgegeben als erwartet. Der Mittagstisch kostete insgesamt CHF 73'800. Es wurden CHF 3'300 an Schülerbeiträgen für den Mittagstisch eingenommen.

Schulanlagen

Der Lohnaufwand war um CHF 46'400 geringer. Die Reserve für Krankheit und Unfall sowie das Budget für Reinigungsmitarbeitende wurden nicht ausgeschöpft.

Für Anschaffungen von Mobiliar und Maschinen wurden CHF 63'000 mehr ausgegeben als budgetiert (Reinigungsgerät CHF 20'000 und mobile Turnhallengeräte CHF 55'400). Der Gemeinderat erteilte die entsprechenden Nachtragskredite.

Der Energieaufwand war um CHF 48'200 geringer. Die Weiterverrechnung des Hallenbadanteils wurde nicht budgetiert.

Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 69'200 weniger ausgegeben. Die wichtigsten Abweichungen: Die elektrische Lichtanlage Schulhaus Buchserbach wurde nicht realisiert (CHF -20'000), die Sanierung und Anstrich der Fassade des Kindergartens Kreuzgasse wurde verschoben (CHF -30'000), und es ergab sich generell weniger Unterhaltsaufwand.

Schulverwaltung

Der Lohnaufwand war um CHF 36'300 höher, weil aufgrund von Erkrankungen und Mutterschaftsurlaub zwei temporäre Arbeitskräfte eingesetzt werden mussten. Zusätzlich wurde das Pensum des Schulsekretariats um 30 Stellenprozente aufgestockt. Dieser Position standen CHF 23'800 Versicherungsleistungen gegenüber.

Der übrige Personalaufwand war um CHF 27'200 höher. Für die Ausschreibung und das Assessment der Rektoratsstelle wurden CHF 27'000 ausgegeben.

Übrige Schulbetriebskosten

Für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial, Anschaffungen und Unterhalt von Mobiliar (inklusive EDV) wurden CHF 37'600 weniger, für den Unterhalt von Mobiliar und EDV, Hard- und Software CHF 27'400 weniger und für Dienstleistungen und EDV-Support CHF 47'900 weniger ausgegeben.

Beim Schulgeld fielen CHF 298'700 weniger Ausgaben an.

Der Schulpsychologische Dienst kostete CHF 30'000 weniger.

Spezialrechnungen (Zweckverbände)

Die Kontogruppen 281 bis 285 legen die Gesamtaufwendungen der Zweckverbände dar. Die Kosten werden von den Schulen getragen, die Schülerinnen und Schüler diesen Beschulungen zuweisen. Deshalb sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen. Der Kostenanteil, den die Gemeinde Buchs trägt, ist in der Funktion «219 übrige Schulbetriebskosten» enthalten.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'898'275.16	538'578.45	1'688'900	467'700	1'777'248	484'044
Nettoergebnis		1'359'696.71		1'221'200		1'293'204
30 Kulturförderung	548'084.20		607'600		480'501	
31 Denkmalpflege, Heimatschutz	3'268.65	2'530.00	400		4'162	7'327
310 Allg. Ortsbild- und Denkmalpflege	300.00		400		400	
311 Hammerschmiede u. Wohnhaus Moos	2'968.65	2'530.00			3'762	7'327
33 Parkanlagen, Wanderwege	97'241.15		57'600	200	34'929	
34 Sport	1'226'713.76	536'048.45	997'100	467'500	1'226'319	476'717
340 Diverse Sportanlagen/Beiträge	42'920.15		40'500	300	42'462	276
341 Hallenbad Flös	669'055.63	277'305.96	572'100	228'800	706'563	263'100
342 Freibad Rheinau	430'859.73	237'737.09	384'500	238'400	477'294	213'341
343 Fussballanlage Rheinau	83'878.25	21'005.40				
37 Übrige Freizeitgestaltung	22'967.40		26'200		31'336	
4 Gesundheit	462'195.20	6'458.25	460'600	3'800	315'709	83'826
Nettoergebnis		455'736.95		456'800		231'883
45 Ambulante Krankenpflege	396'230.50		379'800		166'868	
47 Schulgesundheitsdienst	49'070.20	179.20	66'100		133'690	78'236
471 Schularztdienst	14'059.40		13'600		9'981	164
472 Schulzahnpflege	35'010.80	179.20	52'500		123'709	78'072
48 Lebensmittelkontrolle	5'695.75	3'300.05	4'100	2'500	4'525	2'611
49 Übriges Gesundheitswesen	11'198.75	2'979.00	10'600	1'300	10'625	2'979

Kulturförderung

Für diverse Kulturveranstaltungen wurden insgesamt CHF 21'500 weniger ausgegeben als budgetiert. Die Benützung der Mehrzweckhalle bzb kostete CHF 21'100 weniger als erwartet.

An Vereine und gemeinnützige Institutionen wurden Beiträge in der Höhe von CHF 290'400 ausgerichtet, davon

CHF 97'300 Gemeindebibliothek (CHF 43'000 Barbeitrag, CHF 54'300 Mietzinserlass),
CHF 46'000 Werdenberger kleintheater fabriggli,
CHF 34'600 Musikschule Werdenberg (CHF 10'400 weniger als budgetiert),
CHF 15'000 Musikverein Buchs-Räfis,
CHF 16'300 Historisch-heimatkundliche Vereinigung,
CHF 30'200 Verein Südkultur,
CHF 30'000 Ludothek.

Parkanlagen, Wanderwege

Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 39'000 ausgegeben. Die Gesamtkosten von CHF 57'400 für die Erstellung des Pärkli Leitersteg waren nicht budgetiert. Der Gemeinderat erteilte den entsprechenden Kredit. Aufgelöst wurden CHF 20'000 nicht benötigte Rückstellungen für den Liechtensteinerplatz zugunsten dieser Position.

Hallenbad Flös

Der Lohnaufwand war um CHF 16'100 geringer, da das Budget für die Teilpensen nicht ausgeschöpft wurde.

Der Energieaufwand war um CHF 80'700 höher. Das Budget war zu tief angesetzt. Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 16'600 mehr ausgegeben. Die Kosten für zwei Gittertore als Abgrenzung zum Foyer sowie ein neues Zutrittskontrollsystem waren nicht budgetiert.

Aus Eintrittten ergaben sich CHF 33'300 Mehreinnahmen.

Ein Mehrertrag von CHF 25'900 ergab sich aus Versicherungsleistungen zur Schädendeckung infolge eines Einbruchdiebstahls sowie EO-Entschädigungen und Krankentaggeldern.

Fussballanlage Rheinau

Die Fussballanlage wurde am 1. Juli 2008 in Betrieb genommen. Der Betriebsaufwand beträgt netto CHF 62'900. Die Kosten wurden nicht budgetiert. Der Aufwand im Detail:

Personalaufwand	CHF 29'300
Unterhalt der FC-Anlagen	CHF 18'400
Übrige Kosten	CHF 36'200
Ertrag aus Benützungsgebühren	CHF 13'500
Übrige Erträge	CHF 7'500

Ambulante Krankenpflege

Der Kranken- und Hauspflegeverein sowie die Pro Senectute wurden mit Beiträgen von CHF 358'500 unterstützt. Der Mehraufwand von CHF 17'900 entstand, weil der Ausbildungsbeitrag von CHF 21'000 für Lernende irrtümlicherweise nicht budgetiert wurde. Die Mütter- und Väterberatungsstelle erhielt einen Beitrag von total CHF 37'000.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	15'811'838.18	10'464'099.09	14'244'220	9'283'400	15'238'379	9'160'655
Nettoergebnis		5'347'739.09		4'960'820		6'077'724
50 Sozialversicherungen	1'884'999.50	1'030'226.40	1'860'000	1'053'000	2'987'980	1'082'347
53 Allgemeine Sozialhilfe	2'076'041.41	399'898.95	2'325'220	564'100	1'947'017	345'405
530 Allgemeine Sozialhilfe	1'015'763.66	30'725.00	1'201'320	25'000	997'587	14'855
531 Sozialamt	688'614.15	31'559.56	648'300	39'100	665'078	38'421
532 Asylsuchende	361'713.95	317'814.39	469'600	500'000	284'353	292'129
535 Abgewiesene Asylbewerber	9'949.65	19'800.00	6'000			
54 Jugendschutz und Fürsorge	1'953'135.45	932'640.26	1'515'100	642'500	1'718'696	787'893
55 Invalidität	11'422.90		13'100		8'366	
56 Sozialer Wohnungsbau	4'971.00		7'000		8'288	3'743
57 Betagtenheime, Pflegeheime	7'122'939.17	7'122'939.17	5'927'800	5'927'800	5'749'382	5'749'436
571 Haus Wieden	7'122'939.17	6'636'539.08	5'927'800	5'927'300	5'061'215	5'749'436
572 Altersheim Aeuli					-54	
579 Ausgleich Spezialfinanzierung		486'400.09		500	688'221	

Sozialversicherungen

Folgende Beiträge wurden ausgerichtet:

CHF 805'100 Beitrag Ergänzungsleistungen an die AHV/IV. Mehraufwand von CHF 45'100. Die Kosten pro Einwohner betrugen CHF 75 (budgetiert CHF 72)

CHF 180'100 Unerhebbare Krankenkassenprämien

CHF 899'800 Kostenbeteiligungen und Krankenkassenprämien für Fürsorgeempfänger

Die Aufwendungen für unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen werden zum grössten Teil vom Bund zulasten der individuellen Prämienverbilligung zurückerstattet. Rückerstattung von CHF 855'800 vom Bund und CHF 174'400 von Versicherten.

Allgemeine Sozialhilfe

Im Sachaufwand ist der Kostenanteil am Beschäftigungsprogramm für ausgesteuerte Arbeitslose des Vereins PrimaJob enthalten. Der Aufwandüberschuss wird nach Anzahl Teilnehmermonaten (zwei Drittel) und nach Anzahl Einwohnern (ein Drittel) auf die Gemeinden verteilt. Buchs verzeichnete 194 (budgetiert: 330) Teilnehmermonate. Der Kostenanteil betrug für Buchs CHF 200'200 und lag damit um CHF 222'800 unter Budget. Die Kosten pro Teilnehmermonat betrugen CHF 1'207 (budgetiert: CHF 1'288).

Weitere Beiträge wurden geleistet an:

Verein Soziale Dienste Werdenberg (CHF 5'300 Mehraufwand)	CHF 314'700
Amtsvormundschaft Werdenberg (CHF 46'600 Mehraufwand)	CHF 348'600
Frauenhaus St. Gallen (CHF 6'900 Mehraufwand)	CHF 32'700
Pro Senectute für Leistungen im Sozialdienst (CHF 7'400 Minderaufwand)	CHF 21'900
Mutterschaftsbeiträge (CHF 32'500 Minderaufwand)	CHF 17'500
Nothilfen	CHF 35'500

Asylsuchende

Es ergab sich ein Mehraufwand von CHF 74'300. Seit die Bundesbeiträge für Asylsuchende stark gekürzt wurden, steigen die Kosten für die Gemeinden.

Jugendschutz und Fürsorge

Die Jugendbetreuung ist regional organisiert. Dafür zuständig ist der Verein Soziale Dienste Werdenberg mit dem Kompetenzzentrum Jugend. Die Jugendbetreuung in Buchs kostete CHF 235'500 und damit CHF 27'500 mehr als budgetiert.

Das Chinderhus Schatzchischa erhielt einen Betriebskostenbeitrag von CHF 110'000 und der Chindertreff Spatz von CHF 11'000. An Kinderalimenten wurden CHF 825'700 bevorschusst (Rückerstattung von CHF 531'000). Für die Heimunterbringung von Kindern wurden CHF 630'600 aufgewendet (gemäss Heimvereinbarung erstattete der Kanton zwei Drittel der Kosten oder CHF 397'700 zurück). Insgesamt kostete der Bereich Jugendschutz und Fürsorge CHF 147'900 mehr als erwartet.

Haus Wieden

Das Haus Wieden wies einen Aufwandüberschuss von CHF 485'900 aus. Das Budget ging von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Der Grund für das negative Ergebnis war die Nachbelastung der Heimrechnung mit Abschreibungen von CHF 547'800 aus den Jahren 2000 bis 2007, welche durch den allgemeinen Haushalt getragen wurden. Das Haus Wieden wird seit 1. Januar 2008 als reine Spezialfinanzierung geführt.

Der Aufwandüberschuss wurde der Spezialfinanzierung belastet. Zum Jahresende wies die Spezialfinanzierung einen Saldo von CHF 2,256 Mio. (Vorjahr: CHF 2,743 Mio.) aus.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
58 Finanzielle Sozialhilfe	2'756'408.75	978'394.31	2'596'000	1'096'000	2'813'650	1'191'832
581 Ortsbürger	224'009.90	25'853.70	185'000	60'000	244'940	48'320
582 Kantonsbürger	588'613.20	317'906.50	600'000	209'000	676'372	218'310
583 Bürger anderer Kantone	685'588.55	262'058.51	770'000	399'000	676'855	375'626
584 Ausländer	1'258'197.10	372'575.60	1'041'000	428'000	1'215'484	549'577
59 Humanitäre Hilfen	1'920.00				5'000	
6 Verkehr	3'560'671.82	1'271'348.10	3'609'010	1'157'900	3'346'718	1'062'901
Nettoergebnis		2'289'323.72		2'451'110		2'283'817
61 Staatsstrassen	3'784.30		3'100	1'200	2'936	
62 Gemeindestrassen	2'659'752.19	1'179'565.85	2'664'500	1'076'200	2'341'469	988'124
621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	2'388'978.48	774'696.10	2'450'800	719'900	2'032'173	514'946
622 Werkhof	86'726.40	6'000.00	72'200	6'000	51'268	6'799
623 Parkplätze, Ruhender Verkehr	184'047.31	398'869.75	141'500	350'300	258'027	466'379
65 Öffentlicher Verkehr	897'135.33	91'782.25	941'410	80'500	1'002'313	74'777
650 Öffentlicher Verkehr	835'853.15	69'552.90	877'300	50'000	990'158	71'756
651 Busbetrieb Dorf - Berghaus Malbun	55'831.95	21'805.40	57'100	30'500	5'602	3'021
652 SBB-Haltestelle Räfis-Burgerau	5'450.23	423.95	7'010		6'553	

Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand von CHF 1,778 Mio. lag um CHF 278'000 über Budget. Diese Ausgabenposition ist schwer planbar.

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Der Lohnaufwand war um CHF 64'200 geringer. Der Lohnanteil für den Mitarbeiter der Fussballanlage Rheinau wurde direkt unter der Funktion 343 verbucht, aber unter der Funktion 621 budgetiert. Ausserdem fielen weniger Überstunden an, und die budgetierte Treueprämie wurde in Form von Ferien bezogen.

Angeschafft wurden eine Kombiwalze für CHF 43'400 (CHF 8'600 Minderaufwand) und ein Kommunaltraktor für CHF 82'100 (CHF 9'900 Minderaufwand).

Für den baulichen Strassenunterhalt wurden CHF 635'000 ausgegeben und damit CHF 115'000 mehr als budgetiert. Hauptursache war die Erstellung des fehlenden Trottoirstücks an der Schönfeldstrasse, welches nicht budgetiert war. Der Gemeinderat erteilte den notwendigen Nachtragskredit.

Aufgrund des milden Winters 2007/08 kostete der Winterdienst lediglich CHF 26'200 (Vorjahr: CHF 40'200) und lag damit um CHF 43'800 unter Budget.

Ausserdem ergaben sich folgende Abweichungen:

CHF 18'400	weniger Aufwand für Dienstleistungen und Honorare,
CHF 20'100	weniger Aufwand aus intern verrechneten Verwaltungs- und Betriebskosten,
CHF 16'800	Mehreinnahmen aus Strassenerschliessungstaxen,
CHF 15'600	Ertrag aus Versicherungsleistungen,
CHF 25'300	Mehreinnahmen aus Bussen für Strassenverkehrsübertretungen.

Parkplätze, ruhender Verkehr

Es ergab sich ein Mehraufwand von CHF 49'800 für Anschaffungen. Die Kosten für den Ersatz der defekten Schrankenanlage beim Parkplatz Rondelle waren nicht budgetiert. Der Gemeinderat erteilte den Kredit. Die Kosten wurden zwischen den Grundeigentümern aufgeteilt.

Die Einnahmen aus Parkplatzgebühren betrugen CHF 299'400 und liegen damit im Budget. Für einen Betrag von CHF 30'000 wurden Parkplätze ausgelöst, und eine nicht benötigte Rückstellung von CHF 60'000 wurde aufgelöst. Geplant war die Erstellung eines Parkplatzes an der Burgerauerstrasse. Erstellt wurde das Pärkli Leitersteg. Insgesamt wurden CHF 90'000 in die Parkplatzbeschaffungsreserve eingelegt. Der Saldo der Parkplatzbeschaffungsreserve betrug CHF 2,156 Mio.

Öffentlicher Verkehr

Der Kostenbeitrag an den öffentlichen Verkehr war um CHF 52'900 tiefer. Der TV Ostwind, der Regionalverkehr und der Versuchsbetrieb betreffend Fahrplanverdichtung kosteten weniger.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	5'215'534.63	4'514'537.01	5'628'850	4'891'200	5'874'366	5'320'481
Nettoergebnis		700'997.62		737'650		553'885
71 Abwasserbeseitigung	2'911'787.07	2'911'787.07	3'263'900	3'263'900	3'262'272	3'262'272
710 Abwasserreinigungsanlage	1'018'561.65		1'265'000		1'179'090	
711 Kanalisationen/Pumpwerke	255'913.35	333.20	325'500	500	154'390	424
718 Finanzierungskonto	1'637'312.07	2'863'684.44	1'673'400	2'682'600	1'928'792	2'522'174
719 Ausgleich Spezialfinanzierung		47'769.43		580'800		739'674
72 Abfallbeseitigung	1'573'204.94	1'573'204.94	1'601'300	1'601'300	2'033'475	2'033'475
720 Abfallbeseitigung	1'573'204.94	1'513'439.05	1'601'300	1'395'300	2'033'475	1'766'210
729 Ausgleich Spezialfinanzierung		59'765.89		206'000		267'265
73 Übriger Umweltschutz	45'798.50	361.00	46'650	1'200	33'456	902
730 Gewässer- und Luftreinhaltung	14'146.00		16'800		18'502	
731 Öffentliche Toiletten	25'943.20	361.00	23'850	1'200	12'755	902
732 Entsorgung Hundexkremete/ Tierkadaver	5'709.30		6'000		2'199	
74 Friedhof, Bestattungen	380'642.30	17'992.00	371'200	22'000	316'336	19'846
75 Gewässerverbauungen	106'168.35	300.00	98'800	300	71'535	300
77 Raumplanung	101'349.12		138'200		124'766	458
78 Naturschutz	96'584.35	10'892.00	108'800	2'500	32'526	3'228

Kanalisationen/Pumpwerke

Es ergaben sich CHF 50'700 weniger Unterhaltsaufwand für Pumpstationen und Kanäle und CHF 14'400 weniger Dienstleistungsaufwand.

Finanzierungskonto «Abwasserbeseitigung»

Es ergab sich ein Mehrertrag von CHF 156'000 bei den Abwassergebühren und von CHF 44'300 bei den Kanalisationsanschlussbeiträgen. Per 1. Oktober 2008 trat ein neuer Gebührentarif in Kraft. Deshalb konnten zugunsten des 4. Quartals 2008 mehr Abwassergebühren verbucht werden. Zum Rechnungsausgleich wurden der Spezialfinanzierung Kanalgebühren CHF 47'800 entnommen. Der Saldo dieser Reserve betrug CHF 465'100 per 31. Dezember 2008.

Abfallbeseitigung

Infolge der Einführung des neuen Abfallreglements per 1. Januar 2008 entstand bei mehreren Positionen ein Mehraufwand:

CHF 115'500 für den Unterhalt bzw. die Umrüstung der Unterflurcontainer,
CHF 47'300 für das Ausrüsten der Kehrrechtcontainer mit Chips zulasten der Spezialfinanzierung,

CHF 28'400 mehr Dienstleistungsaufwand,

CHF 41'800 mehr intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten.

Hingegen kostete der Sammeldienst CHF 48'800 weniger. Rund 390 Tonnen Haus- und Gewerbekehrrecht wurden weniger als erwartet eingesammelt. Aus dem gleichen Grund wurden für die Kehrrechtverwertung CHF 170'500 weniger ausgegeben.

Die vereinnahmten Kehrrechtgebühren lagen mit CHF 482'500 um CHF 298'300 unter Budget. Dafür entwickelte sich der Margenanteil an der Sackgebühr erfreulich: Es wurden CHF 595'300 eingenommen, also CHF 389'100 mehr als budgetiert.

Im Berichtsjahr entstand ein Aufwandüberschuss von CHF 59'800. Um die Rechnung ausgleichen zu können, mussten aus der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung CHF 59'800 bezogen werden. Der Saldo dieser Reserve betrug CHF 1,338 Mio. per 31. Dezember 2008.

Gewässerverbauungen

Der bauliche Unterhaltsaufwand war um CHF 21'600 höher. Beim Kiessammler Rietli entstand ein unerwarteter Sanierungsbedarf. Der Gemeinderat erteilte den Nachtragskredit.

Die intern verrechneten Verwaltungs- und Betriebskosten lagen um CHF 15'100 tiefer.

Raumplanung

Mit CHF 76'300 lag der Beitrag an die Regionalplanung um CHF 41'700 unter Budget.

Naturschutz

Für den Unterhalt und die Bepflanzung von Biotopen wurden CHF 18'300 weniger ausgegeben als geplant. Die Revitalisierung des Brunnenbachs konnte günstiger ausgeführt werden. Die Revitalisierung wurde mit den Umgebungsarbeiten der neuen Dementenstation realisiert.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	458'165.30	77'174.20	472'420	50'150	414'976	44'739
Nettoergebnis		380'991.10		422'270		370'238
80 Landwirtschaft	20'624.25		13'700		16'088	
81 Forstwirtschaft	21'881.40		34'820		34'132	
82 Jagd, Fischerei, Tierschutz	5'248.50	2'751.00	4'800	2'800	5'777	2'751
83 Tourismus, Kommunale Werbung	247'496.60	24'191.00	267'100	2'050	218'220	1'320
84 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	146'011.10	50'232.20	135'500	45'300	132'243	40'668
86 Energie	16'903.45		16'500		8'517	
9 Finanzen	6'670'380.98	48'512'842.03	6'492'120	44'502'700	13'364'440	47'014'534
Nettoergebnis	41'842'461.05		38'010'580		33'650'094	
90 Gemeindesteuern	812'698.57	29'825'093.69	537'000	28'659'000	404'007	30'511'181
91 Indirekter Finanzausgleich		51'601.00				1'185'109
93 Einnahmenanteile, Konzessionen	69'126.70	8'350'116.88	41'000	6'417'600	-33'338	8'342'696
94 Liegenschaften Finanzvermögen	459'429.96	5'004'598.05	444'320	4'799'100	1'243'650	630'980
95 Zinsen	591'928.55	1'303'337.51	654'100	1'011'400	535'740	1'199'140
96 Erträge ohne Zweckbindung		548'791.80		372'000		511'532
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	4'737'197.20	3'429'303.10	4'815'700	3'243'600	11'214'381	4'633'898

Tourismus, kommunale Werbung

Für das Gemeindemarketing wurden CHF 31'600 weniger ausgegeben als geplant. Die Politische Gemeinde Buchs übernahm die Weihnachtsbeleuchtung in ihr Eigentum. Die IGEB leistete einen einmaligen Beitrag von CHF 20'000 an den zukünftigen Unterhaltsaufwand.

Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Es wurde ein Standortbeitrag von CHF 65'800 an die Internationale Schule Rheintal in Form von erlassenen Baurechts- und Mietzinsen geleistet.

Gemeindesteuern

Bei den Gemeindesteuern konnte der gute Ertrag vom Vorjahr nicht erreicht werden. Der Ertrag übertraf aber mit rund CHF 890'400 trotzdem das Budget. Der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern lag um CHF 832'800 über Budget. Aus Grundsteuern wurden CHF 40'600 und aus Handänderungssteuern CHF 317'200 mehr eingenommen. Der Ertrag aus Nach- und Strafsteuern ging um CHF 28'100 zurück.

Der Abschreibungsbedarf auf Forderungen nahm um CHF 253'000 zu. Es wurden CHF 22'700 mehr Ausgleichszinsen bezahlt.

Anteile, Konzessionen

Es ergaben sich folgende Abweichungen:

Mehreinnahmen Steuern juristische Personen von CHF 1,327 Mio., Mehreinnahmen Grundstücks- und Beteiligungsgewinnsteuern von CHF 237'100, Mehreinnahmen Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen von CHF 44'200, Mehreinnahmen Quellensteuern ausländischer Arbeitnehmer von CHF 211'000 (einschliesslich Ex-Grenzgängersteuer).

Der Gemeindeanteil 2007 an der LSVA wurde nicht budgetiert, was Mehreinnahmen von CHF 99'400 zur Folge hatte.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Grundstücke Nr. 3372 und Nr. 2881 im Areal Wieden wurden zum Preis von CHF 4,791 Mio. verkauft. Nach Abzug verschiedener Kosten (inklusive Erschliessungskosten) resultierte ein Buchgewinn von CHF 4,048 Mio. (CHF 202'000 weniger als budgetiert).

Verkauft wurde auch die Hammerschmiede zum Preis von CHF 250'000 mit einem Buchgewinn von CHF 250'000 sowie ein Grundstück in Salouf/Pulens zum Preis von CHF 90'000 mit einem Buchgewinn von CHF 88'900.

Der Mehraufwand für Versicherungen und Abgaben betrug CHF 31'000. Per 31. Dezember 2008 wurde das Postgebäude gekauft. Die Handänderungssteuer von CHF 29'000 war nicht budgetiert.

Zinsen

Der Zinsaufwand für mittel- bis langfristige Schulden war um CHF 80'000 geringer. Es musste erst zum Jahresende ein zusätzlicher langfristiger Kredit von CHF 3 Mio. aufgenommen werden.

Aufgrund guter Liquidität konnte ein um CHF 104'800 höherer Zinsertrag auf Bank- und Postkonten erzielt werden.

Der intern weiterverrechnete Zinsertrag lag um CHF 184'900 höher.

Erträge ohne Zweckbindung

Es ergaben sich CHF 547'800 mehr übrige Erträge. Die Nachbelastung des Betagtenheims Wieden mit Abschreibungen aus den Jahren 2000 bis 2007, welche durch den allgemeinen Haushalt getragen wurden, wurde dem allgemeinen Haushalt unter dieser Position gutgeschrieben.

Die CHF 372'000 Anteil am Reingewinn wurden nicht verbucht. Der Gewinnanteil wird erstmals nach Rechnungsabnahme durch die Bürgerversammlung verbucht. Der Gewinnanteil 2008 wird zugunsten des Ergebnisses 2009 verbucht. Seit 1. Januar 2008 beträgt der Gemeindeanteil 40 Prozent vom Gewinn. Vorher wurde eine Pauschale ausgerichtet.

Investitionsrechnung

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Investitionsrechnung	16'750'620.25	127'500.00	18'436'000	52'500	8'778'178	104'396
Zunahme der Nettoinvestitionen	16'623'120.25		18'383'500		8'673'782	
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	478.60					
07 Verwaltungsgebäude	478.60					
0706 Front Office - Umbau Rathaus	478.60					
1 Öffentliche Sicherheit	1'289'725.30	127'500.00	1'080'000	52'500		
14 Feuerwehr	1'289'725.30	127'500.00	1'080'000	52'500		
1401 Feuerwehrgebäude, Neubau Einstellhalle	626'368.30		780'000			
1409 Wechsellader Feuerwehr Buchs	389'257.00					
1409 Subventionsbeitrag an Wechsellader		75'000.00				
1410 Fahrzeuge des Armeelöschzuges	274'100.00		300'000			
1410 Subventionsbeitrag an Fz Armeelöschzug		52'500.00		52'500		
2 Bildung	6'219'191.20		5'640'000		2'519'200	
21 Volksschule	6'219'191.20		5'640'000		2'519'200	
2170 Schulanlage "Buchserbach"	754'755.55		940'000			
2171 Sanierung Schulanlage Flös	5'352'888.25		2'750'000		2'316'690	
2172 Neubau Aula Flös	85'409.90		1'250'000		47'609	
2173 Einbau Solarabsorber/ Alternativenenergie Flös	26'137.50		700'000		2'901	
2174 Landerwerb Brunnen/Wieden					152'000	
3 Kultur, Freizeit	2'038'057.35		2'290'000		1'905'756	
34 Sport	2'038'057.35		2'290'000		1'905'756	
3402 Sanierung Hallenbad Flös 2. Etappe					869'810	
3403 Sanierung Freibad Rheinau					730'332	
3410 Neubau Clubhaus FC Buchs	2'038'057.35		2'290'000		305'614	

Feuerwehrgebäude, Neubau Einstellhalle

Die Bürgerversammlung stimmte dem Neubau am 26. November 2007 zu und erteilte den Kredit von CHF 780'000. Die Einstellhalle ist bis auf die äusseren Maler- und Umgebungsarbeiten fertig erstellt. Voraussichtlich werden bis März 2009 alle Arbeiten erledigt sein.

Wechsellader Feuerwehr Buchs

Die Bürgerversammlung stimmte der Anschaffung am 27. November 2006 zu und erteilte den Kredit von CHF 380'000.

Schulanlage Buchserbach

Die Bürgerversammlung stimmte der Sanierung und der Umnutzung am 26. November 2007 zu und erteilte den Kredit von CHF 940'000.

Bis auf die Aussenanlagen sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Die Aussenanlagen werden im Frühjahr 2009 erstellt und das Projekt danach abgeschlossen.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	4'361'607.90		3'500'000		1'940'026	
57 Altersheim, Pflegeheim	4'361'607.90		3'500'000		1'940'026	
5704 Dementenstation Wieden Park	3'856'707.90		3'100'000		1'940'026	
5721 PH W'berg, Beitrag Neubau Demenzkranke	504'900.00		400'000			
6 Verkehr	781'299.45		995'000		998'627	104'396
61 Staatsstrassen					171'845	62'940
6106 Einspurstrecke St. Gallerstrasse/ Eichenastrasse					171'845	
6106 Drittbeiträge an Einspurstrecke						62'940
62 Gemeindestrassen	781'299.45		995'000		826'781	41'456
6210 Umgestaltung Zentrum					163'633	
6213 Sanierung Überführung Rheinaustrasse	22'370.85		25'000			
6219 Sanierung Grünaustrasse	594.85					
6220 Einlenker Langäulistrasse					53'938	
6222 Korrektur Untere Gasse/ Verbindung Obere Gasse					222'143	
6222 Erlös zG Korrektur Untere Gasse						41'456
6224 Erschliessung Pfrundgut			500'000			
6225 Erschliessung Areal Wieden	619'167.65		350'000		73'983	
6227 Sanierung Kappelistrasse 2. Etappe	1'613.45				210'877	
6229 Diverse Strassensanierungen	137'552.65		120'000		102'208	

Sanierung Schulanlage Flös und Neubau Aula Flös

Folgende Kredite wurden erteilt:

- Urnenabstimmung vom 26. November 2006
Sanierung der Schulanlage und Umnutzung in ein Oberstufenzentrum CHF 9,8 Mio.
Nutzung von Alternativenergien CHF 0,7 Mio.
Neubau Aula CHF 2,5 Mio.
- Bürgerversammlung vom 24. November 2008
Nachtragskredit Neubau Aula CHF 0,45 Mio.
- Folgende Bauetappen sind vorgesehen
 1. Etappe: Schulhaus Ostbereich mit Aussensanierung Juli 2007 bis August 2008
 2. Etappe: Schulhaus Westbereich mit Aussensanierung, Aula Juli 2008 bis August 2009
 3. Etappe: Schulhaus-Aussensanierung, Umgebung Juli 2009 bis April 2010
- Kostenstand infolge Baufortschritts per 31. Dezember 2008

Sanierung Schulanlage Flös	CHF 7'867'000
Neubau Aula Flös	CHF 133'000
Einbau Solarabsorber/Alternativenergie Flös	CHF 29'000

Neubau Clubhaus FC Buchs

Die Bürgerversammlung stimmte am 7. Mai 2007 dem Neubau zu und erteilte den Baukredit von CHF 2,31 Mio. Das Clubhaus ist fertig erstellt und wurde am 20. September 2008 eröffnet. Die Gesamtkosten betragen CHF 2,338 Mio. Der Gemeinderat sprach am 19. Dezember 2008 einen Nachtragskredit von CHF 35'000. Details gemäss Baukostenabrechnung.

Dementenstation Wieden Park

Die Stimmbürgerschaft stimmte dem Bau der Dementenstation am 27. November 2005 zu und erteilte den Baukredit von CHF 4,8 Mio. Der Gemeinderat erteilte nebst dem Planungskredit von CHF 60'000 auch Nachtragskredite im Umfang von CHF 1,176 Mio. Der Bau ist fertig erstellt und wurde am 8. September 2008 eröffnet. Die Gesamtkosten betrugen CHF 6,036 Mio. Details gemäss Baukostenabrechnung.

Erschliessung Areal Wieden

Die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen stimmten am 17. Juni 2007 dem Verkauf des Areals Wieden zu. Die Erschliessung ist bis auf den Deckbelag abgeschlossen und kostete total CHF 693'000. Die Erschliessungskosten waren im Verkaufspreis enthalten und wurden dem Erlös (inklusive Deckbelag) belastet.

Diverse Strassensanierungen

Saniert wurde die Alpstrasse Malbun.

Investitionsrechnung

Konto Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	2'060'260.45		4'931'000		1'414'569	
71 Abwasserbeseitigung	2'060'260.45		4'911'000		1'414'569	
7100 Genereller Entwässerungsplan (GEP)	111'223.99		102'000		132'389	
7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs	576'595.15		619'000		627'239	
7111 Neubau Pumpwerk Schützenweg	232'111.76		430'000			
7147 Sanierung Kanalisationsnetz	695'744.10		1'220'000		424'537	
7153 Kanalisation Räfiserhalde	409'846.10		2'500'000		227'356	
7155 Kanalisation Areal Wieden	34'739.35		40'000		3'050	
75 Gewässerverbauungen			20'000			
7501 Ausbaggern Werdenbergersee			20'000			

Sanierung und Ausbau ARA Buchs

Die jährlichen Amortisationsquoten wurden der Investitionsrechnung belastet. Die Höhe der Quote wird aufgrund der Einwohnergleichwerte berechnet.

Konto		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2008	Zuwachs	Abgang	31.12.2008
1	AKTIVEN	59'446'610.77	17'829'663.68		77'276'274.45
10	Finanzvermögen	24'699'070.83	6'637'020.03		31'336'090.86
100	Flüssige Mittel	7'869'916.44		779'264.01	7'090'652.43
1000	Kasse	49'502.10	854.90		50'357.00
1001	Post	6'470'072.70		2'268'277.89	4'201'794.81
1002	Bank	1'350'341.64	1'488'158.98		2'838'500.62
101	Guthaben	12'458'086.74	3'703'368.84		16'161'455.58
1011	Konto-Korrente	-301'319.45		153'713.55	-455'033.00
1012	Steuerguthaben	4'822'407.90	1'324'422.47		6'146'830.37
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	1'997'824.05		50'835.36	1'946'988.69
1014	Guthaben von Gemeinwesen	3'083'339.89	2'910'454.55		5'993'794.44
1015	Diverse Debitoren	2'932'231.00		132'219.47	2'800'011.53
1019	Übrige Guthaben	-76'396.65		194'739.80	-271'136.45
102	Anlagen	3'392'275.75	2'890'000.00		6'282'275.75
1020	Festverzinsliche Wertpapiere, Sparkonten	1'790'000.00		10'000.00	1'780'000.00
1021	Aktien und Anteilscheine	150'002.00			150'002.00
1023	Liegenschaften	1'452'273.75	2'900'000.00		4'352'273.75
108	Transitorische Aktiven	978'791.90	822'915.20		1'801'707.10
1080	Rechnungsabgrenzungen	978'791.90	822'915.20		1'801'707.10

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betrugen zum Jahresende CHF 7,091 Mio. und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,779 Mio. ab. Die Guthaben bei der Post betrugen stichtagsbezogen CHF 4,202 Mio., bei den Banken waren es CHF 2,839 Mio. Es handelt sich um eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise. Die flüssigen Mittel verändern sich ständig. Die Finanzverwaltung erstellt wöchentlich einen Liquiditätsplan, sodass die Liquidität und Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt ist. Per 3. März 2009 betrug die gesamte Liquidität der Politischen Gemeinde CHF 13,1 Mio.

Guthaben

Im Vorjahresvergleich nahm der Bestand an Guthaben per 31. Dezember 2008 um CHF 3,703 Mio. auf total CHF 16,161 Mio. zu.

Wesentlich verändert haben sich die Steuerguthaben und die Guthaben von Gemeinwesen. Die Steuerguthaben nahmen um CHF 1,324 Mio. (davon CHF 1,257 Mio. Gemeindesteuern) und die Guthaben von Gemeinwesen um CHF 2,91 Mio. (davon CHF 3,043 Mio. ausstehende Kantonsbeiträge betreffend Verrechnungssteuern) zu.

Anlagen des Finanzvermögens

Das Finanzvermögen besteht aus Vermögenswerten, die veräussert werden können, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Bewertet werden die Positionen nach kaufmännischen Grundsätzen. Folgende Positionen haben sich verändert:

Darlehen an Baugenossenschaft Moos II (Kontogruppe 1020): CHF 10'000 ordentliche Amortisation.

Postgebäude (Kontogruppe 1023): Die Liegenschaft wurde zum Preis von CHF 2,9 Mio. gemäss Beschluss der Bürgerversammlung vom 24. November 2008 erworben.

Daneben wurden im Berichtsjahr drei Liegenschaften des Finanzvermögens (Kontogruppe 1023; Areal Wieden, Hammerschmiede und Grundstück in Salouf/Pulens) verkauft, welche bereits vollständig abgeschrieben waren. Aus den Verkäufen resultierte nach Abzug diverser Kosten ein Gewinn aus Anlagenverkauf im Umfang von CHF 4'386'899.40.

Konto		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2008	Zuwachs	Abgang	31.12.2008
11	Verwaltungsvermögen	29'718'731.65		1'443'648.70	28'275'082.95
110	Sachgüter	29'718'731.65		1'948'548.70	27'770'182.95
1101	Tiefbauten	2'184'675.25		839'474.05	1'345'201.20
1103	Hochbauten	12'906'006.20		5'986'265.85	6'919'740.35
1104	Schulanlagen	14'628'050.20	4'877'191.20		19'505'241.40
112	Investitionsbeiträge		504'900.00		504'900.00
1122	Gemeinden		504'900.00		504'900.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	5'028'808.29	12'636'292.35		17'665'100.64
130	Sachgüter	2'671'423.10	12'621'473.21		15'292'896.31
1301	Tiefbauten	2'671'423.10	591'571.31		3'262'994.41
1303	Hochbauten		11'524'544.90		11'524'544.90
1306	Fahrzeuge		505'357.00		505'357.00
132	Investitionsbeiträge	1'948'323.59		42'404.85	1'905'918.74
1322	Gemeinden und Zweckverbände	1'948'323.59		42'404.85	1'905'918.74
133	Übrige aktivierte Ausgaben	409'061.60	57'223.99		466'285.59
1331	Planungen	409'061.60	57'223.99		466'285.59

Verwaltungsvermögen

Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um Investitionsgüter, welche für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde notwendig sind. Sie sind unveräusserlich und müssen vollumfänglich abgeschrieben werden.

In das Verwaltungsvermögen (inklusive Spezialfinanzierungen) wurden neu CHF 16,623 Mio. netto investiert. Davon betreffen CHF 5,353 Mio. die Sanierung der Schulanlage Flös, CHF 2,038 Mio. den Neubau des Clubhauses FC Buchs und CHF 3,857 Mio. die Dementenstation Wieden Park.

Im Rechnungsjahr 2008 wurden die Positionen Feuerwehrgebäude, Neubau Einstellhalle, Haus Wieden und Dementenstation Wieden Park von der Kontogruppe 11 Verwaltungsvermögen in die Kontogruppe 13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen umgebucht.

Mit Ausnahme der Liegenschaften des Haus Wieden wurden die Abschreibungen nach Vorgabe des Abschreibungsplans vorgenommen. Gemäss Gemeinderatsbeschluss wurden der Heimrechnung des Haus Wieden rückwirkend per 1. Januar 2008 die vollen Abschreibungsquoten belastet (vorher 80 Prozent Heimrechnung, 20 Prozent allgemeiner Haushalt).

Laufende Verpflichtungen

Die laufenden Verpflichtungen nahmen um CHF 4,575 Mio. auf CHF 13,486 Mio. zu. Im Wesentlichen stammt die Veränderung aus der Zunahme der Vorauszahlungen der Verrechnungssteuer um CHF 6,119 Mio. Demgegenüber steht die Abnahme der Verpflichtung gegenüber der Staatskassenverwaltung von CHF 1,702 Mio. Zu beachten ist, dass es sich bei den Bilanzpositionen immer um eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise handelt. Die Finanzverwaltung hält die Zahlungsfristen genau ein.

Mittel- und langfristige Schulden

Der Bestand der mittel- und langfristigen Schulden erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 3 Mio. auf 17,5 Mio. Zur Finanzierung des Postgebäudekaufs wurde ein Kredit von CHF 3 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren bei der St. Galler Kantonalbank, Buchs, aufgenommen. Die bestehenden Kredite per 31. Dezember 2008 weisen unterschiedliche Laufzeiten auf, wobei die durchschnittliche Verzinsung rund 2,67 Prozent beträgt. Die Zinslast betrug rund CHF 387'000.

Bestandesrechnung Passiven

Konto		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2008	Zuwachs	Abgang	31.12.2008
2	PASSIVEN	59'446'610.77	17'829'663.68		77'276'274.45
20	FREMDKAPITAL	26'841'224.14	9'135'889.55		35'977'113.69
200	Laufende Verpflichtungen	8'911'299.14	4'574'837.19		13'486'136.33
2000	Kreditoren	4'387'797.42		407'834.78	3'979'962.64
2001	Depotgelder	134'578.81	246'694.29		381'273.10
2002	Private Arbeitsbeschaffungsreserven	18'520.70		18'520.70	
2009	Übrige Verpflichtungen	4'370'402.21	4'754'498.38		9'124'900.59
201	Kurzfristige Schulden				
2010	Banken		15'000.00	15'000.00	
2011	Gemeinwesen		1'225'699.69	1'225'699.69	
202	Mittel- und langfristige Schulden	14'500'000.00	3'000'000.00		17'500'000.00
2021	Darlehen	14'500'000.00	3'000'000.00		17'500'000.00
204	Rückstellungen	2'924'230.00	308'000.00		3'232'230.00
2040	Laufende Rechnung	410'830.00		48'200.00	362'630.00
2041	Investitionsrechnung	50'000.00	68'000.00		118'000.00
2042	Delkredere	2'463'400.00	288'200.00		2'751'600.00
208	Transitorische Passiven	505'695.00	1'253'052.36		1'758'747.36
2080	Rechnungsabgrenzungen	505'695.00	1'253'052.36		1'758'747.36
28	Sondervermögen	10'502'344.35		78'226.56	10'424'117.79
280	Gebundene Zuwendungen	329'427.25		3'128.90	326'298.35
2800	Zuwendung	329'427.25		3'128.90	326'298.35
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'204'858.95		270'289.16	5'934'569.79
2810	Spezialfinanzierung	6'204'858.95		270'289.16	5'934'569.79
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'968'058.15	195'191.50		4'163'249.65
2820	Reserven	3'968'058.15	195'191.50		4'163'249.65
29	Eigenkapital	22'103'042.28	8'772'000.69		30'875'042.97

Delkredere

Die Delkredereposition betrug total CHF 2,252 Mio. (Vorjahr: CHF 1,963 Mio.; ohne Wertberichtigung Anlagen WBG Moos II) und wurde zum Jahresende an die neue Bonitätseinschätzung angepasst. Der grösste Anteil entfällt auf zweifelhafte Steuerguthaben (CHF 1,63 Mio.; Vorjahr: CHF 1,37 Mio.).

Gebundene Zuwendungen

Aus- und Weiterbildungskonto: Dem Konto wurden CHF 8'950 gutgeschrieben. Daneben wurde ein Bezug von CHF 7'144 getätigt. Der Fonds wurde gemäss Budget zu 2,6 Prozent verzinst. Gemäss Prüfbericht des Amtes für Gemeinden vom 4. April 2007 handelt es sich bei diesem Konto um Sondervermögen, wofür ein

Reglement erforderlich ist. Dieses Reglement wurde im Verlauf des Jahres 2008 erstellt.

Spendenfonds Betagtenheime: Es wurde ein Bezug von CHF 13'500 getätigt. Der Fonds wurde gemäss Budget zu 2,6 Prozent verzinst.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (nach Gewinnverwendung Vorjahr)	CHF 22'103'042.28
Jahresgewinn	CHF 8'772'000.69
Total	CHF 30'875'042.97

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2008 CHF
93	Altendorferstrasse 2 Doppelgarage	450	100'000	30'000	30'000	
83	Kirchgasse 2 Bürohaus mit Gemeindebibliothek	780	1'550'000	2'101'000	1'674'000	
8	Volksgartenstrasse 42 Doppelwohnhaus	879	530'000	564'000	395'000	356'000.00
1973	Rheinstrasse 17 Wohnhaus	491	240'000	305'000	189'000	
2920	Unterstütlistrasse 15 Wohnhaus/Gantlokal	1'367	515'000	890'000	610'000	
19	Moos Boden, BR-Grundstück 30091	4'151	688'000			
2205	Moos Boden, BR-Grundstück 30115	1'725	315'000			
3071	St. Gallerstrasse 6/Brunnenweg 1 Amtsnotariat, altes Gefängnis/Wohnung	1'125	1'840'000	3'029'000	2'515'000	
3370	Kerbelstrasse Wiese	1'796	575'000			
3373	Wiese	694	236'000			
3374	Wiese	592	189'000			
3383	Wiese	571	194'000			
3384	Wiese	616	197'000			
3385	Wiese	611	196'000			
3386	Wiese	623	199'000			
1146	Untere Gasse 15 Bauplatz (Scheune)	434	110'000	165'000	58'000	77'500.00
2916	Brunnenweg 4 Wohnhaus mit Anbau	337	270'000	330'000	230'000	253'618.90
2954	Unterstütlistrasse 28 Wohnhaus	622	360'000	450'000	288'000	365'154.85
1940	Unterstütlistrasse 9 Wohnhaus	1'109	470'000	550'000	380'000	400'000.00
2610	Aeulistrasse 10 Schulhaus (ISR)/Garage	3'805	1'117'000	2'559'000	1'977'000	
3365	Aeulistrasse 12 Pavillon (Schatzchishta)	2'275	340'000	434'000	295'000	
2848	Werdenbergstrasse 33 Boden, BR-Grundstück 30072	4'646	40'000			
3163	Unterstütlistrasse 5/7 zwei Wohnhäuser	631	416'000	720'000	454'000	
185	Schulhausstrasse 12 Wohnhaus	538	500'000	636'000	464'000	
190	Schulhausstrasse 12a USBR z.G. Werdenberger kleintheater fabriggli	1'577	250'000			
1116	Churerstrasse 146 Wohnhaus	2'540	975'000	476'000	343'000	
3118	Volksgartenstrasse 10 Wohnhaus mit Schopf	565	395'000	630'000	397'000	
2565	Bahnhofplatz Postgebäude	4'845	9'280'000	12'730'000	9'908'000	2'900'000.00
	Total Finanzvermögen		22'087'000	26'599'000	20'207'000	4'352'273.75

Grundstückverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2008 CHF
7	Marktplatz WC-Anlage	16'617	497'000	170'000	145'000	
USBR 1451	Marktweg Einstellhalle/Jugendhaus		135'000	488'000	327'000	
USBR 3196	Buchersplatz Schiessanlage		710'000	1'947'000	1'772'000	
USBR 1081	Bäckereistrasse Haltestelle Räfis-Burgerau		22'000	112'000	49'000	
3103	St. Gallerstrasse Rathaus	1'936	3'600'000	7'366'000	5'887'000	0.00
125	Schulhausstrasse Schulhaus Grof	4'467	1'820'000	4'222'000	3'137'000	
483	Rosshag Zivilschutzanlage/Wohnhaus	2'438	700'000	1'891'000	1'459'000	
9	Churerstrasse Einstellhalle/Lagerschuppen/Unterstand	2'702	580'000	180'000	140'000	626'368.30
USBR 2656	Hanflandstrasse Zivilschutzanlage		400'000	1'044'000	940'000	
502	Altendorferstrasse Feuerwehrdepot	685	94'000	50'000	43'000	
719	Buchserberg Schlauchdepot	61	5'000	20'000	13'000	
720	Buchserberg Schlauchdepot	35	4'000	15'000	10'000	
2150	Wiedenstrasse Haus Wieden Dementenstation Wieden Park	10'358	10'010'000	18'715'000	17'084'000	5'038'353.25 5'859'823.35
BR 30038	Rheinau Clubhaus FC Buchs		900'000	1'823'000	1'823'000	2'343'671.05
1975	Hanfland Klägrube/-becken	677	34'000			
1924	Volksgartenstrasse Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude	4'080	3'150'000	6'650'000	5'448'000	
2104	Rheinstrasse Feuerwehrdepot	113	15'000	37'000	26'000	
1080	Burgerauerstrasse Hydrantenhaus	70	3'000	10'000	7'000	
1247	Stationsstrasse Wiese (mit Kinderspielplatz)	506	25'000			
BR 30041	Langäulistrasse Werkhalle (Werkhof)		960'000	1'689'000	1'351'000	
2433	Lettgiessli Pumpenhaus	599	65'000	130'000	91'000	
2198	Buchserau Freibad Rheinau	14'437	719'000	1'278'000	942'000	586'023.15
1469	Winkelweg Leichenhalle und Abdankungshalle	1'812	542'000	875'000	730'000	649'483.30
119	Schulhausstrasse Wohnhaus (Musikschule)	636	806'000	1'372'000	1'070'000	
221	Schulhausstrasse Sekundarschulhaus	7'375	3'700'000	7'505'000	6'156'000	3'100'000.45

Grundstückverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2008 CHF
293	Schulhausstrasse Schulhaus (alte Sekundarschule)	2'907	1'860'000	3'355'000	2'855'000	
322	Turnhallenstrasse Schulanlage Buchserbach/Turnhalle/3 Wohnhäuser	12'646	3'600'000	7'480'000	5'312'000	754'755.55
424	Kreuzgasse Schulhaus	2'213	337'000	475'000	290'000	
1032	Churerstrasse Schulhaus/Turnhalle/Kindergarten	7'091	4'840'000	9'480'000	8'370'000	3'448'559.50
1745	Chappeli Park	2'004	140'000			
2234	Volksgartenstrasse Kindergarten mit Wohnung	823	437'000	765'000	589'000	
2539	Hanflandstrasse Schulhaus/Turnhalle/Kindergarten/Wohnung	25'802	5'410'000	8'290'000	6'760'000	4'552'458.65
3371	Werdenbergstrasse/Hanfland Wiese	939	15'000			152'000.00
2729	Birkenaustrasse Kindergarten-Pavillon	1'400	500'000	906'000	852'000	
3119	Volksgartenstrasse Schulhaus Kappeli und Wohnhaus	6'525	3'000'000	5'670'000	4'325'000	
3332	Flös Wiese	43	8'000			
1466	Heldastrasse Schulanlage/Wohnhaus/Hallenbad	22'490	10'870'000	23'535'000	17'428'000	10'837'551.50*
BR 30007	Flösweg Kindergarten-Pavillon	1'793	90'000	320'000	214'000.00	
BR 30021	Brunnenstrasse Doppelkindergarten-Pavillon	2033	180'000	639'000	428'000.00	
2922	Unterstützlistrasse 19 Parkplatz	106	17'000			
1543	Marktplatz Musikheim	1024	102'000			
2797	Mühleäuli Parkplatz (Rondelle)	2455	480'000			
1943	Alvierstrasse Parkplatz	838	304'000			
3138	Alvierstrasse Parkplatz/WC-Anlage	1695	730'000	117'000	117'000	
375	Frohlweg Wiese	3262	33'000			
2630	Schützenhausweg Parkplatz	1407	60'000			
2917	Unterstützlistrasse 1 Wiese/Parkplatz	1436	150'000			
Total	Verwaltungsvermögen		62'659'000	118'621'000	96'190'000	37'949'048.05

*Die Buchwerte enthalten die Anlagen im Bau.

Steuerabrechnung

Steuerart und Steuerjahr		Alter Rückstand	Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Sollbetrag	Zahlungsverkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
				Ausgleichs-/ Verzugszins Korrektur Sollstellung ^{*)}	Steuereingang Rückzahlungen inkl. Ausgleichs-/ Verzugszins	Ausgleichzins Vergütungen	Erlasse Verluste	
1. Steuern von natürlichen Personen								
1.1 Einkommens- und Vermögenssteuern								
a) Vorjahressteuern								
2001	144 %	20'820.91	-150'137.35	-6'725.37	-142'522.80	12'091.22	-13'664.24	8'054.01
2002	141 %	17'146.03	-137'454.80	-1'690.40	-112'086.33	8'198.31	-13'500.95	-4'610.20
2003	141 %	136'974.96	-58'999.21	14'166.05	-3'273.23	3'581.57	54'665.86	37'167.60
2004	141 %	318'307.62	-43'587.48	31'711.74	115'925.28	1'091.16	136'827.46	52'587.98
2005	141 %	657'833.37	53'144.77	50'877.15	392'359.77	258.39	154'458.04	214'779.09
2006	141 %	1'199'793.44	-78'491.69	108'859.25	448'711.82	57'730.73	62'969.91	660'748.54
2007	141 %	1'743'655.37	1'664'227.01	72'434.73	2'102'573.44	67'738.77	22'370.46	1'287'634.44
Total Vorjahressteuern		4'094'531.70	1'248'701.25	269'633.15	2'801'687.95	150'690.15	404'126.54	2'256'361.46
b) laufende Steuern (2008: 136%)								
einfache Steuer								
Vorjahre		888'216.39						
laufendes Jahr		19'097'133.97	25'972'102.19	766'304.16	23'635'702.41	8'964.64	-1'262.76	3'095'002.06
Total		19'985'350.36						
Total Einkommens- und Vermögenssteuern		4'094'531.70	27'220'803.44	1'035'937.31	26'437'390.36	159'654.79	402'863.78	5'351'363.52
2. Feuerwehersatzabgabe								
a) aus Vorjahren		298'860.78	38'815.02	8'611.76	168'562.95	5'419.04	20'394.31	151'911.26
b) im laufenden Jahr ^{*)}			791'176.35	24.08	643'834.71	210.44	40.39	147'114.89
Total		298'860.78	829'991.37	8'635.84	812'397.66	5'629.48	20'434.70	299'026.15
3. Grundsteuern								
a) aus Vorjahren		2'698.50		298.35	1'287.45			1'709.40
b) laufende Steuern								
0,7 ‰ von		2'088'338'000	1'461'836.60	133.30	1'461'829.90			140.00
0,2 ‰ von		119'018'000	23'803.60		23'803.60			
c) Total		2'698.50	1'485'640.20	431.65	1'486'920.95	0.00	0.00	1'849.40

*) exkl. durch Kantonale Steuerverwaltung abgelieferte Feuerwehersatzabgabe aus Quellensteuern (inkl. Quellensteuer CHF 977'334.07)

**) infolge Steuerfusssenkung von 141 Prozent auf 136 Prozent

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

3410.503 Neubau Clubhaus FC Buchs

Verbuchte Ausgaben

Jahr 2007		305'613.70
Jahr 2008		2'038'057.35
Jahr 2009	Erwartete Gutschrift	-5'780.35
Total		2'337'890.70

Kostennachweis

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Abweichung	Abrechnung
Übernahme Hypothek	167'000.00	-1'000.00	166'000.00
Vorbereitungsarbeiten	53'000.00	-10'651.00	42'349.00
Gebäude	1'710'000.00	-26'985.40	1'683'014.60
Betriebseinrichtungen	95'000.00	30'501.55	125'501.55
Umgebung	430'000.00	-233'232.00	196'768.00
Baunebenkosten	65'000.00	-4'711.65	60'288.35
Ausstattung	70'000.00	-6'030.80	63'969.20
Zwischentotal	2'590'000.00	-252'109.30	2'337'890.70

Sport-Toto-Beitrag	-50'000.00	
Eigenleistungen FC Buchs	-100'000.00	
Eigenleistung Beleuchtung FC	-130'000.00	
Total	2'310'000.00	

Bewilligte Kredite	Zweck	
Bürgerversammlung vom 07.05.2007	Baukredit	2'310'000.00
GRB Nr. 490 vom 19.12.2008	Nachtragskredit	35'000.00
Total		2'345'000.00

Kommentar

Da der Sport Toto keine Beiträge geleistet hat und auch die Eigenleistungen nicht im gewünschten Ausmass erbracht werden konnten, sind Mehrkosten entstanden. Der Gemeinderat hat den erforderlichen Nachtragskredit erteilt.

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

5704.503 Dementenstation Wieden Park

Verbuchte Ausgaben

Jahr 2005	74'098.50
Jahr 2006	119'501.80
Jahr 2007	1'940'026.15
Jahr 2008	3'856'707.90
Jahr 2009	45'433.30
Total	6'035'767.65

Kostennachweis

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Abweichung	Abrechnung
Grundstück Studien		118'118.05	118'118.05
Vorbereitungsarbeiten	203'950.00	-1'499.30	202'450.70
Gebäude	4'603'300.00	-129'585.70	4'473'714.30
Betriebseinrichtungen	253'750.00	-90'516.50	163'233.50
Umgebung	398'500.00	29'285.30	427'785.30
Baunebenkosten	257'700.00	9'537.00	267'237.00
Ausstattung	356'800.00	26'428.80	383'228.80
Total	6'074'000.00	-38'232.35	6'035'767.65

Bewilligte Kredite	Zweck	
GRB Nr. 102 vom 05.04.2005	Vorprojekt	60'000.00
Urnenabstimmung vom 27.11.2005	Baukredit	4'800'000.00
GRB Nr. 484 vom 11.12.2006	Realer Nachtragskredit	694'000.00
GRB Nr. 121 vom 31.03.2008	Realer Nachtragskredit	262'000.00
GRB Nr. 84 vom 09.03.2009	Teuerungsbedingter Nachtragskredit	219'768.00
Total		6'035'768.00

Kommentar

Die realen Nachtragskredite wurden dem fakultativen Referendum unterstellt. Die durchschnittliche Teuerung gemäss Zürcher Baukostenindex betrug 6,3 Prozent ab Herbst 2005 bis zur Schlussabrech-

nung. Der Gemeinderat hat einen teuerungsbedingten Nachtragskredit erteilt.

(Gemäss Art. 176 Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) vom 23. August 1979)

Der Gemeinderat beantragt die nachstehende Verwendung des Einnahmenüberschusses:

Einnahmenüberschuss per 31.12.2008	CHF	8'772'000.69
Einlagen in Vorfinanzierungen	CHF	6'048'000.00
Zukünftige Investitionen	CHF	4'048'000.00
Gemeindezentrum	CHF	2'000'000.00
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	2'676'665.90
Fussgängerunterführung Ackerweg	CHF	216'828.00
Publikumsanlagen Bahnhof Buchs	CHF	196'915.10
Korrektion Untere Gasse/Verbindung Obere Gasse	CHF	263'580.70
Neubau Kappelstrasse	CHF	148'025.65
Einlenker Langäulistrasse	CHF	44'437.50
Sanierung Hallenbad Flös, 1. Etappe	CHF	426'419.85
Sanierung Freibad Rheinau	CHF	591'123.15
Neugestaltung Abdankungsplatz	CHF	651'783.30
Diverse Strassensanierungen	CHF	137'552.65
Einlage ins Eigenkapital	CHF	47'334.79

Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2008 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Der Gemeinderat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über die Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 8'772'000.69 den gesetzlichen Bestimmungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde Buchs sei zu genehmigen.
2. Vom Ertragsüberschuss von CHF 8'772'000.69 seien CHF 6'048'000 in die Vorfinanzierungen einzulegen, CHF 2'676'665.90 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden und CHF 47'334.79 ins Eigenkapital einzulegen.

Buchs, 9. März 2009

Die Geschäftsprüfungskommission

Zusammenfassung Geschäftsgang 2008

Die erste Hälfte des Jahres 2008 war geprägt von Euphorie und Wachstum. Es fehlten Personalkapazitäten, um die vielen, meist eng terminierten Aufträge erfüllen zu können. Der Höhenflug des Ölpreises regte zu vermehrten Anstrengungen für eine nachhaltige Stromproduktion an. Dann kam die Wende, die uns allen aufzeigte, dass wir uns neu ausrichten müssen – die Finanzkrise.

Sehr nachdenklich stimmte uns, wie sich in den letzten Monaten das Image der Strombranche verschlechterte. Gründe dafür waren zum einen die zu stark auf Gewinnoptimierung ausgerichtete Strategie der grossen Energieversorgungsunternehmen und zum andern die mit der Liberalisierung verbundene falsche Erwartungshaltung der Kundinnen und Kunden. Die Gesetzgebung für den Wettbewerb im Strommarkt brachte nicht die erwarteten tieferen Preise. Was lief falsch?

Das neue Stromversorgungsgesetz (StromVG) ist ein Kompromiss der Parlamentarier, welche verschiedene politische, wirtschaftliche und ökologische Interessen vertreten. Die angestrebte Liberalisierung wurde für die Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Regulierung, welche mit hohen Kosten für Versorgungssicherheit, Förderung von erneuerbaren Energien, organisatorische Veränderungen und Verwaltung verbunden ist. Die vom Bund geforderten Abgaben für die Versorgungssicherheit (Systemdienstleistung 0.40 Rp./kWh) und für die Förderung erneuerbarer Energien (KEV 0.45 Rp./kWh) führen zu Preiserhöhungen, für welche Medien, Konsumenten und Politiker unberechtigterweise die Strombranche verantwortlich machen. Mit Effizienzsteigerungen wurden die Strompreise in den letzten Jahren im Vergleich zu unseren Nachbarländern massiv gesenkt, sodass wir heute auch unter Einrechnung der erwähnten Abgaben eine Tiefpreisinsel sind.

Finanzkrise, Stromlücke, Strommarktliberalisierung und die Veränderungen des Ölpreises werden sich kurz- und mittelfristig auf jedes Unternehmen auswirken. Trotz vieler negativer Randbedingungen dürfen wir, nicht zuletzt dank unserer vielseitigen Dienstleistungen, auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Es resultierte ein Unternehmensgewinn von rund CHF 1,8 Millionen, wovon der Gemeindekasse CHF 727'000 überwiesen und den Reserven des EWB CHF 1'090'000 zugewiesen werden können.

Organisation/Personelles

Organisation

«Organisation ist das halbe Leben», lautet ein viel zitierter Ausspruch. Dass eine gute Organisation für effiziente Prozesse und deren Abläufe notwendig ist, ist ganz sicher richtig. Hinter jeder noch so ausgeklügelten Struktur stehen aber auch Menschen, die ein Unternehmen mit Leben erfüllen. Die Organisation muss somit die erforderlichen Freiräume bieten, aber auch Leitplanken setzen. Mit dem erfolgreichen Rezertifizierungsaudit nach ISO 9001 im September 2008 wurde unsere Organisationsstruktur analysiert, und es wurden Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen und auch umgesetzt. Das Stabilste an unserer Organisation ist die Veränderung, die zum Ausdruck bringt, dass wir uns bewegen.

Veränderungen sind notwendig. Sie schaffen neue Perspektiven, bringen aber auch Verunsicherungen mit sich, die von jedem Einzelnen unterschiedlich wahrgenommen werden.

Personalbestand

Der Personalbestand per Ende Dezember 2008 zeigt sich wie folgt:

Angestellte:	67 (inklusive 15 Teilzeitbeschäftigte)
Lernende:	12 (7 Elektromonteuren und Elektromonteurinnen, 1 Netzelektriker, 3 Kaufleute, 1 Detailhandelsangestellte)

Personalmutationen 2008

Jubilare/Jubilare			Dienstjahre
01. Juli	Grünenfelder André	Projektleiter	10
14. August	Schwendener Christian	Bauleiter	35
01. September	Dürlewanger Hans	Chefmonteur	20
22. Oktober	Gantenbein Hans	Stv. Abteilungsleiter	25
10. November	Schneider Hermann	Sachbearbeiter	15
		Techn. Support	
01. Dezember	Vetsch Roberta	Aushilfe Elektro-Shop	10

Eintritte

01. Januar	Papp Tibor	Elektromonteur
01. April	Kühne Beat	Servicemonteur
01. April	Lusti Rico	Lagerist
01. Mai	Cocchi Andrea	Büroangestellte



Das EWB versorgt Buchs mit Strom, Wasser und Breitbandtechnik.

01. August	Loznica Sanel	Elektrozeichner
04. August	Roffler Fabien	Lernender Kaufmann
04. August	Eggenberger Simon	Lernender Elektromonteur
04. August	Bischof Nina	Lernende Elektromonteurin (Vorlehre)
01. Oktober	Cadieli Janine	Leiterin Zentrale Dienste
01. Dezember	Weber Vroni	Elektromonteurin

Austritte

31. Januar	Bischof Fredy	Elektrozeichner
31. Januar	Casutt Reto	Projektleiter
15. Februar	Kessler Christa	Kauffrau
29. Februar	Thurnherr Bruno	Lagerist
29. Februar	Vesti Bernhard	Elektromonteur
07. März	Murer Ivan	Elektromonteur
31. Mai	Hutter Norbert	Projektleiter

31. Mai	Gantenbein Manuel	Elektrozeichner
31. Mai	Jann Franziska	Kauffrau
31. Mai	Sikman Sara	Detailhandelsangestellte
31. Juli	Bischofberger Erich	Kundenberater CATV/COM Pensionierung
31. Juli	Füllemann René	Servicemonteur Pensionierung
31. August	Nanzi Beda	Leiter Zentrale Dienste
31. August	Senn Brigitte	Verkäuferin Elektro-Shop Pensionierung
30. September	Schneider Sandro	Servicemonteur Elektro-Shop
31. Oktober	Grünenfelder André	Projektleiter Elektroprojektierung
31. Oktober	Bischof Nina	Lernende Elektromonteurin (Vorlehre)

Berichte aus den Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen

Elektrizitätswerk

Die Öffnung des Strommarktes hat einiges an technischen Anpassungen mit sich gebracht. Jeder Kunde mit mehr als 100'000 kWh Strombezug pro Jahr hat freie Wahl und kann seine Energie kaufen, wo er will. Da unsere Preise im SAK-Gebiet konkurrenzfähig sind, wurde diese Möglichkeit von unseren Kundinnen und Kunden bisher nicht genutzt. Mit dem neuen Stromversorgungsgesetz gilt auch das Prinzip der Einspeisung. Das heisst, dass jeder, der Strom produziert und sich an die technischen Anforderungen hält, kostenlos ins Stromnetz einspeisen darf. In Buchs gibt es einige private Anbieter, die mit ihren Fotovoltaikanlagen und einem Kleinwasserkraftwerk so zur nachhaltigen Stromproduktion beitragen.

Öffentliche Beleuchtung

Ausbau, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung kosteten das EWB im vergangenen Geschäftsjahr wiederum rund eine viertel Million Franken. Als Reaktion auf das Stromversorgungsgesetz hat der Gemeinderat am 9. Juni 2008 die Kostenübernahme durch die Politische Gemeinde Buchs ab 1. Januar 2009 beschlossen.

Die öffentliche Beleuchtung ist und bleibt ein beliebtes Diskussions-thema. Für die einen ist sie zu hell, eine Belastung durch Lichtsmog und eine Energieverschwendung, für die andern ein ganz wichtiger Beitrag zur öffentlichen Sicherheit.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung ist weiterhin ein defizitärer Bereich, obwohl die Preisanpassung ab Oktober 2007 zur Dämpfung der Verluste beiträgt. Mittelfristig sollte dieser Versorgungsauftrag selbsttragend werden. Auf der Ausgabenseite schlagen die Investitionen für die Erschliessung der Räfiser Halde und die Erneuerung der Hydrantenleitungen zu Buche. Dafür verfügen wir über qualitativ hervorragendes Quellwasser, welches wir in ausreichender Menge an jedem Ort in Buchs anbieten können. Auch die Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Grabs mit dem neuen Stufenpumpwerk Buchs-Grabs hat sich eingespielt und trägt zur hohen Versorgungssicherheit bei. An dieser Stelle gilt es auch, die gute Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Buchs auf der Alp Malschüel zu erwähnen, denn eine vernünftige Alpbewirtschaftung bildet die Basis für die Wasserqualität und die Langlebigkeit unserer Quelfassungen.



Mensch und Technik tragen zur Versorgungssicherheit bei.



Zusammenspiel von Natur und Technik für gutes Wasser.

CATV/COM

Die Idee, das EWB mit seiner Abteilung CATV/COM als Provider für Rii-Seez-Net einzusetzen, hat sich gelohnt. Wir können hier auch in diesem Geschäftsjahr ein sehr gutes Ergebnis ausweisen. Dank der Zusammenarbeit mit unseren Kabelnetzpartnern lassen sich Synergien erzielen, sodass wir weiterhin wettbewerbsfähig sind, und dies mit dem regionalen Touch, der unsere Kundinnen und Kunden überzeugt. Die Kundennähe ist unser Pluspunkt. Kabelfernsehen, Internet und DigiPhone (Telefonieren über das TV-Kabelnetz) sind technisch sehr anspruchsvoll und komplex. Es gilt, den Kunden durch kompetente Ansprechpartnerinnen und optimale Infrastrukturen eine hohe Verfügbarkeit dieser Dienste zu sichern.

Wir setzen auf die Kombination von Bewährtem und Neuem. Das schon lange totgesagte analoge Fernsehen ist in unserer Strategie enthalten. Die Kundin oder der Kunde bestimmt den Wechsel von der analogen zur digitalen Informationstechnologie, wir schaffen die technischen Voraussetzungen. Dank dem Lokalsender TV Rheintal und der Ausstrahlung von Livebildern aus dem Tourismussektor kann dem Aspekt Regionalität weiter Rechnung getragen werden.

Elektroprojektierung, Elektroinstallationen, Elektro-Shop

Veränderungen im Markt führten in der Abteilung Elektroprojektierung zu einem weiteren Verlust. Die notwendigen Strukturanpassungen wurden eingeleitet. Ab 1. März 2009 wird das verbleibende Personal dieser Abteilung in die restliche Struktur des EWB integriert. Dieser Strukturwandel ist nach vielen erfolgreichen Jahren dieses Bereiches schmerzlich, aber aus wirtschaftlichen Gründen zwingend. Die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden bleiben uns erhalten und werden im neuen Umfeld zum Gesamterfolg beitragen.

Die Abteilung Elektroinstallationen hat ein erfreuliches Jahr hinter sich. Ein leidiges Problem ist der Mangel an fachkompetenten Elektromonteuren und -monteuren. Trotzdem konnten die vielen Aufträge in Arbeitsgemeinschaften termingerecht und in hoher Qualität erledigt werden.

Der Elektro-Shop ist und bleibt unser Schaufenster. Erfreulich ist, dass sich dieses Team trotz der engen Margen und zusätzlichen Mitbe-

werbern erfolgreich im Markt behaupten konnte. Es zeigt sich einmal mehr, dass Kompetenz und Kundenfreundlichkeit geschätzt werden.

Führung/Kaufmännische Abteilung

Die EWB-Betriebskommission hat sich zu neun Sitzungen zusammengefunden, sich über den Geschäftsgang informiert und sich mit der strategischen Ausrichtung des Gemeindeunternehmens auseinandergesetzt.

Das Stromversorgungsgesetz (StromVG), die Stromversorgungsverordnung (StromVV) und die Energienutzungsverordnung (EnV) haben zusätzlichen administrativen Aufwand mit sich gebracht, da viele übergeordnete Stellen Daten von uns benötigen. Dank flexibler Mitarbeitenden und moderner Infrastruktur konnten die Zusatzaufwendungen termingerecht erledigt werden.

Ausblick

Das Jahr 2009 wird uns einmal mehr vor neue Herausforderungen stellen, die das EWB-Team anpacken und erfolgreich umsetzen wird. Die Versorgungssicherheit in den Bereichen Strom, Wasser und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung. Es gilt, mit vollem Einsatz weiterhin dafür zu sorgen, dass auch in ein paar Jahren die dazu erforderlichen technischen Infrastrukturen sowie die fachlichen und personellen Kompetenzen vorhanden sind. Der Preis dafür rechtfertigt sich durch die erzielte Nachhaltigkeit in diesen Bereichen.

Dank

Ich danke unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen, den Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit und den Bürgerinnen und Bürgern für die positive Grundhaltung dem EWB gegenüber.

Ein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihre Art zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen.

Wir sind stolz, EWBlers sein zu dürfen.

20. Januar 2009

Roland Rebsamen, Direktor

Finanzabschluss	2008 CHF	2007 CHF	2006 CHF
<i>Erfolg vor Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	2'213'692.46	3'025'368.61	2'535'540.09
Öffentliche Beleuchtung	-240'509.85	-261'959.58	-243'164.75
Wasserwerk	662'355.84	540'656.60	799'575.73
CATV/COM	2'717'842.76	2'186'196.98	1'722'144.01
Elektroinstallationen / Elektro-Shop	361'169.17	147'000.63	81'060.54
Elektro-Projektierung	-166'547.71	-294'626.82	-347'295.65
Gesamterfolg vor Abschreibungen	5'548'002.67	5'342'636.42	4'547'859.97
<i>Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	1'281'504.90	1'210'393.13	902'044.47
Öffentliche Beleuchtung	27'163.98	8'597.14	92'574.42
Wasserwerk	1'117'801.73	1'176'119.33	803'817.15
CATV/COM	1'288'310.40	1'196'847.80	1'014'828.06
Elektroinstallationen / Elektro-Shop	8'691.35	1'740.00	6'717.00
Elektro-Projektierung	17'949.96	15'631.65	1'435.05
Total Abschreibungen	3'741'422.32	3'609'329.05	2'821'416.15
Reinerfolg nach Abschreibungen	1'806'580.35	1'733'307.37	1'726'443.82
Gewinnvortrag	11'391.63	8'084.26	1'640.44
	1'817'971.98	1'741'391.63	1'728'084.26
Gewinnverwendung			
Ablieferung an Politische Gemeinde	727'000.00	500'000.00	500'000.00
Bildung von Reserven	1'090'000.00	1'230'000.00	1'220'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	971.98	11'391.63	8'084.26
	1'817'971.98	1'741'391.63	1'728'084.26
Effektive Leistungen an allgemeinen Gemeindehaushalt	2008 CHF	2007 CHF	2006 CHF
Ablieferung in bar	727'000.00	500'000.00	500'000.00
<i>Öffentliche Beleuchtung</i>			
neue Beleuchtungsanlagen	27'163.98	8'597.14	92'574.42
Unterhalt und Energiekosten	240'509.85	261'959.58	243'164.75
	994'673.83	770'556.72	835'739.17

Energieumsatz	2008 kWh	2007 kWh	2006 kWh
Energiebeschaffung			
Bezug von SAK	53'098'988	17'253'754	1'495'680
Bezug von VfA		73'591'920	101'133'320
Bezug von Grob	121'184	42'454	131'442
Bezug von BHK «am Kanal»			45'978
Eigenproduktion Wasserkraftanlagen	15'425'026	15'335'563	14'687'440
Eigenproduktion Solaranlagen	41'682	43'720	43'957
Einspeisung aus privaten Solaranlagen	70'299		
Total	68'757'179	106'267'411	117'537'817
Energieabgabe			
Abgabe ins Netz	68'757'179	67'769'551	66'943'777
Rücklieferung an SAK		38'497'860	50'594'040
Total	68'757'179	106'267'411	117'537'817
<i>Höchster Tagesverbrauch</i>	<i>233'071</i>	<i>216'662</i>	<i>248'831</i>
	10.12.2008	21.2.2007	4.1.2006
<i>Höchste Spitzenbelastung kW</i>	<i>12'674</i>	<i>12'700</i>	<i>12'850</i>
	10.12.2008	18.12.2007	18.1.2006
Wasserverbrauch 1 m ³ = 1'000 Liter	2008 m³	2007 m³	2006 m³
Gesamtabgabe ins Netz	1'008'278	997'421	1'030'776
Quellwasser	982'826	980'705	976'597
Grundwasser	25'452	16'716	54'179
<i>Tagesverbrauch (Mittel)</i>	<i>2'762</i>	<i>2'733</i>	<i>2'824</i>
<i>Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)</i>	<i>252</i>	<i>255</i>	<i>268</i>
(Einwohner 31.12.07: 10'696 / 31.12.08: 10'961)			
<i>Grösster Tagesverbrauch</i>	<i>3'472</i>	<i>3'439</i>	<i>3'772</i>
	16.05.08	22.11.07	20.07.06

Anlagen und Immobilien	Rechnung 2008	Kredite 2008	Rechnung 2007
Total Investitionen	3'817'337.99	5'931'000	2'913'883.78
Elektrizitätswerk	1'447'411.34	2'110'000	941'061.80
Transformatorstationen	409'205.41	835'000	519'275.95
Mittelspannungsnetz	163'763.44	175'000	84'313.67
Niederspannungsnetz	361'492.98	545'000	110'070.71
Kraftwerke	316'252.32	350'000	74.40
Messung, Steuerung	71'514.44	62'000	93'113.29
Möbilen, Werkzeuge, Betriebseinrichtungen	85'139.85	93'000	66'914.65
Projekte	40'042.90	50'000	67'299.13
Öffentliche Beleuchtung	27'163.98	125'000	8'597.14
Wasserwerk	694'124.83	1'800'000	567'247.53
Leitungsnetz und Hydranten ¹⁾	364'891.59	1'525'000	554'132.93
Wassermessung	68'761.75	50'000	92'186.60
Reservoir, Quell- und Pumpenanlagen	169'106.16	50'000	-97'201.83
Möbilen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen	84'022.60	125'000	13'127.50
Projekte	7'342.73	50'000	5'002.33
CATV/COM	1'614'693.39	1'720'000	1'396'953.10
Netzausbau ²⁾	1'071'561.48	862'000	809'113.58
Techn. Ausrüstung Kopfstation	463'833.80	505'000	493'452.77
Übertragungsstrecken LWL	108.71	240'000	15'860.65
Erweiterung Kopfstation		13'000	16'471.85
Fahrzeuge			45'075.45
Messinstrumente, Werkzeuge ³⁾	44'524.45	55'000	11'978.80
Projekte	34'664.95	45'000	5'000.00
Installationen, Elektro-Projektierung, Elektro-Shop	33'944.45	176'000	20'154.61
Fahrzeuge		43'000	
Werkzeuge, Messinstrumente, Betriebseinrichtungen	30'194.45	71'000	7'045.96
Projekte	3'750.00	62'000	13'108.65
Liegenschaften			-20'130.40
Grünaustrasse 31			-21'127.03
Verwaltung Grünaustrasse 29+31			996.63
1) Nachtragskredit Gemeinderat 02.09.2008 Fliederweg		90'000	
2) Nachtragskredit Gemeinderat 29.04.2008 Aktivmaterial Netzausbau		202'000	
3) Nachtragskredit Gemeinderat 29.04.2008 Büromöbiliar CATV/COM		19'000	

Begründung von Kreditabweichungen*Elektrizitätswerk:*

- Transformatorstationen und Niederspannungsnetz: Investitionen vorgezogen oder verschoben (Trafostation Witi, Erschliessung Räfiserhalde)

Wasserwerk:

- Leitungsnetz und Hydranten, Reservoir, Quell- und Pumpenanlagen: Investitionen vorgezogen oder verschoben (Hydrantenleitung Kornstrasse, Erschliessung Räfiserhalde)

CATV/COM:

- Netzbau Buchs 2000–2010: vorgezogene Arbeiten und Lieferungen 2009, Mehrkosten Räfiserhalde/Tiefbauarbeiten
- Übertragungsstrecken LWL Streckenerweiterung Sargans-Bad Ragaz verschoben

Installationen, Elektro-Projektierung, Elektro-Shop:

- Ersatz Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen zurückgestellt
- Projekt in der Elektroplanung verschoben

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
3	Ertrag			
300	Stromertrag	9'412'932.60	9'521'300	11'399'633.05
301	Wasserverkauf	2'052'567.15	2'058'400	1'707'716.15
30	Total Produktionsertrag	11'465'499.75	11'579'700	13'107'349.20
325	Handelsertrag	1'074'879.05	1'300'000	1'066'945.20
340	Dienstleistungsertrag Strom	738'737.15	310'000	390'016.40
341	Dienstleistungsertrag Wasser	32'729.55	30'000	19'444.00
342	Dienstleistungsertrag CATV/COM	7'502'069.90	6'411'200	6'415'329.21
343	Dienstleistungsertrag Installationen	4'391'610.00	3'400'000	5'145'884.40
344	Dienstleistungsertrag Projektierung	842'396.20	1'720'000	1'056'925.25
34	Total Dienstleistungsertrag	13'507'542.80	11'871'200	13'027'599.26
360	Übriger Ertrag Strom	208'405.59	163'500	431'823.55
361	Übriger Ertrag Wasserwerk	49'142.00	125'000	264'562.10
362	Übriger Ertrag CATV/COM		15'000	59'390.00
36	Total Übriger Ertrag	257'547.59	303'500	755'775.65
370	Eigenverbrauch / Eigenleistungen	166'669.55	150'000	222'251.05
379	Eigenleistungen auf Investitionen	315'775.03	652'000	291'556.61
37	Total Eigenleistungen und Eigenverbrauch	482'444.58	802'000	513'807.66
38	Bestandesänderung angefangene Arbeiten	-225'100.00		-28'550.00
390	Ertragsminderungen	-91'578.66	-69'500	-30'246.92
3	Total Ertrag aus Lieferungen und Dienstleistungen	26'471'235.11	25'786'900	28'412'680.05
4	Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen			
400	Materialaufwand	3'425'877.16	2'607'000	3'693'493.87
401	Einkauf Strom	3'943'468.30	3'801'000	5'070'519.15
402	Einkauf für CATV/COM	1'354'969.82	852'700	1'073'555.39
406	Fremdleistungen	1'825'607.89	2'232'700	2'337'536.76
40	Total Aufwand Produktion	10'549'923.17	9'493'400	12'175'105.17
420	Handelswarenaufwand	745'762.85	845'000	780'567.25
450	Energieaufwand zur Leistungserstellung	141'286.55	132'500	139'614.25
490	Einkaufsminderungen	-70'077.97	-40'000	-68'195.32
4	Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	11'366'894.60	10'430'900	13'027'091.35

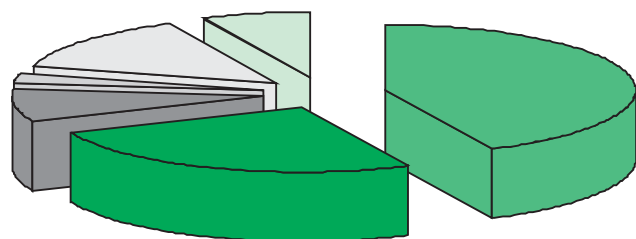
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
5	Personalaufwand			
500	Lohnaufwand	5'097'666.97	5'397'400	5'486'853.89
570	Sozialversicherungsaufwand	1'109'251.15	1'163'400	1'023'569.00
580	Total Übriger Personalaufwand	164'247.70	189'200	186'485.46
590	Total Arbeitsleistungen Dritter	399'900.75	132'000	607'956.15
	Total Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	1'673'399.60	1'484'600	1'818'010.61
5	Total Personalaufwand	6'771'066.57	6'882'000	7'304'864.50
6	Sonstiger Betriebsaufwand			
600	Fremdmieten	93'700.59	92'700	96'175.57
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten	137'637.70	130'700	150'785.45
60	Total Raumaufwand	231'338.29	223'400	246'961.02
610	URE Maschinen/Apparate	55'676.55	53'500	49'070.72
611	URE von Verkaufseinrichtungen	1'196.00	1'000	
612	URE von Lagereinrichtungen	421.25		1'304.65
613	URE von Büroeinrichtungen	38'158.10	56'000	38'574.10
616	Leasingaufwand mobile Sachanlagen	56'755.20	40'000	39'583.13
61	Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	152'207.10	150'500	128'532.60
620	Fahrzeugaufwand	150'348.55	137'900	138'355.39
628	Transportaufwand	3'660.35	2'000	1'046.40
62	Total Fahrzeug- und Transportaufwand	154'008.90	139'900	139'401.79
630	Sachversicherungen	126'789.70	125'700	125'638.90
631	Haftpflicht- und Garantieversicherungen	24'028.40	37'100	36'723.00
633	Kreditversicherungen	475.00	500	475.00
634	Übrige Versicherungen	6'683.70	6'000	5'989.10
636	Abgaben und Gebühren	402'211.54	394'000	431'731.50
637	Bewilligungen	1'580.00	8'000	4'735.00
63	Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	561'768.34	571'300	605'292.50
640	Energieaufwand Verwaltungsgebäude/Lager	43'883.35	46'400	49'861.80
646	Entsorgungsaufwand	9'812.30	12'100	11'899.00
64	Total Energie- und Entsorgungsaufwand	53'695.65	58'500	61'760.80
650	Verwaltungsaufwand	64'489.36	67'900	62'023.73
651	Kommunikation/Porti	176'250.46	136'000	139'752.79
652	Beiträge, Spenden	36'142.92	42'200	42'070.03
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	18'061.35	129'400	16'557.20
654	Betriebskommission, Bürgerversammlungen, Revisionsstelle	62'260.45	81'600	59'429.20
657	Informatikaufwand	357'999.21	400'600	445'430.10
65	Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	715'203.75	857'700	765'263.05

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
660	Werbeinserate, elektronische Medien	75'492.55	69'800	66'816.10
661	Werbedrucksachen, Werbematerial/Reklame	21'781.85	32'400	13'600.60
662	Dekoration/Ausstellungen/Messen	3'566.05	7'800	37'518.85
664	Reisespesen, Kundenbetreuung	8'573.45	7'000	4'553.85
666	Werbebeiträge, Sponsoring	51'629.95	54'400	5'958.00
667	Öffentlichkeitsarbeit / PR	4'391.60	14'500	6'487.40
668	Werbeberatung/Marktanalysen	245.25	4'000	
66	Total Werbeaufwand	165'680.70	189'900	134'934.80
670	Betreibungen	1'740.55	2'200	-3'444.00
671	Betriebssicherheit/Bewachung	8'947.90	13'000	12'289.00
673	Qualitätssicherung	34'849.80	57'000	32'824.80
67	Total Übriger Betriebsaufwand	45'538.25	72'200	41'669.80
6	Total sonstiger Betriebsaufwand	2'079'440.98	2'263'400	2'123'816.36
68.9	Betriebsergebnis 1	6'253'832.96	6'210'600	5'956'907.84
68	Finanzerfolg (Kapitalzinsen)	645'894.30	768'400	606'861.66
69.9	Betriebsergebnis 2 / Cash flow	5'607'938.66	5'442'200	5'350'046.18
692	Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	182'835.76	236'900	98'262.80
693	Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	420'120.00	422'300	438'071.00
694	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	85'800.58	208'000	90'410.11
696	Abschreibungen auf Werkanlagen	3'052'665.98	3'433'500	2'982'585.14
69	Total Abschreibungen	3'741'422.32	4'300'700	3'609'329.05
7.9	Betriebsergebnis 3	1'866'516.34	1'141'500	1'740'717.13
75	Betriebliche Nebenerfolge	59'935.99	201'100	7'409.76
88.9	Unternehmenserfolg	1'806'580.35	940'400	1'733'307.37

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Erklärungen zu Abweichungen vom Budget				
Ertrag				
340	Hohe Auslastung unserer Betriebsgruppe durch allgemeine Bautätigkeit und Kundenaufträge (Rhein-Brücke, Fernheizung, Turbogruppe VfA)	738'737.15	310'000	390'016.40
342	Positive Entwicklung Internet, DVB und Digiphone / viele Kundenaufträge für Netzbauten, Erlös aus Serviceverträgen, Trassevermietung LWL- und CATV-Installationen, Mehraufwand in den Konten 402/651	7'502'069.90	6'411'200	6'415'329.21
343	Das Umsatzplus im Bereich Installationen steht im direkten Zusammenhang mit Materialkosten (Konto 400) und mit höheren Kosten für Arbeitsleistungen Dritter (Konto 590)	4'391'610.00	3'400'000	5'145'884.40
344	Die Umsatzziele konnten nicht erfüllt werden. Die Neuorganisation der Elektroprojektierung wird per 01.03.2009 umgesetzt.	842'396.20	1'720'000	1'056'925.25
360	Mehrerträge aus Hausanschlüssen infolge grosser Bautätigkeit	208'405.59	163'500	431'823.55
361	Anschluss- und Erschliessungsbeiträge sind neu in der Investitionsrechnung enthalten	49'142.00	125'000	264'562.10
362	Anschluss- und Erschliessungsbeiträge sind neu in der Investitionsrechnung enthalten	0.00	15'000	59'390.00
379	Eigenleistungen: Investitionsprojekte zurückgestellt (Räfigerhalde)	315'775.03	652'000	291'556.61
Aufwand				
400	Mehrkosten Material aufgrund höherer Dienstleistungserträge Strom, CATV und Installationen siehe auch Begründung Konto 340 - 343	3'425'877.16	2'607'000	3'693'493.87
402	Mehrkosten im Einkauf von Dienstleistungen CATV/COM siehe Begründung Konto 342	1'354'969.82	852'700	1'073'555.39
406	Fremdleistungen: Kosteneinsparungen Stromversorgung/ CATV/COM	1'825'607.89	2'232'700	2'337'536.76
620	Fahrzeugaufwand: Mehrkosten Treibstoff	150'348.55	137'900	138'355.39
631	Rückvergütung Überschussanteil Haftpflichtversicherung	24'028.40	37'100	36'723.00
651	Mehrkosten Porti Strom (StromVG) und CATV/COM siehe auch Konto 342	176'250.46	136'000	139'752.79
653	Beratungsaufwand für Globalkredit noch nicht realisiert	18'061.35	129'400	16'557.20
673	Sanierung Strasse Malschüel verschoben	34'849.80	57'000	32'824.80
69	Minderabschreibungen infolge Verzögerung von verschiedenen Bauprojekten (z.B. Räfigerhalde)	3'741'422.32	4'300'700	3'609'329.05
75	betriebliche Nebenerfolge: Vermietung Büros im Altbau Baute Aussenlager Altendorf zurückgestellt	59'935.99	201'100	7'410

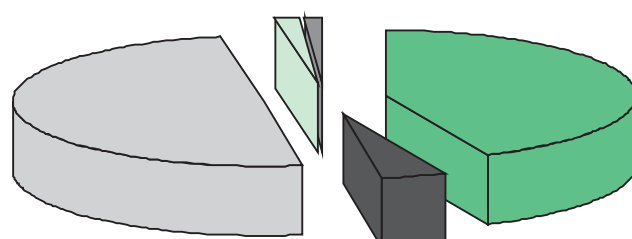
Bezeichnung	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Erfolg vor Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	2'213'692.46	1'895'900	3'025'368.61
Öffentliche Beleuchtung	-240'509.85	-174'500	-261'959.58
Wasserwerk	662'355.84	1'039'400	540'656.60
CATV/COM (Gemeinschaftsantenne)	2'717'842.76	2'271'500	2'186'196.98
Elektro-Installationen, Elektro-Shop	361'169.17	94'300	147'000.63
Elektro-Projektierung	-166'547.71	114'500	-294'626.82
	5'548'002.67	5'241'100	5'342'636.42
Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	1'281'504.90	1'458'500	1'210'393.13
Öffentliche Beleuchtung	27'163.98	125'000	8'597.14
Wasserwerk	1'117'801.73	1'351'600	1'176'119.33
CATV/COM (Gemeinschaftsantenne)	1'288'310.40	1'241'200	1'196'847.80
Elektro-Installationen, Elektro-Shop	8'691.35	31'300	1'740.00
Elektro-Projektierung	17'949.96	93'100	15'631.65
	3'741'422.32	4'300'700	3'609'329.05
Reinerfolg nach Abschreibungen	1'806'580.35	940'400	1'733'307.37
Gewinnvortrag	11'391.63	-9'466	8'084.26
	1'817'971.98	930'934	1'741'391.63
Gewinnverwendung			
Abgabe an Politische Gemeinde 40 % ab 2008	727'000.00	372'000	500'000.00
Zuweisen an Reserven 60 % ab 2008	1'090'000.00	550'000	1'230'000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	971.98	8'934	11'391.63
	1'817'971.98	930'934	1'741'391.63

Aufwandstruktur 2008



■ Einkauf, Fremdl.
■ Personal
■ Kapitalzinsen
■ Gewinn
■ Abschreibungen
■ Übriger Aufwand

Ertragstruktur 2008



■ Produktion
■ Handel
■ Diensteleistungen
■ Eigenleistungen
■ Übriger Ertrag

Nr.	Bezeichnung	Bestand 31.12.2008	Bestand 31.12.2007	Veränderung
1	Aktiven			
10	Umlaufvermögen			
100	Flüssige Mittel	3'154'234.69	1'775'601.59	1'378'633.10
110	Forderungen	4'434'195.99	4'783'317.45	-349'121.46
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	80'001.00	305'101.00	-225'100.00
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	718'191.11	712'803.85	5'387.26
	Total Umlaufvermögen	8'386'622.79	7'576'823.89	809'798.90
14	Anlagevermögen			
150	Mobile Sachanlagen	181'280.64	120'235.05	61'045.59
160	Immobilien Sachanlagen	20'371'654.32	20'356'784.24	14'870.08
170	Beteiligungen/Finanzanlagen	37'000.00	36'000.00	1'000.00
	Total Anlagevermögen	20'589'934.96	20'513'019.29	76'915.67
	Total Aktiven	28'976'557.75	28'089'843.18	886'714.57
2	Passiven			
20	Fremdkapital kurzfristig			
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	3'588'005.60	3'892'723.15	-304'717.55
210	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	386'643.25	111'106.05	275'537.20
230	Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	830'936.92	994'622.35	-163'685.43
	Total Fremdkapital kurzfristig	4'805'585.77	4'998'451.55	-192'865.78
24	Fremdkapital langfristig			
240	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'500'000.00	20'500'000.00	
	Total Fremdkapital langfristig	20'500'000.00	20'500'000.00	
28	Eigenkapital			
290	Reserven	3'670'000.00	2'580'000.00	1'090'000.00
2990	Gewinnvortrag	971.98	11'391.63	-10'419.65
	Total Eigenkapital	3'670'971.98	2'591'391.63	1'079'580.35
	Total Passiven	28'976'557.75	28'089'843.18	886'714.57
	Bemerkungen zur Bilanz			
110	Debitorenguthaben	4'654'195.99	5'007'317.45	-353'121.46
	Delkredere-Rückstellung	-220'000.00	-224'000.00	4'000.00
	Saldo Forderungen	4'434'195.99	4'783'317.45	-349'121.46
130	Aktive Rechnungsabgrenzung			
	Vorausbezahlte Aufwendungen	9'491.65	43'914.19	-34'422.54
	Noch nicht erhaltene Erträge	708'699.46	668'889.66	39'809.80
		718'191.11	712'803.85	5'387.26

Nr.	Anlagen und Immobilien	Bestand 01.01.2008	Wertvermehrung	Abschreibung	Bestand 31.12.2008
150	Mobile Sachanlagen				
1500	Maschinen und Apparate	60'817.30	168'286.90	141'123.41	87'980.79
1531	Fahrzeuge	59'417.75	75'594.45	41'712.35	93'299.85
	Total mobile Sachanlagen	120'235.05	243'881.35	182'835.76	181'280.64
160	Immobilien Sachanlagen				
1610	Maschinenhaus Toberackerli + Vorderberg	2.00			2.00
1651	Grünaustrasse 29 + 31	637'357.48		95'605.00	541'752.48
1652	Baukonto Neubau Grünaustrasse 29	6'569'313.80		318'400.00	6'250'913.80
1660	Grünaustrasse 31 Wohnung	40'765.20		6'115.00	34'650.20
1670	Werkanlagen Elektrizitätswerk	3'567'520.62	1'322'228.59	736'097.00	4'153'652.21
1671	Öffentliche Beleuchtungsanlagen		27'163.98	27'163.98	
1672	Werkanlagen Wasserwerk	6'599'128.74	602'759.50	1'080'284.00	6'121'604.24
1673	Anlagen CATV/COM	2'942'696.40	1'535'503.99	1'209'121.00	3'269'079.39
	Total immobile Sachanlagen	20'356'784.24	3'487'656.06	3'472'785.98	20'371'654.32
170	Beteiligungen	36'000.00	1'000.00		37'000.00
171	Projekte		85'800.58	85'800.58	
	Total Anlagevermögen	20'513'019.29	3'817'337.99	3'741'422.32	20'589'934.96

Vorstehende Investitions- und Erfolgsrechnung samt Bilanz und Geschäftsbericht sind von der Betriebskommission geprüft und genehmigt:

Buchs, 24. Februar 2009

Für die Betriebskommission

Der Präsident:
Daniel Gut

Der Vizepräsident:
Hans Peter Schwendener

Vom Gemeinderat geprüft und genehmigt:

Buchs, 9. März 2009

Für den Gemeinderat

Der Gemeindepräsident:
Daniel Gut

Der Ratsschreiber:
Martin Hutter

Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs für das Rechnungsjahr 2008 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen. Der Gemeinderat und die Betriebskommission des EW Buchs sind für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rates über die Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 1'817'971.98 den gesetzlichen Bestimmungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2008 des Wasser- und Elektrizitätswerks der Gemeinde Buchs sei zu genehmigen.

Buchs, 9. März 2009

Die Geschäftsprüfungskommission

Ausgangslage

Das Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs (EWB) steht in verschiedenen Aufgabenbereichen vor grossen Herausforderungen. So ist beispielsweise die Stromversorgung in der Schweiz einer schrittweisen Marköffnung unterworfen. Dies verlangt vom EWB eine verstärkte Kunden- und Marktorientierung. Das EWB erbringt aber auch in weiteren Bereichen Dienstleistungen am Markt und muss flexibel auf Veränderungen reagieren können. Mit der Einführung von Leistungsauftrag und Globalkredit soll die Steuerung des EWB auf moderne und dem Umfeld entsprechende Grundlagen gestellt werden. Die demokratischen und finanziellen Kompetenzen der Bürgerschaft und die Mitsprachemöglichkeiten bleiben erhalten.

Das Wichtigste in Kürze

Folgende Ziele stehen im Vordergrund:

- klare Organisationsstruktur und Aufteilung der Entscheidungskompetenz;
- mittelfristige Zielsetzungen werden in einer Leistungsvereinbarung¹ festgehalten und regelmässig überprüft;
- kurzfristige Aufgaben und Ziele werden in einem Leistungsauftrag² festgehalten und jährlich überprüft;
- der Globalkredit verschafft dem EWB eine grössere finanzielle Flexibilität innerhalb der vom Leistungsauftrag klar vorgegebenen Grenzen;
- die Mitbestimmung der Bürgerschaft bleibt sichergestellt.

Die Leistungsvereinbarung und der Leistungsauftrag definieren die Aufgaben, welche vom EWB zu erfüllen sind. Damit werden nicht nur die ständige Verfügbarkeit der Elektrizität, sondern auch die überaus wichtigen Anstrengungen zum Erhalt der Versorgungsnetze (Wasser, Strom und Kommunikation) als Auftrag der Stimmbürgerschaft an den Gemeinderat und an das EWB schriftlich fixiert. Mit den konkreten Messgrössen im Leistungsauftrag wird die Zielerreichung transparent und kontrollierbar.

Rechtliche Grundlagen

Das Gemeindegesetz des Kantons St. Gallen schreibt vor, dass die Einführung der Instrumente des Globalkredits, der Leistungsvereinbarung und des Leistungsauftrags in der Gemeindeordnung zu verankern sind. Aus diesem Grund ist in einem ersten Schritt die Gemein-

deordnung anzupassen. Über den konkreten Globalkredit und den Leistungsauftrag wird die Bürgerversammlung im November 2009 entscheiden.

Globalkredit und Leistungsvereinbarung

Mit dem Globalkredit wird teilweise auf heute geltende Budgetgrundsätze, wie beispielsweise auf das Bruttoprinzip, verzichtet. Massgebend ist beim Budget der Saldo zwischen Aufwand und Ertrag, mit welchem letztlich die Höhe des Gewinns und indirekt die Abgabe an die Politische Gemeinde festgelegt wird. Künftig stehen damit Globalkredite und nicht mehr eine Vielzahl von einzelnen Konten im Vordergrund. Der Globalkredit ersetzt damit die traditionelle Budgetvorlage. Die finanzielle Steuerung erfolgt nicht mehr über detaillierte Vorgaben in einzelnen Kontobereichen, sondern über eine globale Vorgabe für zusammengefasste Kontengruppen. Diese Vereinfachung erlaubt es dem Unternehmen EWB, flexibler auf Veränderungen reagieren zu können.

Die Nettokosten für den Betrieb und Unterhalt der Anlagen und Verteilnetze des EWB sowie die entsprechenden Betriebserträge sind in den Globalkrediten enthalten.

Das Investitionsbudget ist nicht Bestandteil des Globalkredits. Über die Investitionsvorhaben hat die Bürgerschaft in den verschiedenen Produkten zu befinden. Somit gelten die aktuellen Finanzbefugnisse, welche im Anhang der Gemeindeordnung definiert sind, weiterhin. Dies dient der Transparenz gegenüber der Bürgerschaft.

Um Klarheit darüber zu haben, was das EWB für den Globalkredit zu leisten hat, werden neu die Vorgaben in einem Leistungsauftrag festgelegt. Darin werden der Versorgungsauftrag an das EWB mit den Produkten Strom, Wasser, Kommunikation (CATV/COM) und zusätzliche Dienstleistungen beschrieben sowie die nötigen Kennzahlen über die zu liefernden Mengen, die Qualität und die Kosten pro Produkt dargestellt. Die Kennzahlen geben zudem Hinweise über die Tätigkeit, die Resultate und die dafür eingesetzten Ressourcen des EWB. Über den Leistungsauftrag wie auch über den Globalkredit und das Investitionsbudget wird jährlich anlässlich der Bürgerversammlung im November abgestimmt. Die Mitsprachemöglichkeiten bleiben damit für die Bürgerschaft gewährleistet.

Der Gemeinderat schliesst mit der Betriebskommission des EWB eine Leistungsvereinbarung ab, auf welcher der jährliche detaillierte Leistungsauftrag basiert.

¹ Die Leistungsvereinbarung wird im Vierjahresrhythmus durch den Gemeinderat und die Betriebskommission des EWB erarbeitet und festgelegt.

² Der jährliche Leistungsauftrag wird durch die Bürgerschaft genehmigt.

Anpassung der Gemeindeordnung

Als Vorbereitung zur Einführung von Instrumenten der wirkungsorientierten Verwaltungsführung wurde 1999 das kantonale Gemeindegesetz angepasst (Art. 190^{bis} Gemeindegesetz). Darauf ausgerichtet

sind für die Einführung der Instrumente «Leistungsauftrag» und «Globalkredit» folgende Änderungen in der Gemeindeordnung (GO) vorzunehmen:

	Bisher	Neu
Art. 7 Bst. c ^{bis} GO	–	Leistungsaufträge und Globalkredite der Gemeindeunternehmen und Dienststellen, die nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung ³ geführt werden.
Art. 23 GO	–	<i>Wirkungsorientierte Verwaltungsführung</i> Der Gemeinderat schliesst mit Gemeindeunternehmen und Dienststellen, die nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung geführt werden, Leistungsvereinbarungen ab. Mit dem Leistungsauftrag unterbreitet er der Bürgerschaft die Behandlung der Abweichungen zum Globalkredit. Er erstellt einen integrierten Finanz- und Aufgabenplan, stellt das Controlling sicher und sorgt für eine angemessene Berichterstattung.
Art. 29 GO	Der Gemeinderat wählt für die Leitung des Unternehmens eine Betriebskommission von fünf Mitgliedern. Als Präsidentin bzw. Präsident amtet von Amtes wegen die Gemeindepräsidentin bzw. der Gemeindepräsident. Der Betriebskommission gehört noch ein weiteres Mitglied des Gemeinderates an. Die Betriebskommission leitet das Unternehmen im Rahmen des Voranschlages und soweit nicht nach Gesetz, Gemeindeordnung oder Reglement andere Organe zuständig sind.	Der Gemeinderat wählt für die Leitung der Dienststellen und Unternehmen, die nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung geführt werden, eine Betriebskommission. Sie besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Als Präsidentin bzw. Präsident amtet von Amtes wegen die Gemeindepräsidentin bzw. der Gemeindepräsident. Die Betriebskommission leitet das Unternehmen im Rahmen des Voranschlages, der Leistungsvereinbarung und des Leistungsauftrags, soweit nicht nach Gesetz, Gemeindeordnung oder Reglement andere Organe zuständig sind.
Anhang zur Gemeindeordnung B. Wasser- und Elektrizitätswerk		B. Wasser- und Elektrizitätswerk ⁴
Ziff. 3.2 Anhang zur Gemeindeordnung	während mindestens zehn Jahren jährlich wiederkehrende neue Ausgaben –	<i>Aufgehoben</i>
Ziff. 5.3 Anhang zur Gemeindeordnung		Nachtragskredite zum Globalkredit ⁵ Gemeinderat: bis CHF 100'000 oder, soweit dieser Betrag überschritten wird, bis 10 % Fakultatives Referendum: über 10 %

³ Art. 190^{bis} Gemeindegesetz.

⁴ Unter diesen Titel fallen nur Investitionsausgaben.

⁵ Massgebend ist der Nettobetrag, das heisst Kosten abzüglich Erlöse.

Änderungen

Die Einführung des Führungssystems zur Erhöhung der unternehmerischen Entwicklungsmöglichkeiten führt zu Änderungen, welche für das EWB in der folgenden Übersicht dargestellt sind:

Thema/Gremium	Heutige Situation	Situation nach Einführung von Leistungsauftrag und Globalkredit
Bürgerversammlung	Die Bürgerversammlung genehmigt das Budget.	Die Bürgerversammlung genehmigt den Leistungsauftrag (kurzfristige Ziele und Kennzahlen) und den Globalkredit für das Folgejahr.
Bürgerversammlung oder Urne	Die Bürgerversammlung oder die Urne entscheidet über Einzelinvestitionen gemäss Finanzkompetenzen.	Zusammengefasste Investitionen je für die Bereiche Wasser, Elektrizität, CATV/COM und weitere Dienstleistungen.
Tarife/Preise	Tarife und Preise werden vom Gemeinderat festgelegt. Bei freien Kunden hat die EWB-Leitung eine gewisse Verhandlungskompetenz.	Unverändert.
Gemeinderat	Der Gemeinderat führt das EWB auf Basis der Reglemente.	Der Gemeinderat schliesst mit der Betriebskommission des EWB eine mittelfristig ausgerichtete Leistungsvereinbarung ab, worin Ziele, Kennzahlen und Berichtswesen festgehalten sind.
Betriebskommission	Die Betriebskommission führt als Bindeglied des Gemeinderates das EWB strategisch. Sie ist vorbereitende Kommission für den Gemeinderat.	Unverändert.
Direktion	Die Direktion ist als beratendes Mitglied der Betriebskommission für die operative Umsetzung verantwortlich.	Die Direktion führt das EWB im Rahmen der Leistungsvereinbarung, des Leistungsauftrags und des Globalkredits. Sie ist weiterhin beratendes Mitglied der Betriebskommission.
Finanzkompetenzen Laufende Rechnung	Die Finanzkompetenzen sind in der Zuständigkeitsordnung geregelt.	Die Direktion kann über bewilligte Mittel der Globalkredite verfügen.
Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen	Gilt vollumfänglich.	Unverändert.
Verwaltungsreglement	Verwaltungsreglement aus dem Jahre 1990.	Das bisherige Verwaltungsreglement wird teilrevidiert. Wichtige Bestimmungen daraus werden in die Leistungsvereinbarung integriert.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der heutigen und der geplanten Organisation besteht in einem Systemwechsel zur wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei wird die heutige Position der Betriebskommission zu einem strategischen Gremium aufgewertet, das zum einen für den Gemeinderat die Entwicklungsarbeit und zum anderen die strategische Führung des EWB übernimmt. Die Betriebskommission ist daher vergleichbar mit einem Verwaltungsrat in einem privatrechtlichen Unternehmen.

Nutzen

Die Führung des EWB mit Leistungsauftrag und Globalkredit hat folgende Vorteile:

- Die Handlungsfähigkeit des öffentlichen Unternehmens wird in einem sich verändernden Markt erhalten bzw. erhöht.
- Die Trennung zwischen strategischer und operativer Führung sorgt für klare Führungsstrukturen. Mit präzisen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen wird die Handlungsfähigkeit und Flexibilität der Geschäftsleitung erhöht.
- Der jährliche Leistungsauftrag ermöglicht es der Bürgerschaft, direkt auf die Entwicklung des EWB Einfluss zu nehmen.
- Die politische Steuerung über den Gemeinderat ist durch die Leistungsvereinbarung gewährleistet.
- Die Versorgungssicherheit mit Strom, Wasser und Kommunikation (CATV/COM) wird mit dem Leistungsauftrag qualitativ und quantitativ sichergestellt.
- Der nötige Unterhalt der Netze wird im jährlichen Leistungsauftrag festgelegt und mittels geeigneter Instrumente überprüft.
- Das betriebliche Rechnungswesen wird, zusammen mit den geplanten Controllingmassnahmen, zu mehr Transparenz bezüglich Kosten, Qualität und Zielerreichung führen.
- Das Unternehmen bleibt fit für den Markt.

Nachteile

Die wirkungsorientierte Verwaltungsführung wird im Kanton St. Gallen bis jetzt kaum angewendet, was zu folgenden Schwachpunkten führen kann:

- Es ist noch relativ wenig Erfahrung in der wirkungsorientierten Führung vorhanden, was anfänglich zu Unsicherheiten führen kann.
- Die Formulierung des Leistungsauftrags erfolgt jährlich, das Basispapier, die Leistungsvereinbarung, unterliegt jedoch einem Vierjahresrhythmus.

Erfahrungen anderer Gemeinden mit dem Globalkredit

Bisher wird im Kanton St. Gallen nur für das EW der Politischen Gemeinde Mels die wirkungsorientierte Verwaltungsführung angewendet. In Mels berichten die Beteiligten ausschliesslich positiv über die Erfahrungen der ersten beiden Jahre.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Änderungen von Art. 7 Bst. c^{bis}, Art. 23 und Art. 29 der Gemeindeordnung sowie der Änderung der Ziffern 3.2 und 5.3 im Anhang der Gemeindeordnung zuzustimmen.

Der Gemeinderat

Nachstehende Personen erfüllen sowohl die persönlichen als auch die gesetzlichen Bedingungen für eine Einbürgerung. Aufgrund der Ein-

bürgerungsgespräche empfiehlt der Einbürgerungsrat, nachfolgenden Personen das Bürgerrecht der Gemeinde Buchs zu erteilen:



1. Alitovic Hajra, geb. 3. November 1962, verheiratet, von Bosnien-Herzegowina, Heimstrasse 3

Alitovic Gafur, geb. 8. August 1956, verheiratet, von Bosnien-Herzegowina, Heimstrasse 3

Seit bald 16 Jahren lebt Familie Alitovic in der Schweiz, davon 11 Jahre in Buchs. Gafur Alitovic ist gelernter Koch und Konditor. Zuletzt hat er bei der Evac AG in Buchs als Hilfsmechaniker gearbeitet. Durch die Wirtschaftskrise verlor er Ende Januar 2009 seine Stelle. Seine Ehefrau wird im Café-Restaurant Kappelihof als Köchin geschätzt. In der Freizeit kocht die Familie gerne und unternimmt Spaziergänge. Das Ehepaar hat zwei Kinder. Die Tochter lebt noch im selben Haushalt wie die Eltern. Sie wurde bereits eingebürgert. Hajra und Gafur Alitovic haben den Staatskundekurs für Einbürgerungskandidierende erfolgreich bestanden.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'700.00.



2. Mahmutovic Admira, geb. 11. Mai 1986, verheiratet, von Bosnien-Herzegowina, Bahnhofstrasse 21

Admira Mahmutovic lebt seit 14 Jahren in der Schweiz, davon 8 Jahre in Buchs. Sie wohnt mit ihrem Ehemann Adis Mahmutovic an der Bahnhofstrasse 21. Er ist österreichischer Staatsangehöriger. Im Sommer 2005 schloss Admira Mahmutovic die Lehre als Verkäuferin im Café Studio in Sargans ab. Bei der WKW Kunststofftechnik AG in Rüthi arbeitete sie seit Ende 2007 als Verkäuferin. Der Betrieb wurde im Dezember 2008 wegen der schlechten Wirtschaftslage geschlossen. Seither ist sie auf Stellensuche. In ihrer Freizeit kocht und liest sie gerne.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'500.00.



3. Rexhepi Sevdije, geb. 8. Januar 1972, verheiratet, von Serbien und Montenegro, Churerstrasse 76

Rexhepi Aqif, geb. 10. Juni 1971, verheiratet, von Serbien und Montenegro, Churerstrasse 76

Rexhepi Skifter, geb. 25. September 1996

Sevdije Rexhepi ist seit 25 Jahren, ihr Ehemann seit bald 18 Jahren in der Schweiz wohnhaft. Im Jahr 1998 wechselte das Ehepaar den Wohnsitz von Rüthi nach Buchs, seither leben sie hier. Sevdije Rexhepi besuchte in der Schweiz die 6. Klasse und anschliessend die Oberstufe. Heute ist sie Mutter und Hausfrau. Als Lagerist/Stapelfahrer arbeitet Aqif Rexhepi seit Ende 2008 bei der Rauch Trading AG in Widnau. Das Ehepaar hat zwei Söhne: Sokol und Skifter. Beide sind aktive Fussballer beim Fussballclub Vaduz. Sokol wurde im November 2006 eingebürgert. In der Freizeit gehen die Eltern gerne spazieren und interessieren sich für die Hobbys der Kinder. Aqif Rexhepi hat den Staatskundekurs für Einbürgerungskandidierende erfolgreich bestanden.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'700.00.



4. **Saitovic Ljuljja**, geb. 16. November 1973, verheiratet, von Serbien und Montenegro, Neugutgrabenstrasse 5

Saitovic Sehad, geb. 15. Januar 1965, verheiratet, von Serbien und Montenegro, Neugutgrabenstrasse 5

Saitovic Teuta, geb. 17. März 1996

Saitovic Jan, geb. 9. Juni 1998

Sehad Saitovic reiste vor gut 18 Jahren, Ljuljja Saitovic vor rund 15 Jahren in die Schweiz ein. Zusammen leben sie seit 11 Jahren in Buchs. An der Fachhochschule in Rorschach bildet sich Ljuljja Saitovic im Fachbereich Soziale Arbeit weiter. Sehad Saitovic liess sich im Kosovo an einer Fachhochschule zum Physiotherapeuten ausbilden. Nach seiner Einreise in die Schweiz nahm er eine Stelle im Spital Grabs an. Heute arbeitet er bei der Physiotherapie Manuela Hilti Anstalt in Schaan. In der Freizeit ist er beim Vermittlungsdienst für interkulturelle Übersetzungen als Dolmetscher tätig. Seit September 2008 betreut Sehad Saitovic zudem die liechtensteinische Fussballmannschaft U18. Das Ehepaar liest ausserdem gerne und hört Musik.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'700.00.



5. **Sherifi Sevdail**, geb. 11. Juli 1988, ledig, von Serbien und Montenegro, Bachstrasse 12

Im Jahr 1993 zog Sevdail Sherifi mit seiner Familie in die Schweiz. Bis zur 3. Primarklasse ging er in Walenstadt zur Schule, danach zog die Familie nach Buchs, wo er ab 1998 die restliche Schulzeit besuchte. Im Sommer 2008 schloss Sevdail Sherifi seine Lehre als Heizungsmonteur erfolgreich ab. Seit Oktober 2008 arbeitet er als Hilfsisoleur bei Cornelio Schneider Isolierungen, Gams. In seiner Freizeit betätigt er sich gerne sportlich: Neben dem wöchentlichen Training im Boxclub Buchs geht er auch joggen und spielt Fussball. Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'500.00.



6. **Terzi Azize**, geb. 8. Mai 1957, verheiratet, türkische Staatsangehörige, Ackerweg 3

Terzi Sevkett, geb. 1. Juni 1948, verheiratet, türkischer Staatsangehöriger, Ackerweg 3

Azize Terzi lebt seit dem Jahr 1968 in der Schweiz, wo sie auch die obligatorische Schulzeit besuchte. Sie schloss ihre Berufsausbildung als Lebensmittelverkäuferin erfolgreich ab und besuchte seither diverse Weiterbildungen. Sevkett Terzi reiste im Jahr 1971 in die Schweiz ein. Der gelernte Herrenschneider arbeitet heute als Drucker bei der Pago AG in Grabs. Nach langjährigem Aufenthalt in der Gemeinde Murg am Walensee, zog das Ehepaar vor elf Jahren nach Buchs. Ihre vier Kinder wurden bereits eingebürgert. In der Freizeit halten sich Azize und Sevkett Terzi gerne im Garten auf. Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'700.00.



7. Zichella Giuseppe, geb. 16. April 1964, geschieden, italienischer Staatsangehöriger, Sternstrasse 1

Nachdem Giuseppe Zichella in Italien seine Matura abgeschlossen hatte, nahm er vor 26 Jahren in der Schweiz Wohnsitz. Seit 11 Jahren lebt er nun in Buchs. Heute arbeitet Giuseppe Zichella bei der Sigma-Aldrich Chemie GmbH. Als ausgebildeter Betriebssanitäter hat er die Funktion des Materialverwalters im Samariterverein Grabs inne.

Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 1'500.00.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, den Bewerberinnen und Bewerbern das Bürgerrecht der Gemeinde Buchs zu erteilen.

Der Einbürgerungsrat

Abwasserverband Buchs Laufende Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamt Total	3'918'905	3'918'905	3'777'958.89	3'777'958.89	3'887'074	3'887'074
Betrieb ARA Buchs	1'959'640	228'540	1'924'577.65	238'813.80	2'084'423	229'000
Personalkosten	508'260		509'583.50		582'178	
Anschaffungen	57'000		26'927.41		38'000	
Strom, Wasser, Heizöl	225'300		204'781.25		243'265	
Betrieblicher Unterhalt und Ersatzteile	300'700		392'601.34		316'700	
Chemikalien für 3. Reinigungsstufe	167'000		153'342.20		173'000	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	25'000		11'864.15		25'000	
Sach- und Haftpflichtversicherung	33'300		33'071.15		33'300	
Baurechts- und Mietzinsen	44'000		45'365.40		46'100	
Schlammentsorgung	470'000		415'004.00		470'000	
Übriger Sachaufwand	129'080		132'037.25		156'880	
Rückerstattungen		228'540		238'813.80		229'000
Verbindungskanal Buchs-Sevelen	103'000	0	114'604.25	0.00	20'000	0
Baulicher Unterhalt	90'000		113'463.40		10'000	
Kanalreinigung durch Dritte	13'000		1'140.85		10'000	
Pumpwerk Mühleäuli und Messstationen	27'595	0	12'624.55	0.00	30'095	0
Strom, Wasser	4'600		4'087.60		4'600	
Übriger Sachaufwand	22'995		8'536.95		25'495	
Meteorwasserpumpwerk mit Ablaufkanal bei der ARA	18'100	0	2'264.85	0.00	17'580	0
Strom, Wasser	2'350		1'985.45		1'800	
Übriger Sachaufwand	15'750		279.40		15'780	
Verbindungskanal Grabs-Buchs	30'000	0	26'827.75	0.00	15'000	0
Baulicher Unterhalt	21'000		26'827.75		5'000	
Kanalreinigung durch Dritte	9'000				10'000	
Pumpwerk 42 Wetti und Messstationen	23'750	0	14'136.60	0.00	23'780	0
Strom, Wasser	5'100		4'193.20		5'130	
Übriger Sachaufwand	18'650		9'943.40		18'650	
Pumpwerk 41 Langäuli	66'150	0	19'436.00	0.00	88'650	0
Strom, Wasser	12'000		13'401.85		12'000	
Übriger Sachaufwand	54'150		6'034.15		76'650	
Finanzen	1'517'800	700	1'493'163.24	159.31	1'422'515	700
Abschreibungen	1'294'300		1'294'300.00		1'242'715	
Schuldzinsen	223'500		198'863.24		179'800	
Zinsen		700		159.31		700
Verwaltung	172'870	75'835	170'324.00	89'645.40	185'031	80'396
Personal- und Sachaufwand	172'870	75'835	170'324.00	89'645.40	185'031	80'396
Betriebsaufwand insgesamt		3'613'830		3'449'340.38		3'576'978
Kostenanteil Gemeinde Buchs		1'833'903		1'690'757.20		1'974'905
Kostenanteil Gemeinde Sevelen		1'006'331		1'019'564.78		890'079
Kostenanteil Gemeinde Grabs		773'596		739'018.40		711'994

Abwasserverband Buchs Bilanz

Konto	Bestand	Veränderung		Bestand
	31.12.2007	Zuwachs	Abgang	31.12.2008
Aktiven	8'344'299.85	4'698'256.29	5'459'821.11	7'582'735.03
Guthaben	1'044'514.35	4'076'630.89	4'165'521.11	955'624.13
Sachgüter	7'299'785.50	621'625.40	1'294'300.00	6'627'110.90
Transitorische Aktiven				
Passiven	8'344'299.85	9'883'852.90	10'645'417.72	7'582'735.03
Laufende Verpflichtungen	484'355.10	8'671'344.30	8'172'053.97	983'645.43
Mittel- und langfristige Schulden	7'300'000.00	1'200'000.00	2'400'000.00	6'100'000.00
Reserven	486'581.00	0.00	0.00	486'581.00
Transitorische Passiven	73'363.75	12'508.60	73'363.75	12'508.60
Eigenkapital				

Betriebsrechnung 1.1.2008 – 31.12.2008	2008 Budget	2008 Rechnung	2009 Budget
Betriebsaufwand			
Besoldungen und Sozialleistungen	5'423'000	5'460'305.90	5'583'000
Medizinischer Bedarf	35'000	32'851.15	35'000
Lebensmittel	245'000	251'235.00	253'000
Haushaltaufwand	185'000	185'809.40	186'000
Ersatz/Reparaturen Immobilien/Mobilien und Rückstellungen	330'000	316'922.35	394'000
Energie, Wasser, Brennstoffe	80'000	77'353.15	95'000
Zinsaufwand	4'000	4'159.70	25'000
Büro- und Verwaltungsspesen	60'000	64'958.15	63'000
Entsorgung	15'000	12'794.65	13'000
Versicherungsprämien, Gebühren, Abgaben und übriger Aufwand	88'000	87'032.50	91'000
Total Betriebsaufwand	6'465'000	6'493'421.95	6'738'000
Betriebsertrag			
Heimtaxen/Pflegetaxen	6'204'000	6'241'824.00	6'470'000
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	98'000	103'383.65	105'000
Übrige Erträge, Leistungen für Heimbewohner	70'000	41'346.15	80'000
Zinsertrag	3'000	8'968.85	6'000
Erlös aus Leistungen an Personal/Dritte	90'000	73'468.95	77'000
Total Betriebsertrag	6'465'000	6'468'991.60	6'738'000
Aufwandüberschuss	0	24'430.35	0
Fondierungspflichtige Spenden	10'000	27'774.00	10'000
Bettenauslastung	94,0 %	92,1 %	94,0 %
Basis:	(70 Betten)	(70 Betten)	(70 Betten)
Bestandesrechnung per 31.12.2008			
Aktiven	31.12.07	Veränderung	31.12.08
Kassa	11'960.25	4'305.40	16'265.65
Postcheck	26'464.14	16'433.95	42'898.09
Banken	1'029'084.30	25'186.05	1'054'270.35
Guthaben Verrechnungssteuer	810.70	2'340.10	3'150.80
Guthaben bei Heimbewohnern (Dezember)	676'161.85	43'378.05	719'539.90
Transitorische Aktiven	5'332.40	-5'332.40	0.00
Immobilien/Mobilien	1.00	0.00	1.00
Neubau Dementenstation (Rohbau)	108'058.95	1'666'175.25	1'774'234.20
Aufwandüberschuss	0.00	24'430.35	24'430.35
Total Aktiven	1'857'873.59	1'776'916.75	3'634'790.34
Passiven			
Kreditoren	55'064.50	15'738.65	70'803.15
Bau-Akontozahlungen von Verbandsgemeinden	161'400.00	1'638'600.00	1'800'000.00
Transitorische Passiven	71'256.45	-2'636.20	68'620.25
Rückstellungen Immobilien/Mobilien und Reserven	1'141'814.28	132'665.94	1'274'480.22
Spenden	425'672.42	-4'785.70	420'886.72
Ertragsüberschuss	2'665.94	-2'665.94	0.00
Total Passiven	1'857'873.59	1'776'916.75	3'634'790.34

Kindergärten

Altendorf	Neukom Sabina
Birkenau I	Kessler Judith
Burgerau	Göldi Bettina
Brunnen I	Kühnis Hildegard
Brunnen II	Schefer Gaby
Flös	Nüssli Nadine
Grof	Jüstrich Silvia
Hanfland	Graf Manuela
Kappeli	Meier Michelle
Räfis	Schmid Andrea

Teilpensen, Deutsch als Zweitsprache, Teamteaching

	Aeschlimann Angelika
	Bokstaller Annalies
	Caluori Andrea
	Cudazzo Gabriela
	Eggenberger Ursula
	Giger Ursula
	Noser Edith
	Spirig Staubli Barbara
	Stettler Silvia
	Stieger Gaby
	Tobler Petra
	Zweifel Ruth

Einführungsklasse Grof (1. und 2. Jahr)

Schulleitung	Gabathuler Markus
	Dornhöfer Juliane
	Ortner Barbara
	Suenderhauf Maja
	Vetsch Gaby

Primarschule Räfis

Schulleitung	Kaiser Ursina
	Bartholet Inge
	Eggenberger Ernst
	Eggenberger Margrith
	Del Fatti Mirjam
	Frei Ruth
	Glaus Ruth
	Kaiser Ursina
	Kohler Martina
	Seitz Alexa
	Suenderhauf Maja

Primarschule Buchserbach

Schulleitung	Ortner Barbara
	Gabathuler Hansjakob
	Inhelder Corinne
	Kaeslin Carolyn
	Keller Rolf
	Lenherr Andrea
	Reich Barbara
	Rohrer Georg
	Schneggenburger Rosmarie

Sinnesberger Madeleine

Takacs Claudia

Weder Walter

Primarschule Kappeli

Schulleitung	Büchel Rolf
	Allenspach Anita
	Ashley Andrea
	Büchel Franzisca
	Büchel Rolf
	Buschor Jeanine
	Gschwend Regula
	Giger Reinhard
	Ortiz Corina
	Pahud Rahel
	Rohrer Eveline
	Rothenberger Andrea
	Vetsch Nadja
	Vetsch Ulrich

Primarschule Grof

Schulleitung	Gabathuler Markus
	Bachmann Sandra
	Burkart Katrin
	Gabathuler Markus
	Keller Regula
	Kremser Monika
	Reich Barbara
	Robben Sonja

Primarschule Hanfland

Co-Schulleitung	Lenherr Martina
Co-Schulleitung	Thommen Nicole
	Eggenberger Elisabeth
	Feger Karin
	Goop-Göldi Claudia
	Herrmann Bettina
	Lehner Michael
	Lenherr Martina
	Oehninger Graf Désirée
	Schmidlin Vroni
	Schmidlin Werner
	Thommen Nicole
	Zeller Beatrice

Handarbeit/Hauswirtschaft

Fachgruppenleiterin	Dörig Helen
	Dörig Helen
	D'Onofrio Dagmar
	Gmünder Erika
	Lehner Fusaro Andrea
	Lenherr Rosmarie
	Müller Sonja
	Robben Sonja
	Sutter Hedy
	Sturzenegger Nicole

Betriebsrechnung 1.1.2008 – 31.12.2008	2008 Budget	2008 Rechnung	2009 Budget
Betriebsaufwand			
Besoldungen und Sozialleistungen	5'423'000	5'460'305.90	5'583'000
Medizinischer Bedarf	35'000	32'851.15	35'000
Lebensmittel	245'000	251'235.00	253'000
Haushaltaufwand	185'000	185'809.40	186'000
Ersatz/Reparaturen Immobilien/Mobilen und Rückstellungen	330'000	316'922.35	394'000
Energie, Wasser, Brennstoffe	80'000	77'353.15	95'000
Zinsaufwand	4'000	4'159.70	25'000
Büro- und Verwaltungsspesen	60'000	64'958.15	63'000
Entsorgung	15'000	12'794.65	13'000
Versicherungsprämien, Gebühren, Abgaben und übriger Aufwand	88'000	87'032.50	91'000
Total Betriebsaufwand	6'465'000	6'493'421.95	6'738'000
Betriebsertrag			
Heimtaxen/Pflegetaxen	6'204'000	6'241'824.00	6'470'000
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	98'000	103'383.65	105'000
Übrige Erträge, Leistungen für Heimbewohner	70'000	41'346.15	80'000
Zinsertrag	3'000	8'968.85	6'000
Erlös aus Leistungen an Personal/Dritte	90'000	73'468.95	77'000
Total Betriebsertrag	6'465'000	6'468'991.60	6'738'000
Aufwandüberschuss	0	24'430.35	0
Fondierungspflichtige Spenden	10'000	27'774.00	10'000
Bettenauslastung	94,0 %	92,1 %	94,0 %
Basis:	(70 Betten)	(70 Betten)	(70 Betten)
Bestandesrechnung per 31.12.2008			
Aktiven	31.12.07	Veränderung	31.12.08
Kassa	11'960.25	4'305.40	16'265.65
Postcheck	26'464.14	16'433.95	42'898.09
Banken	1'029'084.30	25'186.05	1'054'270.35
Guthaben Verrechnungssteuer	810.70	2'340.10	3'150.80
Guthaben bei Heimbewohnern (Dezember)	676'161.85	43'378.05	719'539.90
Transitorische Aktiven	5'332.40	-5'332.40	0.00
Immobilien/Mobilen	1.00	0.00	1.00
Neubau Dementenstation (Rohbau)	108'058.95	1'666'175.25	1'774'234.20
Aufwandüberschuss	0.00	24'430.35	24'430.35
Total Aktiven	1'857'873.59	1'776'916.75	3'634'790.34
Passiven			
Kreditoren	55'064.50	15'738.65	70'803.15
Bau-Akontozahlungen von Verbandsgemeinden	161'400.00	1'638'600.00	1'800'000.00
Transitorische Passiven	71'256.45	-2'636.20	68'620.25
Rückstellungen Immobilien/Mobilen und Reserven	1'141'814.28	132'665.94	1'274'480.22
Spenden	425'672.42	-4'785.70	420'886.72
Ertragsüberschuss	2'665.94	-2'665.94	0.00
Total Passiven	1'857'873.59	1'776'916.75	3'634'790.34

Kindergärten

Altendorf	Neukom Sabina
Birkenau I	Kessler Judith
Burgerau	Göldi Bettina
Brunnen I	Kühnis Hildegard
Brunnen II	Schefer Gaby
Flös	Nüssli Nadine
Grof	Jüstrich Silvia
Hanfland	Graf Manuela
Kappeli	Meier Michelle
Räfis	Schmid Andrea

Teilpensen, Deutsch als Zweitsprache, Teamteaching

	Aeschlimann Angelika
	Bokstaller Annalies
	Caluori Andrea
	Cudazzo Gabriela
	Eggenberger Ursula
	Giger Ursula
	Noser Edith
	Spirig Staubli Barbara
	Stettler Silvia
	Stieger Gaby
	Tobler Petra
	Zweifel Ruth

Einführungsklasse Grof (1. und 2. Jahr)

Schulleitung	Gabathuler Markus
	Dornhöfer Juliane
	Ortner Barbara
	Suenderhauf Maja
	Vetsch Gaby

Primarschule Räfis

Schulleitung	Kaiser Ursina
	Bartholet Inge
	Eggenberger Ernst
	Eggenberger Margrith
	Del Fatti Mirjam
	Frei Ruth
	Glaus Ruth
	Kaiser Ursina
	Kohler Martina
	Seitz Alexa
	Suenderhauf Maja

Primarschule Buchserbach

Schulleitung	Ortner Barbara
	Gabathuler Hansjakob
	Inhelder Corinne
	Kaeslin Carolyn
	Keller Rolf
	Lenherr Andrea
	Reich Barbara
	Rohrer Georg
	Schneegenburger Rosmarie

Sinnesberger Madeleine

Takacs Claudia

Weder Walter

Primarschule Kappeli

Schulleitung	Büchel Rolf
	Allenspach Anita
	Ashley Andrea
	Büchel Franzisca
	Büchel Rolf
	Buschor Jeanine
	Gschwend Regula
	Giger Reinhard
	Ortiz Corina
	Pahud Rahel
	Rohrer Eveline
	Rothenberger Andrea
	Vetsch Nadja
	Vetsch Ulrich

Primarschule Grof

Schulleitung	Gabathuler Markus
	Bachmann Sandra
	Burkart Katrin
	Gabathuler Markus
	Keller Regula
	Kremser Monika
	Reich Barbara
	Robben Sonja

Primarschule Hanfland

Co-Schulleitung	Lenherr Martina
Co-Schulleitung	Thommen Nicole
	Eggenberger Elisabeth
	Feger Karin
	Goop-Göldi Claudia
	Herrmann Bettina
	Lehner Michael
	Lenherr Martina
	Oehninger Graf Désirée
	Schmidlin Vroni
	Schmidlin Werner
	Thommen Nicole
	Zeller Beatrice

Handarbeit/Hauswirtschaft

Fachgruppenleiterin	Dörig Helen
	Dörig Helen
	D'Onofrio Dagmar
	Gmünder Erika
	Lehner Fusaro Andrea
	Lenherr Rosmarie
	Müller Sonja
	Robben Sonja
	Sutter Hedy
	Sturzenegger Nicole

